

Winkeler Narrenzug

15.02.2015
Fastnachtsonntag 13:11Uhr
CVW Jubiläumzug 90 Jahre CVW

10.11.2012 - 8x11 Jahre CVW
11.11.2014 - 90 Jahre CVW

Der Kapitän
geht von Bord und
steht weiterhin als Lotse
zur Verfügung

1990 - 2014



ab 17.04.2014



und das Vorstands-TRIO
gibt nun den
Ton an.

03.02.2013 - 25 Jahre Kindersitzung
25.02.2014 - 11 Jahre Bobbesitzung

Entspannen Sie richtig –
mit dem Original!



Weltweit schon über 4 Mio. mal verkauft!



www.ekornes.com

Bekannt aus der Fernseh-Werbung

So haben Sie sich noch nie gefühlt: einfach leicht und unbeschwert. Entdecken Sie jetzt das Geheimnis von Stressless®, den Bequemsesseln und -sofas mit den patentierten Funktionen für unerreichten Sitzkomfort. Kein anderer bietet so viel Bequemlichkeit.

**Stressless® –
Endlich entspannt!**

patentiert



Schlaf-Funktion

patentiert



Gleitsystem

patentiert



Kreuzstütze



**Möbel
Henrich**

*In Möbel-
ganz groß!*

NEUE Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00-19.00 Uhr,
Sa. 10.00-18.00 Uhr

An der B 42 · Geisenheim
Telefon (06722) 9600-0
www.moebel-henrich.de
info@moebel-henrich.de

Größtes Stressless®-Studio im Raum Wiesbaden, Mainz, Rheingau-Taunus

Jubiläums-Fastnachts-Umzug 90 Jahre CVW

am 15. Februar 2015



**Seien auch Sie mit dabei, bei der
Winkler Zugnarretei**

REWE

STOLL

WINKEL an der B42

© by Stefan Bastring

... jeden Tag ein Bisschen besser!

Das ganze R-Kauf Team wünscht allen aktiven und passiven Mitgliedern des CVW „Narrhalla“ Winkel viel Spaß und Erfolg in und mit der bevorstehenden Fastnachtstkampagne 2014/2015.

Wir freuen uns mit euch auf
eine Tolle Fastnachtstkampagne 2014/2015
in Winkel und hoffen auf ein buntes närrisches Treiben
mit einem fantastischen Fastnachtzug!

Der Winkeler Fastnacht ein dreifach donnerndes

HELAU HELAU HELAU

65375 Oestrich-Winkel
Hauptstraße 103 B
Telefon: 06723-999322
Telefax: 06723-999328
www.rewe-dersupermarkt.de

Wir haben für Sie geöffnet!
Der Supermarkt
Montag - Samstag von 7 Uhr - 22 Uhr
Der Getränkemarkt ist geöffnet
Montag - Samstag von 8 Uhr - 20 Uhr

Grußwort des CVW Vorstands

Liebe Fassenachtsfreunde,

Im 90sten Jahr des CVW ist dies nun unser erstes Grußwort für den Narrenspiegel. Und genau in diesem Jahr geht mit dem Ausscheiden des langjährigen ersten Vorsitzenden Dietmar Schneider aus den Reihen des Vorstandes auch eine Ära zu Ende.



Der neue geschäftsführende Vorstand – bestehend aus Franz Georg Eger, Marion Halbritter und Heiko Hoffmann – tritt in riesengroße Fußstapfen. Die ersten Hürden haben wir bereits überwinden können und hoffen diese auch zukünftig mit eurer Hilfe im Sinne der Fassenacht zu meistern. Diese neue Form des Vorstandes (eben keinen 1. Vorsitzenden) hatten wir in einer Satzungsänderung schon vorbereitet, da es als Team leichter erscheint eine solch große Lücke zu schließen. Wobei uns Dietmar Schneider weiterhin beratend zur Seite steht und sich auch durchaus weiter einbringt, wie z.B. in der Organisation des Fastnachtzuges in Winkel im Jahre 2015.

Der CVW ist heute einer der größten und aktivsten Karnevalsvereine der Region. Die Geschicke eines solchen Vereines zu lenken, bedarf eines großen Engagements vor allem aus den Reihen der Mitglieder, denen wir hier für die geleisteten unzähligen Stunden im Training, beim Schneidern, beim Vor- und Nachbereiten der vielen Veranstaltungen, dem Bauteam rund ums „Dietmar-Schneider-Haus“ (Berlbud) oder vielen anderen manchmal nur kleinen Gesten herzlichst danken möchten. Es ist heutzutage nicht immer einfach ehrenamtliches Engagement auszuführen, da einiges an Regulierungen im Laufe der Jahre die Welt komplizierter macht. Und auch die Arbeitswelt hat sich gewandelt und verlangt uns mehr ab, sodass es nicht mehr selbstverständlich ist, neben dem Job noch ein Ehrenamt auszuführen. Wir hoffen jedoch auch weiterhin neue Unterstützer zu finden, um die vielfältigen Aktivitäten umsetzen zu können.

Wir freuen uns auf die bevorstehende Kampagne unter dem Motto „Seit 90 Jahr ganz ohne Strunz - durch Winkel schallt's MER FREIE UNS“. Wir hoffen, dass alle Winkeler und auch viele auswärtige Gäste unsere Veranstaltungen besuchen und besonders in diesem Jahr entweder aktiv in Gruppen oder natürlich auch als Zuschauer unseren traditionellen Umzug am Fastnachtsonntag mitgestalten.

Der geschäftsführende Vorstand des CVW

Heiko Hoffmann
Franz Georg Eger
Marion Halbritter



Ihr freundliches Fachgeschäft

**Unsere
Stärken:**

**Qualität und Frische
Heiße Theke
Käsetheke
Feinkostsalate
Geflügel
Wildspezialitäten
Geschenkideen**

**Für eine persönliche Beratung steht unser Team
gerne für Sie bereit!**

**Hauptstraße 27
65375 Oestrich-Winkel**

**Ihre
appetitliche
Ruf-Nummer**

**Tel. 0 67 23 / 20 09
Fax 0 67 23 / 88 92 74**

Grußwort des Präsidenten

Ein Blick „von oben herab“

Die Kapelle beginnt mit ihrer Musik, der Saal wird hell und bunt erleuchtet, das Publikum ist erfreut und gespannt auf die kommenden Stunden. Dann geht es los und ich ziehe mit meinem Elferrat in den Saal ein.

Welch herrliches Bild sich uns immer wieder von hoch oben auf der Bühne bietet: all die fröhlichen Gesichter, die erwartungsvoll zu uns herauf schauen, der schöne Saal, der einen tollen Abend verspricht, die tolle Stimmung, die einen sofort umgibt.



So ist sie ganz schnell vergessen, die Nervosität, die einem bis zum Einzug keine Ruhe mehr gelassen hat. Sobald ich die ersten Worte meiner Begrüßungsrede von mir gebe und mir der erste Schweißtropfen, ob durch die Spannung oder die immerwährende Hitze auf der Bühne erzeugt, den Rücken herunter rinnt weiß ich „Du bist da, jetzt geht's los“.

Die Eröffnungsrede ist geschafft, durchatmen, die Kehle etwas befeuchten, zurück lehnen und auf das Programm freuen. Manches aus dem Programm kenne ich schon vorher aus den diversen Proben, doch von Vielem werde ich im Verlaufe des Programms noch überrascht. Und in Windeseile ist die erste Halbzeit der Sitzung auch schon wieder vorbei. Doch viel Zeit zum Ausruhen bleibt nicht, schnell geht es mit Teil zwei weiter. Doch auch dieser vergeht in Windeseile und eine tolle Fastnachtssitzung neigt sich dem Ende zu...

Liebe Narren und Narrhallesen, freuen Sie sich mit mir auf die Wiederkehr dieser ganz besonderen Zeit und werden Sie ein Teil dieser unvergesslichen Abende als Gast auf einer unserer Kappensitzungen, der Herrensitzung, Bobbesitzung, Seniorensitzung oder Kindersitzung. Oder vielleicht als einer unserer Aktiven?

Ganz besonders freue ich mich auch auf unseren großen Fastnachtsumzug am 15.02.2015, wenn unser närrischer Lindwurm wieder durch Winkels bunte Gassen zieht, umgeben von tausenden begeisterten Fastnachtern mit einem krönenden Abschluss an unserer Berlbud im Engerweg.

In diesem Sinne
Auf eine tolle Fastnachtsskampagne 2014/2015
Euer



Markus Stoll
Sitzungspräsident

Weingut Eger

„Wünscht dem CVW eine tolle Kampagne 14/15“

Rheingauer Weine

Planwagenfahrten

Inh. Franz Georg Eger
Obere Schwemmbach 3
65375 Oestrich – Winkel
Tel: 06723 1333
info@weingut-eger.com

Jean Chardonnay`s Sound Company

*Franz Georg Eger (Orgel und Gesang)
Dr. Axel Bau (Schlagzeug und Gesang)*

Tanz, Karneval, Feiern ...

**Immer der die richtige Wahl
!!! 100 % Live keine Midifiles und Disketten !!!**

**Kontakt
Franz G. Eger
0175 2054254**

Grußwort des Herren-Sitzungspräsidenten

Sehr geehrte Herren, guude Ihr Männer,

was vor 5 Jahren als Idee von dem damaligen Vorsitzenden Dietmar Schneider und meinem Sohn Franz Georg ausgearbeitet wurde, war mit meiner Hilfe und Ihrer/Eurer Treue schnell ein Erfolg für den CVW und uns Winkeler. Durch meinen jahrelangen Kontakt im Show-Geschäft sowie im Karneval gelingt es mir immer wieder, gute Kollegen in Winkel für uns auf die Bühne zu bekommen. Wir haben uns eine hervorragende Herrensitzung in den letzten Jahren aufgebaut.



Ein ganz großer Verdienst geht hiermit auch an das Publikum, für die sehr souveräne Art des Zuhörens, bei den einzelnen Darbietungen und die originelle Rheingauer Mentalität „Ei merr sinn jo unner Uns“.

Für die 5. Herrensitzung kommen wieder tolle Vorträge und Tänze unter anderem: Die Gardan aus Winkel, Geisenheim, Rauenthal, Oberwalluf und Taunusstein, Redner/Gesang: Der schönste Mann von Hessen (HR), De Dabbes von den Bohnebeitel (SWR), die Rhoischnooke (SWR) De Bauer aus Rhoihesse, die schönste Ute von Wiesbaden, Herr der tausend Stimmen Harry Borgner, Feuerwehr Franz, de Hannes (ARD, HR) uvm.

Für das Auge kommt auf vielseitigen Wunsch wieder unsere Venice.

Also Männer es wert en scheene Obend, bringt eier Freunde mit, dann hämmer aach viel Spaß.

Schorsch Eger
Sitzungspräsident der Herrensitzung

Grußwort der Bobbe-Sitzungspräsidentin

Die 10. Bobbesitzung 2013 fand in neuen Räumen statt. Es waren sehr viele helfende Hände notwendig, die für einen reibungslosen Ablauf aller Sitzungen sorgten. Vieles musste neu organisiert werden. Gemeinsam haben wir mit vielen freiwilligen Helfern diese Herausforderung gemeistert.

Bei allen Helfern, Aktiven und bei meinen Bobbe möchte ich mich auf diesem Weg nochmals ganz herzlich für die Hilfe und Unterstützung bedanken. Ihr ward KLASSE!

So, das war 2013. – Voller Elan starteten wir in unser
Jubiläumsjahr 2014 – 1 x 11 Jahre Bobbesitzung

Beim CVW die Bude kracht, 11 Jahre Bobbe-Fassenacht!

So lautete im Jubiläumsjahr unser Motto

Mir Bobbe sin halt so was wie 'n 6er im Lotto

11 Jahre Frauensitzung - Voll Power und Schwung

11 Jahre ausverkauftes Haus - 11 Jahre Stimmung und Applaus

11 Jahre Spaß und Freude - 11 Jahre tolle Gäste und Freunde



Das waren sehr gute Gründe mit euch allen kräftig zu feiern. Und wir haben prächtig gefeiert! Eine SUPER Sitzung mit Überraschungen und einem hervorragenden Publikum!

Der CVW hat eine Jubiläumsfeier für uns organisiert, an der Vertreter der Stadt Oestrich-Winkel, befreundeter Vereine und Viele mehr teilnahmen. Die Berlbud war zum Bersten voll, es war ein wunderschöner Abend zum Abschluss unseres Jubiläums. Vielen Dank dem CVW.

Das war 2014. - Weiter gehts mit 2015

Seit 90 Jahr ganz ohne Strunz, durch Winkel schallt's „mer freie uns“

Die Planungen laufen bereits auf Hochtouren.

Auch 2015 ist es unser Bestreben, euch wieder ein abwechslungsreiches und buntes Programm zu präsentieren.

Wir wünschen euch allen viel Vergnügen bei den Sitzungen und beim Fastnachtszug 2015 des CVW.

Sitzungspräsidentin der Bobbesitzung

Anita Basting





Mehr
Generationen
Haus
Familienzentrum Oestrich-Winkel



Im MGH (Mehrgenerationenhaus Oestrich-Winkel), da ist immer was los, da trifft sich jeder, ob klein – ob groß.

Es wir gesungen, gespielt und gelacht, weil das Allen Freude macht.

Vorgebeugt wird vor dem Sturz, auch das Malen kommt nicht zu kurz.

Englisch und Deutsch kann man hier erlernen, in fröhlicher Runde sind alle am Schwärmen.

Trainiert wird das Gedächtnis in lachender Runde, Entspannung findet man in der Abendstunde.

Beratung wird hier natürlich auch betrieben, Betreuung wird besonders groß geschrieben.

Und willst du feiern, komm ins Haus, denn Saal und Küche vermieten wir auch.

Ob Kaffeenachmittag, Mittagessen oder Kinderspiel, Alt und Jung treffen sich hier, das ist unser Ziel.

Es wird gefeiert, getanzt, gelacht gerade so wie an Fassenacht.

Treff' viele Leut', Tag ein – Tag aus, drum komm ins Mehrgenerationenhaus. Es kann sich für dich nur lohnen, denn

„Bei uns ist Platz für alle Generationen!“

Neu: Ab September 2014 steht ein MGH Oestrich-Winkel Programmheft zur Verfügung!!!

Möchten Sie die Arbeit des Mehrgenerationenhauses Oestrich-Winkel mit einer Spende unterstützen? Dann nehmen Sie Kontakt auf mit der Förderstiftung Mehrgenerationenhaus Oestrich-Winkel unter www.oestrich-winkel.de



HEIDEMARIE & JÖRG
LUTZE
PHYSIOTHERAPIE

Hauptstraße 41 | 65375 Oestrich-Winkel | Tel. 06723 / 7850

Grußwort der Kindersitzungspräsidenten

Ein Helau
ihr Narren Groß und Klein auf die Kinderfastnacht,
die seit Jahren den Winkeler Kindern Freunde macht.

Fürwahr eine lange Zeit, seit der ersten Kindersitzung 1988 - und heute stehen schon wieder die Kinder der Kinder von den ersten Sitzungen auf der CVW Bühne. 3.573 Kinder traten bei den bisher 26 Kindersitzungen auf der Bühne auf und die 27. Kindersitzung würdigt besonders das Engagement der Aktiven und der über 150 teilnehmenden Kindern bei den Rhetorikseminaren des CVW.

Seit 1996 fand im Oktober 2014 das 10. Rhetorikseminar statt. Ein Alleinstellungsmerkmal für unseren CVW hier in der Region. Es ist wirklich etwas Besonderes und so lautet auch das Motto der CVW Kinderkampagne 2014/2015

„Wir sind dabei – zehntes CVW Rhetorikseminar“
und w i r können stolz sagen:
„Ja, w i r waren dabei!“.

Wir haben die 4 Bausteine durchlaufen und können sicher im Namen aller Teilnehmer unseren Dank an den CVW richten. Es ist schön, dass so etwas angeboten wird. Es ist schön, dass es die Kindersitzung gibt ganz nach der Devise: „von Kindern für Kinder“. So freuen wir uns auf einen gefüllten Saal in der Brentanoscheune mit Euch als unsere Gäste.

Aber auch der Kindermaskenball für die Kinder bis 11 Jahre am Fastnachtsamstag im Dietmar Schneider Haus im Engerweg 5 und dann natürlich der große Fastnachtszug durch Winkel für alle Nachwuchsnarren werden unvergessliche Erlebnisse für uns alle werden.

Der CVW bietet wieder ein reichhaltiges Angebot und dazu laden wir Euch ein.

Deshalb lautet unser Motto für Euch:
Auch ich bin dabei – bei der CVW- Kindernarretei.

Mit närrischen Grüßen
die CVW Kinderpräsidentinnen 2014/2015



Paulina Battis

Paulina Battis



A. Muno

Anna Muno

Sitzungspräsidentinnen der 27. CVW- Kindersitzung

Grußwort des Bürgermeisters

Sehr verehrte Damen und Herren,
liebe Fastnachter,

als Bürgermeister und Mitglied des Carnevalvereins Narrhalla Winkel freue ich mich, dass die Fastnachtszeit wieder begonnen hat. Gute Laune und Humor rücken ab sofort wieder in den Vordergrund, sorgen für Ausgleich, Entspannung und übernehmen die Regentschaft – zumindest in der Freizeit. Der Carnevalsverein Narrhalla Winkel steht mit seinem Programm seit nunmehr 90 Jahren für zeitgemäßen Witz, lebendige Animation und qualitativ hochwertige Unterhaltung.



In jedem dieser 90 Jahre haben viele Köpfe und Hände hart gearbeitet, um im Rahmen des Vereins attraktive Fastnachtsveranstaltungen zu organisieren. Das erfordert eine hohe Einsatzbereitschaft und den Willen, zusammen mit anderen kreativ zu werden. Dafür danke ich Ihnen ganz herzlich, persönlich und auch im Namen der städtischen Gremien.

Über die Grenzen des Rheingaus hinaus sind die fröhlichen Veranstaltungen des CVW bekannt und unsere Stadt gilt als eine Hochburg karnevalistischen Treibens in der Region. Machen Sie weiter so! Unsere Bürgerinnen und Bürger wissen Ihre Arbeit zu schätzen. Sie sind ein wichtiger Teil unserer Gemeinschaft.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Mit-Regenten eine erlebnisreiche Karnevalszeit und auch in Zukunft viele gute Ideen und Erfolg bei Ihren einzigartigen, bunten Umzügen und lebensfrohen Festivitäten!



Mer freie uns!

Helau

Michael Heil
Bürgermeister unserer Stadt Oestrich-Winkel



RENAULT

**AUTOHAUS
hermansky**

Ihr Renault Partner im Rheingau.

Kreatives Friseurhandwerk ist keine Hexerei, sondern das Ergebnis solider Ausbildung und harter Arbeit. Ich habe es von der Pike auf gelernt. Aufgewachsen in einer Friseurfamilie und ausgebildet zum Friseurmeister, habe ich den Ehrgeiz, meinen Kundinnen und Kunden mehr zu bieten als einen Haarschnitt. Gelingendes Haarstyling hat für mich den Anspruch, die Persönlichkeit eines Menschen herauszustellen. Mal modern bis avantgardistisch, mal klassisch-elegant. Als Wettbewerbsfriseur habe ich an nationalen und internationalen Meisterschaften teilgenommen. Von meinen Spitzenergebnissen zeugen zahlreiche Auszeichnungen und Trophäen.



THERE IS NO BETTER WAY TO STYLE HAIR

Hier eine aktuelle Auflistung meiner Titel:

- Vize-Weltmeister
- Deutscher Meister d.J.
- 4 facher Deutscher Super Cup Sieger
- Grand Prix Sieger in Basel
- Grand Prix Sieger der Mondial Coiffeure Beaute Paris
- Grand Prix Sieger der Haute Coiffeure
- Sieger des goldenen ACP Pokals
- Landesmeister in Hessen, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Bester Jungmeister 2004
- Deutscher Meister
- Deutschlandpokalsieger
- 2 facher Deutscher CAT Meister
- Sieger CAT-CMC Trophy International
- Grand Prix Sieger der Northern Lights Trophy Helsinki
- Sieger des Internationalen Color Awards
- Sieger des Limage Pokals



Ich würde mich sehr freuen, Sie in meinem Geschäft als Kunden begrüßen zu dürfen.

Hairstyling Thomas Knuf • Hauptstrasse 28 a • 65375 Oestrich-Winkel
(0 67 23) 39 44 • www.hairstyling-knuf.de

**Bäckerei
Faust**

Grußwort des Landrats

Ein dreifach donnerndes Helau den Winkeler Narrhallesen.

Was einst unter dem klangvollen, aber auch geheimnisvoll-verschwörerisch und mehr als mystisch klingenden Namen „Rheinbankbund“ vor genau 90 Jahren begann, ist heute eine absolute Erfolgsgeschichte. Damals fanden sich junge Männer auf einer Rheinbank zusammen. Beim Blick über die seichten Rheinwellen hinweg und dem daraus resultierenden Sinnieren gebar der „Rheinbankbund“ eine originelle Idee. Um der damals doch recht trostlosen Zeit wenigstens für Stunden zu entrinnen, gründeten die jungen Männer den Carneval-Verein „Narrhalla“ Winkel.



Seither steht der CVW für urwüchsige Fastnacht, für „Spass uff de Gass“. Der CVW lebt Karneval, kreierte die Teilnehmer der Sitzungen (fast) immer aus den eigenen Reihen. Dies setzt wiederum eine erstklassige Jugendarbeit voraus. Denn nur wer sich für Jugendliche engagiert, ihnen auch eine Chance gibt, kann dann die Früchte dieses Einsatzes auch „ernten“. Zu dieser exzellenten Nachwuchsarbeit gratuliere ich dem CVW ganz herzlich.

Und in diesem Jahr erwartet uns alle wieder eine ganz besondere Attraktion. Der CVW lädt zu seinem traditionellen Fastnachtszug ein, der nur alle fünf Jahre stattfindet, und auch deshalb zu den Geheimtipps im Rheingau gehört. Wir werden also wieder einen „kunterbunten Narren-Strauß“ an Fußtruppen und Motivwagen am Sonntag, 15. Februar 2015, durch die Straßen von Winkel erleben. Und am Ende wird dann ausgiebig rund um die „Berlbud“ - Entschuldigung, natürlich das Dietmar-Schneider-Haus - gefeiert.

Bis dahin, Narrhallesen und Narrhallesinnen: Lasst es krachen!!!
Viel Spaß beim CVW

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Burkhard Albers". The signature is stylized and includes a long horizontal stroke at the end.

wünscht
Burkhard Albers
Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises

Neues Ehrenmitglied des CVW 2012

Die Mitgliederversammlung 2012 hat auf Antrag des Vorstandes Heinz Berning zum Ehrenmitglied ernannt

Der CVW-Vorstand hatte in seiner Sitzung am 06. März 2012 beschlossen, in der JHV am 30.03.2012 die Ehrenmitgliedschaft zu beantragen für Herrn Heinz Berning.

Heinz Berning war in Sachen Fastnacht erst vor wenigen Jahren aktiv geworden. Sein Eintritt in den CVW erfolgte am 01.07.1991, das heißt er konnte im Jahre 2012 auf eine 21-jährige Vereinszugehörigkeit im CVW zurückschauen.

Die ganze Familie Berning trat damals nach feuchtfröhlichem Gelage im Eiserhof in den Verein ein und Tochter Asha wurde als erste mit einer Kindergartengruppe in der Kindersitzung auf der Bühne aktiv während Papa Heinz seine Karriere beim Bühnenauf- und -abbau startete.



Für den CVW war Heinz Berning in der Kampagne 1996/97 zuerst als Mitstreiter und ab 1997/98 als Nachfolger von Karin Führ in der Sitzungsregie aktiv geworden und hat dort seine Organisationsfähigkeiten massiv ausgebaut. Die heutige Regieführung beim CVW

ist ohne ihn schwer denkbar.

Im Vorstand ist er seit April 1996 als Beisitzer und ab April 1999 bis heute als stellvertretender Vorsitzender gewählt. Seit Jahren organisiert er die Vereinsfahrten und die Anzeigenwerbung in den Narrenspiegeln mit. Seine handwerklichen Fähigkeiten bringt er bei den Bauaktivitäten des Vereins immer wieder ein, auch aktiv als Mitglied der Interessengemeinschaft Metall im CVW. Bei allen Erweiterungen rund um die Berlbud, bei den diversen Auf- und Abbauterminen von Ständen, bei den Zugbaumaßnahmen, sogar in der Zugleitung 2005 als Mithelfer und 2010 als verantwortlicher Zugmarschall, stellt er seine Fähigkeiten in den Dienst des Vereins. Seit 2011 nimmt er auch die Funktion des Berlbudmeisters gemeinsam mit Karl-Heinz Acker wahr. Mein Fazit: Er war und ist sich für keine Arbeit für den CVW zu schade.

In Anerkennung seines langjährigen Wirkens für unseren Verein war die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft zum „Ehrenregisseur“ aus Sicht des Vorstandes und der Mitgliederversammlung absolut gegeben.

Und dass dies zu Recht erfolgte, zeigte auch sein beispielhafter Einsatz beim Umzug der Sitzungen in die Brentanoscheune.

Dietmar Schneider



CVW Ehrenmitglieder Stand 2014

seit	lfd Nr.	Name	Vorname	Titel
1953	1	Berg	Schambes Jean Baptist	Ehren-Präsident
1953	2	Berg	Peter	Ehren-Kanzler
1953	3	Lay	Josef	Ehrenmitglied
1953	4	Karbach	Adolf	Ehrenmitglied
1955	5	Charissé	Nikolaus	Ehrenmitglied
11.08.1956	6	Ohlig	Hans sen.	Ehren-Narrhalse
16.05.1958	7	Zorn	Gustav	Ehrenmitglied
28.04.1967	8	Vollmer „Knopphut“	Wilhelm	Ehren-Urnarr
12.07.1968	9	Göttert	Margret	Ehren-Urnärrin
30.05.1969	10	Schweikert	Martin	Ehren-Fassenachter
10.05.1974	11	Matuschka Greiffenclau	Eleonore Gräfin	Ehren-Prinzessin
10.05.1974	12	Basting	Wilhelm	Ehren-Prinz
13.06.1975	13	Kloos	Heinz	Ehren-Sitzungspräsident
13.06.1975	14	Hamm	Karl	Ehren-Vorsitzender
18.05.1984	15	Schröter	Heribert	Ehren-Narrenvater
07.05.1986	16	Roscher	Heinz	Ehren-Kanzler
08.05.1987	17	Gorgus	Gustav (01)	Ehren-Baumeister der Narrhalla
11.05.1990	18	Grimm	Ernst (02)	Ehren-Pionier der Fassenacht
11.05.1990	19	Lang	Herbert (03)	Ehren-Vorsitzender
23.04.1992	20	Hilsdorf	Marianne (04)	Ehren-Directrice de la hoppelopp
17.03.1995	21	Heyer	Helmi (05)	Ehren-Generalmusikdirektor
11.04.1997	22	Immerheiser	Kurt (06)	Ehren-Urfassenachter
30.03.2001	23	Schay	Viktor (07)	Ehren-Bau- und Berbudmeister
26.03.2004	24	Becker	Hermann (08)	Ehren-Fassenachtsurgestein
26.03.2004	25	Grimm	Gretel (09)	Ehren-Vereinskappenmacherin
29.04.2005	26	Miltner	Otto (11)	Ehren-Kassierer
29.04.2005	27	Schwarz	Günter (12)	Ehren-Schreinermeister der Narrhall
07.04.2006	28	Böhm	Gerhard (13)	Ehren-Geist von Vollrads
07.04.2006	29	Krämer	Alfons (14)	Ehren-Mundschenk
30.03.2007	30	Immerheiser	Hannelore (15)	Ehren-Narrenmutter
30.03.2007	31	Koch	Ossi (16)	Ehren-Vereinsgratulator
14.03.2008	32	Stoll	Gerhard (17)	Ehren-Förderer der Fassenacht
14.03.2008	33	Meckel	Lothar (18)	Ehren-Kanzler
03.04.2009	34	Christ	Waldemar (19)	Ehren-Musikus des CVW
03.04.2009	35	Acker	Karl-Heinz (20)	Ehren-Baumeister der Narrhalla
09.04.2010	36	Hoberg	Gerhard (21)	Ehren-Designer des CVW
11.11.2011	37	Schneider	Dietmar (22)	Ehren-Vorsitzender
30.03.2012	38	Berning	Heinz (23)	Ehren-Regisseur

(Nr.) = Nr. des verliehenen CVW Hampelclowns

save
WATER

dry

drink
RIESLING

ALENDORF

Rheingau

Weingut Fritz Allendorf · Kirchstraße 69 · 65375 Oestrich-Winkel · Telefon 067 23-91 85-0 · allendorf@allendorf.de · www.allendorf.de

Aufnahme vom 29.06.2014 der Ehrenmitglieder des CVW mit dem neuen Vorstand ab dem 17.04.2014



An einem Sonntagvormittag trafen sich im Park an der Brentanoscheune die Ehrenmitglieder und der neue Vorstand zu einem gemeinsamen Gruppenbild.

Das Bild zeigt von links nach rechts:

Ehren-Vereinsgratulator Ossi Koch, Beisitzer Mario Kirschke, Vorstand + 1. Kassiererin Marion Halbritter, Ehren-Baumeister der Narrhalla Karl Heinz Acker, Ehren-Förderer der Fassenacht Gerhard Stoll, 1. Schriftführerin Laura Maus, Vorstand Heiko Hoffmann, 2. Schriftführer Dr. Nobert Halbritter, Ehren-Kanzler Lothar Meckel, Ehren-Bau- und Berlbudmeister Viktor Schay, Ehren-Narrenmutter Hannelore Immerheiser, Vorstand Franz-Georg Eger, Ehren-Regisseur Heinz Berning, Kanzler Michael Schäfer, Ehren-Vorsitzender Dietmar Schneider, Beisitzer Harald Immerheiser, Ehren-Pionier der Fassenacht Ernst Grimm, Ehren-Schreinermeister der Narrhall Günter Schwarz, Bobbepäsidentin Anita Basting, Bobbekanzlerin Eveline Werschnik, Beisitzer Stefan Basting und Beisitzerin + Gardemutter Silvia Kirschke.

Es fehlen vom Vorstand die 2. Kassiererin Celina Seitelmann, Beisitzer Dirk Schredelseker, Sitzungspräsident Markus Stoll und Vizepräsident Björn Sommer sowie von den Ehrenmitglieder Ehren-Fassenachtsurgestein Hermann Becker, Ehren-Kassierer Otto Miltner, Ehren-Geist von Vollrads Gerhard Böhm und Ehren-Musikus Waldemar Christ.

Dietmar Schneider

Neues CVW-Ehrenmitglied Dietmar Schneider

In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 11.11.11 ab 19:11 Uhr berichtete der stellv. Vorsitzende Heiko Hoffmann der Versammlung aus der CVW-Vorstandssitzung vom 24. Mai 2011. Der neugewählte Vorstand hatte einen Antrag für die Ehrenmitgliedschaft für Herrn Dietmar Schneider beschlossen. Dazu listete er in Stichpunkten dessen zahlreiche Aktivitäten auf. Hier ein Auszug: Dietmar Schneider ist seit dem 11.06.1981 Mitglied im CVW. Er war drei Jahre Beisitzer im Vorstand, sechs Jahre stellv. Vorsitzender und ist seit 1990 erster Vorsitzender (nunmehr 2011 im 22. Jahr).

Seine besonderen Aktivitäten sind u. a.:

- Nachwuchsförderung im CVW (seit 1988 Kindersitzungen)
- Erstellung des Rhetorikseminarkonzepts, bisher 7 Veranstaltungen bis 2011
- Büttreden und Gesangsvorträge an diversen Sitzungen
- Grundstückserwerb des Waldackergrundstückes initiiert und durchgeführt
- flächenhafte Bodenanschüttungen zur Begradigung des Geländes
- Herstellung des Standplatzes für einen fahrbaren Toilettenwagen
- Bau der Toilettenwagen gesteuert und durchgeführt
- Um- und Anbau der Hütte plus WC-Häuschen



- alle Genehmigungen, Finanzierungen und Bauaktivitäten rund um die Berlbud in ihren verschiedenen Bauabschnitten initiiert und gesteuert
- ab 1990 die Narrenspiegel redaktionell betreut und gesteuert
- den Internetauftritt des CVW initiiert und textlich wesentlich mitgestaltet
- Vereinsfahrtenorganisation
- Fastnachtszüge mitorganisiert
- intensiver Mitgliederzuwachs durch seine Werbemaßnahmen
- Organisation von Festen mit und vom CVW
- usw.....

Die Liste wäre sicherlich noch um einiges zu erweitern aber jeder im Verein kennt die Aktivitäten von ihm. Herr Hoffmann stellte den Antrag zur Diskussion (es gab keine Wortmeldungen) und zur anschließenden Abstimmung. Ergebnis:

Ja-Stimmen - 58

Nein-Stimmen - keine

Enthaltungen - 2

(H. Berning und der Betroffene)

Der stellv. Vorsitzende fragte Herr Schneider ob er die Wahl annehme, dieser bejahte und dann gratulierte Herr Hoffmann dem 1. Vorsitzenden Herrn Dietmar Schneider zum neuen CVW-Ehrenmitglied. Es folgte ein langanhaltendes Standing Ovation für das neue 37. Ehrenmitglied des CVW in seiner 88-jährigen Vereinsgeschichte. Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr zu Punkt Verschiedenes der außerordentlichen Mitgliederversammlung gab, beendete der stellv. Vorsitzende die Versammlung um 19.22 Uhr. Er bedankte sich dabei noch einmal bei allen Anwesenden für ihr Kommen und ihre Mitarbeit.

Somit war Dietmar Schneider am 11.11.11 in der 11-minütigen außerordentlichen Mitgliederversammlung zum neuen Ehrenmitglied gewählt worden. Der CVW drückte damit seinen besonderen Dank für sein umfangreiches Wirken im Vereinsgeschehen aus.



Pension Allendorf

Pension Ferienwohnungen Gästehaus

Oestrich-Winkel

pension-allendorf@online.de



Nachruf für die Ehrenmitglieder Gretel Grimm und Gerhard Hoberg

Gretel Grimm verstorben am 27.02.2013

Der CVW trauert um sein Ehrenmitglied Gretel Grimm, die unerwartet für uns alle nach langer Erkrankung verstarb.

Der CVW trauert um einen besonderen Menschen, der aus meiner Sicht ein Mensch mit intensivem Drang nach handwerklichem Arbeiten im Hintergrund war. Ich habe dies immer als etwas Besonderes empfunden und schreibe dies auch deshalb bewusst hier nieder.

Ja, viel verdankt unser Verein der unermüdllichen Kraft, der immer vorhandenen Bereitschaft von Gretel Grimm für ihren CVW unzählige Stunden der Arbeit an den verschiedenen Nähmaschinen oder per Handarbeit zu leisten. Unzählige Narrenkappen hat sie entworfen und hergestellt. Elferratskappen, Prinzenpaarkappen und Präsidentenkappen waren neben den Bobbekappen ihr Ergebnis von nächtelanger Arbeit. Und gab es mal keinen Auftrag, so sagte sie zum Beispiel einmal zu mir: „Ich mache nochmals für das Kinderprinzenpaar neue Kappen, die Alten werden langsam schmutzilig!“ Ja, so habe ich sie in meinen Erinnerungen verewigt. Vorausschauend und aktiv. Nicht im Rampenlicht aber immer mitten drin und dicht dabei. Auch zum 75-jährigen des Vereins fertigte sie nochmals einen ganzen Satz neuer Elferratskappen an. Keine 11 - nein 25 Stück mussten es sein.

Aber auch unzählige Näharbeiten für den Waldacker oder die Berbud, den Bühnenbau oder die Fastnachtzüge wurden durch sie erledigt. Sie unterstützte ihren Mann Ernst bei all seinen Einsätzen für den Verein, besonders bei den Bautätigkeiten im Vereins

leben und bei seinen Auftritten auf der CVW-Bühne.

Bereits bei der Gründung der Haareweiber wirkte sie mit und einmal auch als Gardemädchen, wie sie mir einmal stolz sagte. „Aber das musste nicht unbedingt sein“, so ihr Zusatz.

Gretel Grimm trat am 01.01.1951 in den Verein ein und wurde im Carnevalverein als verantwortungsbewusstes Mitglied immer geschätzt. Dank der langjährigen Erfahrungen und des engagierten Interesses war sie ein geachtetes Mitglied unseres Vereins.

Die Mitgliederversammlung 2004 ernannte sie zum Ehrenmitglied mit dem Titel: Ehren-Vereinskappnmacherin.

Gerhard Hoberg verstorben am 27.03.2014

Tiefbewegt nahm der CVW auch an der Trauer um sein langjähriges Vereinsmitglied teil. Wir trauerten um einen besonderen Menschen, den viele von uns in Jahrzehnten als einen angenehmen Menschen kennen und schätzen gelernt hatten. Er liebte die Musik, besonders den Klassiker Beethoven, und er spielte auch selbst sehr gerne Musik. Ich erinnere mich noch gerne an einen gemeinsamen Abend bei mir zu Hause am Kamin. Gerd und ich, wir philosophierten über ein neues Logo des CVW zum 75-jährigen Vereinsjubiläum. Dabei führte er mich in die hohe Kunst des Pfeifenrauchens ein. Ein wunderbarer Abend - damals mit ihm.

Gerd wollte aber nie im Rampenlicht stehen, sondern er nahm gerne seine zgedachten Aufgaben in verantwortungsvoller Weise still und konsequent wahr. Für seine begnadete Art in kürzester Zeit Entwürfe und Ideen zu produzieren wurde er überall im Verein bewundert.

Ja und so war es für Heinz Berning und mich besonders schön ihm 2013 den Orden der letztjährigen Kampagne überreichen zu können. Dies war auch für die gerade abgelaufene Kampagne 2013/2014 so angedacht.

Gerd litt leider unter einer heimtückische Erkrankung, die ihn in den letzten Jahren und Monaten sichtlich veränderte und trotzdem wirkte er bei unserem letzten Besuch auf mich in sich gefestigt und in sich zufrieden und ruhend. Ich erlebte ihn so wie er immer war – umtriebig und beschäftigt.

Der CVW hat 2010 Herrn Gerhard Hoberg für sein langes Engagement im Verein mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet und den Titel „Ehren-Designer des CVW“ verliehen. Gerhard Hoberg war seit 1992 Mitglied im CVW, das heißt er konnte auf eine über 20-jährige Vereinszeit im CVW zurückschauen. Wahrlich eine beachtliche Zeit.

Einige seiner Tätigkeitsfelder seien hier nur beispielhaft nochmals erwähnt:

- Erstellung des aufwendigen Bühnenbildes der CVW Sitzungen über viele Jahre
- Entwürfe zu den Kampagnenorden
- Ideen und Entwürfe für die verschiedensten CVW-Wagen in den Fastnachtszügen
- Erstellung der historischen CVW-Ordenstafel ab dem Gründungsjahr 1924
- Auftritte an den Sitzungen des CVW
- musikalische Unterstützungen an zahlreichen Veranstaltungen

Wir, der Carnevalverein Narrhalla Winkel, werden unsere Ehrenmitglieder Gretel Grimm und Gerhard Hoberg in bester Erinnerung behalten. Für ihre künstlerische Mitarbeit und ihr kreatives Wirken im Carnevalverein Winkel gebührt ihnen unser ganz besonderer Dank. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Dietmar Schneider



Kappesitzungen 2012/2013/2014





Kindersitzungen 2012/2013/2014





Bobbesitzungen 2012/2013/2014





Herrensitzung 2012/2013/2014





11.11.11

nicht jeder Mensch war live dabei

Ja, den 11.11. gibt es jedes Jahr aber der 11.11.11 nur ganz selten (alle 100 Jahre) und dann es live mit zu erleben, ist etwas Besonderes für jeden Karnevalisten.

So hatte der CVW für diesen besonderen Kalendertag gleich drei Aktivitäten terminiert, alle in Schorsch Egers Weinstadt in Winkel.

Zuerst war eine außerordentliche Mitgliederversammlung des CVW angesagt. Warum denn dieses, fragen sich die Vereinsmitglieder sicherlich. Nun die Erklärung ist recht einfach. An der Jahreshauptversammlung 2011 wurde ein neuer CVW-Vorstand gewählt. In der danach stattfindenden konstituierenden Sitzung kam die obligatorische Frage nach Vorschlägen für besonders zu würdigende Mitglieder: Wer wird vom neuen Vorstand zum Ehrenmitglied vorgeschlagen? Stefan Basting regte an, den Motor und Oberorganisatoren der Winkler Fastnacht doch an diesem historischen Fastnachtsdatum zum Ehrenmitglied zu wählen und in der ganzen Breite des Vorstandes kam einhellige Zustimmung. Nur Otto Miltner hatte offen Bedenken, da die JHV des CVW die Ehrenmitgliedschaft bestätigen müsse und die JHV 2011 bereits am 15.04.11 stattgefunden hatte. Nun, so war erneut eine einhellige Meinung, dann gibt es am 11.11. vor der



30

Kampagneneröffnung um 19.11 Uhr einmal eine außergewöhnliche Mitgliederversammlung des CVW mit einem einzigen Tagesordnungspunkt: „Wahl eines Ehrenmitglieds“ und Heiko Hoffmann und Heinz Berning übernehmen hierzu die Verantwortlichkeit der Organisation. Dies war der erste Termin.

11.11.11
19:11 Uhr in Schorsch Egers Weinstadt Hauptstraße 74
außerordentliche CVW
Mitgliederversammlung
wir bitten um zahlreiche Teilnahme

11.11.11
19:33 Uhr in Schorsch Egers Weinstadt Hauptstraße 74
Buchvorstellung „Helau-
Die Rheingauer Fastnacht“
des Autors Walter Hell

11.11.11
20:11 Uhr in Schorsch Egers Weinstadt Hauptstraße 74
Jubiläums
Kampagneneröffnung
8x11 Jahre CVW
www.cvw-winkel.de

Der zweite Termin rührt aus den Aktivitäten von Walter Hell, einem Winkler Bürger, der sich mit Besonderheiten längst vergangener Tage auf das intensivste auseinander setzt. Knappe 2 Jahre hat er die Historie der Rheingauer Fastnacht hinterfragt und mit den heimischen Vereinen versucht aufzuarbeiten. Diese waren in unterschiedlichster Art behilflich (von gar nicht bis mehr als angenehm – so Walter Hell in seiner Buchvorstellungsrunde), die ebenfalls am 11.11.11 beim CVW stattfand.

www.cvw-winkel.de

Ja, unser Vorsitzender Dietmar Schneider, sowie Hermann Becker gaben großzügig viele Unterlagen aus ihren Archiven an Walter Hell. Die meisten Hinweise, Texte und Bilder kamen aber offensichtlich aus den Privatbeständen ehemaliger längst verstorbener Aktivisten und deren Erben. So entstand ein über 100 Seiten umfassendes Buch zur Rheingauer Fastnacht, das um 19.33 Uhr offiziell seine Vorstellung hatte. Ein Buch, so finde ich, das absolut seinen Unterhaltungswert hat, auch wenn es dort WCV statt CVW und Narhalla statt Narrhalla heißt. Aber sagen wir nicht alle „Winkler Carneval Verein“ im ständigen Wortgebrauch? Und in der nächsten Auflage des Buches wird dieses sicherlich richtig gedruckt. Viele Vertreter der Rheingauer Fastnachtsvereine und auch die Privatpersonen lauschten den Einführungsworten des Verfassers und des Verlegers an diesem Abend und auch viele von uns nutzten

die Chance zur Buchsignierung durch Walter Hell. Der CVW sagt ein besonderes Dankeschön an Walter Hell für dieses schöne gelungene Werk zur Rheingauer Fastnacht.

Und der dritte und letzte Termin des Abends war dann die traditionelle Eröffnung der Kampagne 2011/2012 am 11.11.11 um 20.11. Ja, auch dieses Datum war für den CVW schon etwas Besonderes, da mit diesem Tag zum 8 x 11. Male sich der Gründungstag des CVW wiederholte. Nun, und wer nun sagt, wir Winkeler hätten dieses besondere närrische Datum nicht besonders gewürdigt, den frage ich: Wie denn sonst?

Dietmar Schneider

Freude lässt sich nur voll auskosten, wenn sich ein anderer mitfreut.

Mark Twain



65375 Oestrich-Winkel Fon 06723 2338 www.muenster-druck-design.de

Eröffnungen der Kampagnen 2011/12, 2012/13 und 2013/14

Am 11.11.11 in Schorsch Eger's Weinstadl

Dass diese Eröffnung zur 8 x 11. CVW-Kampagne an diesem närrischen Datum eine ganz besondere Veranstaltung sein würde, erwartete damals keiner der über 160 Teilnehmer.

Vor einem sehr gut gefülltem Hause starteten die Nachwuchsrednerinnen und Redner aus dem Rhetorikseminar mit ihren Reden und Sketchen. Emil Kirschke, Julian Link, Paulina Battis, Julia Zimmer, Emely Schneider, Alexander Zimmer, Pauline Kirschke, Anna Muno, Kerstin Brudy, Fiona Brost, Johann Muno, Adrian Schäfer, Luca Brost und Jonas Pelzel mischten ihr Publikum mit Üben eines Weihnachtskrippenspiels am Mittagstisch, einem besonderen Männergespräch und Geheimnissen unter Soldaten und gereimten Witzen tüchtig auf.

Markus Stoll und Anita Basting stellten das Motto der Kampagne vor: >8 x 11 – de CVW, der kann's nit lasse, de Jubel schallt durch Winkels Gasse< vor. Feierlich wurde die Inthronisation des neuen Kinderprinzenpaares Adrian I. und Kerstin I. zum 24. Winkler Kinderprinzenpaar begangen. Für 60 Jahre Mitgliedschaft im CVW wurde Magda Janz, für 50 Jahre Rudolf Basting, Uwe Bönhoff und Jeanette Fischer, für 40 Jahre Josef Hirschmann und für 25 Jahre Erika Klietsch, Kurt Lippert, Karl-Heinz Führ, Monika und Bernhard Allendorf, Margit Bock, Karl Heinz Acker, Jörg Meckel und Annette Buchholz vom CVW geehrt. Dabei ging der Vorsitzende auf die besonderen Tätigkeiten der Geehrten im Verein ein.

Als närrischer Gratulant zeigte Michael Schäfer seine 8 Wünsche für den CVW auf und betonte besonders die Wahrung der alten Winkler Fastnachtstradition

durch den CVW bei zu behalten. Die Bobbe mit einem Gag von schlafenden Frauen und der Halbheiser Klan erfreuten ebenfalls die Zuschauer. Heinz Berning und Heiko Hoffmann stellten für den Vorstand das neue Ehrenmitglied Dietmar Schneider unter Würdigung seiner Verdienste den Mitgliedern vor. Die Anwesenden zeigten ihren Dank mit Standing Ovation für sein Wirken und Handeln für den CVW.

Die Nachwuchsgarde stellte ihre turnerischen Fähigkeiten mit einem wunderschönen Beitrag zur Eröffnung da.

Ja, was war nun das Besondere dieser Eröffnung? Heute wissen wir es. Es war die letzte Eröffnung einer Kampagne des CVW im Hause Schorsch Eger's Weinstadl, im ehemaligen Weinhaus Merscheid.



Am 10.11.2012 erstmals im Rieslingkeller

Der Ausfall unseres Stammlokals kam Ende September 2012 für den CVW sehr überraschend. Wie dieser Sachverhalt trotzdem gut gelöst und gelungen ist wurde in einem Bericht „Wechsel zur Brentanoscheune“ mit viel Emotionen von mir bereits dargestellt. Die Eröffnungsveranstaltung der 89. Kampagne des CVW konnte

nur kurzfristig im Rieslingkeller erfolgen. Die Brentanoscheune war bereits ausgebucht und mit dem Rieslingkeller im Nachbarhaus zum Weinstadl eine erste echte Alternative gefunden. Natürlich gibt es zu früher Nachteile: kein Auftritt einer Garde ist möglich wegen fehlender Bühne, Umkleieräume gibt es keine, massive Betonsäulen stehen dem einen oder anderen Zuschauer, je nach Sitzplatz, einfach im Sehfeld. Die Zuschauerzahl ist mit knapp über 150 Personen restlos ausgereizt. Doch es gab keine andere Wahl für uns und die Veranstaltung hatte ihre Highlights.

>Frohsinn, Heiterkeit und Freud‘ - 25 Jahre Fassenacht für kloane Leut‘< so kündigte Schneider in seiner Begrüßung das Motto der Kampagne an. Die 25. Kindersitzung ist das besondere Thema der Kampagne.

Die Jugendlichen aus dem Rhetorikseminar 2012 zeigten auf breiter Front ihr Können. Eva Maja Krayer, Yara Höhn, Jessica Firlé, Sabrina Kölblin und Selina Riedel vom Block 1 mit verschiedenen Sketchen, Julian Link, Julia Zimmer, Paulina Battis, Emely Schneider und Emil Kirschke mit den gereimten Witzen und einer selbst geschriebenen Erstlingsrede von Paulina Battis überraschten das Publikum. Pauline Kirschke, Anna Muno, Kerstin Brudy und Fiona Brost zeigten ihren schönen Beitrag mit einer Rede von einem Frauentreff im Café. Eine Männerrunde präsentierten Luca Brost, Jonas Pelzel, Patrik Halbritter und Alexander Zimmer mit ihrer halbstarken Männerrede. Celina und Thomas Eberhard, Karin Führ, Ellen Göbel, Dr. Norbert Halbritter, Gerhard Hoberg, Hubertus Kron, Karl-Heinz Rößler und Celina Schneider ehrte der Vorsitzende für 25 Jahre Vereinstreue. Friedel Hirschochs, Sieglinde und Richard Nägler und Brigitte Rößler für 40 Jahre und Otto Fürst und Peter Hochstein wurden für 50 Jahre geehrt. Vier Frauen, Baraba Billigen, Gretel Grimm, Herma Martin

und Emmi Münster, konnte Dietmar Schneider für 60 Jahre auszeichnen. Emil Valentin Kirschke und Emely Schneider wurden zum 25. Kinderprinzenpaar 2012/2013 inthronisiert. Die große Garde stellte ihr neues Gardekostüm vor. Magda Miltner brilliert wieder mit ihrer Rede und Heinz Berning wurde als neues Ehrenmitglied vorgestellt. Heiko Hoffmann glossierte das Ortsgeschehen und Anita Basting teilte ihre Erfahrung als Trainerin im Rhetorikseminar mit. Zum großen Finale im engen Raum animierten die Familien Halbritter und Immerheiser nochmals zum Mitsingen. Fazit: Der Keller kann keine Dauerlösung für die seit Jahren immer gut besuchte Kampagneneröffnung des CVW sein.



Am 16.11.2013 erneut im Rieslingkeller

Die Brentanoscheune als alternative zum Rieslingkeller konnte wegen Buchung nicht genutzt werden, deshalb wurde vom CVW für den November 2014 bereits eine Vorbuchung durchgeführt um dann im neuen Vorstand über die weitere Gestaltung der Eröffnung der Kampagnen entscheiden zu können. Mein Vorschlag ist ein Neuanfang zu machen, weg von der bisherigen Form, und hin zu einem närrischen Frühschoppen am Sonntagmorgen.

Fortsetzung auf Seite 35



Wingertsknorze
WEINSTUBE

TÄGLICH GEÖFFNET

Genießen Sie die gemütlichen Herbst- und Wintertage mit einem angenehmen Aufenthalt in unserer Weinstube und lassen Sie sich von uns verwöhnen.

Die schmackhafte Frischeküche bietet je nach Jahreszeit auf Wochen- und Tageskarte zusätzlich Spezialitäten von Pilzen und Kürbis, Wild, Ente und Martinsgans.

Aktuelles finden Sie immer auf unserer WebSite.

Unser sympathischer Service freut sich auf Ihren Besuch in unserem ansprechenden Ambiente!

Unsere Gäste freuen sich über den großen Parkplatz im Hof. Bei schönem und warmem Wetter ist unsere Terrasse für Sie geöffnet. Und für den Nachwuchs halten wir unsere Spielwiese mit Spielturn bereit.

Auf Ihren Besuch freut sich Gerti Hähnlein mit Team!

Mo – Sa: 17 – 23 Uhr, Sonn- und Feiertags 12 – 23 Uhr

Hauptstrasse 6 – 65375 Oestrich-Winkel

Tel. 06723.2601 • www.wingertsknorze.com

Dies wird sich aber am 09.11.2014 zeigen.

Somit erfolgte die Eröffnung der 90. CVW Kampagne 2013/2014 wieder am gleichen Ort wie im Vorjahr. Das Motto der Kampagne stellte die Bobbepräsidentin Anita Basting vor: >BEIM CVW DIE BUDE KRACHT - 11 JAHRE BOBBE-FASSENACHT<.

Fünf neue Jugendliche (Kevin Scheer, Paul Dries, Lena Krayer, Janine Charisse und Joy König) des Blocks I vom Rhetorikseminar 2013 zeigten bei ihrem ersten Auftritt für den CVW verschiedene Sketche. Eva Krayer, Paulina Battis (für Yara Höhn), Jessica Firle, Sabrina Köblin und Selina Riedel vom Block II stellten ihre Reimergebnisse vor und der Block III mit Julian Link, Paulina Battis, Julia Zimmer, Emely Schneider und Emil Kirschke trugen ihre selbstverfasste Rede souverän vor. Aus dem Block IV übernahm Alexander Zimmer in gekonnter Art die Ansage der Redebeiträge.

Letztmalig führte D. Schneider als Vorsitzender die Ehrungen langjähriger Mitglieder durch. Sein Rückblick zum Eintrittsjahr und besondere persönliche Beziehungen des zu Ehrenenden zum Verein stellte er heraus. Für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit wurden Jakob Charisse, Monika und Richard Delfs, Lothar Henning und Lilli Wieger, für 40 Jahre Brigitte Dahn, Alois Lang, Lothar Meckel und Eveline Werschnik und für 50 Jahre Josef Falkenmayer, Franz Freimuth, Edo Graf, Hans Hartel, Karl Heyn, Mizzi Palme, Willi Wieger, Kurt Kitzmann, Gerhard Mercheid und Adolf Richter besonders geehrt.

Das 26. Kinderprinzenpaar 2013/2014 mit Prinz Kevin I. (Kevin Scheer) und Prinzessin Leandra I. (Leandra Massmig) stellte der CVW durch die beiden Kindersitzungspräsidenten Luca Brost und Robert Fladung vor.

Adrian Schäfer, Pauline Kirschke und Anna Muno als Kinder trugen gemein-

sam mit Anita Basting als Mutter für ihren Vater, gespielt von Johann Muno, eine Modenschau vor. Der Vater war sichtlich überrascht und er wolle den alten Fummel nicht mehr sehen. Shoppingtour erlaubt – Ziel erreicht.

Für 60 Jahre ehrte Schneider den ehemaligen Fastnachtsprinzen Hans Ohlig. Er kam wie abgesprochen kurzzeitig in seinen Hausschuhen zur Ehrung. Schneider leitete damit über auf seinen Vater Hans, das Ehrenmitglied Johannes Ohlig, und stellte die Geschichte zum Schlappeabend des Vereins nochmals vor. Er wurde am 15.02.2013 traditionell zum 60. Mal vom CVW ununterbrochen begangen.

Als Bischof von Mainz und nicht von Limburg trat dann der Mombacher Büttenredner Dieter Meissenzahl auf. Magda Miltner schaute auf die nun anstehende 11. Sitzung der Bobbe und ihre 10 erfolgreichen Jahre zurück. Als Heckewirt vom Ort zeigte Heiko Hoffmann nochmals das eine oder andere Geschehen in den letzten Monaten nährisch betrachtet auf. Vor den Schlussworten durch die Verantwortlichen aus Vorstand und Präsidium des CVW gelang es den Familien Immerheiser und Halbritter nochmals die gute Stimmung im Rieslingkeller zu steigern.

Gefüllt und voll, eng aber familiär gemütlich so war wohl der letzte Eröffnungsabend einer Kampagne des CVW im Rieslingkeller bei Schorsch Eger. Danke sagt der CVW für die jahrelange Möglichkeit der Eröffnungsgestaltung unserer Kampagnen im Hause Eger.

Ich freue mich auf den Sonntag, den 09.11.2014 um 11:11 Uhr zum nährischen Kampagneneröffnungsfrühstücken in der Brentanoscheune, vielleicht später einmal genannt: „KEF des CVW“.

Dietmar Schneider

25 Jahre Kindersitzungen von 1988 – 2013 beim CVW

Wir hätten 1988 nicht gedacht, dass der CVW über 25 Jahre eine Kindersitzung von Kindern für Kinder anbieten wird. Nun waren es 2013 tatsächlich 25 Sitzungen und 25 Jahre seit dem Start im Goldenen Anker bei Jakob Charisse.

In dieser Zeit gab es bis einschließlich der Sitzung 2012 in Schorsch Egers Weinstadl 3.277 Auftritte von Kindern und 2013 kamen 137 weitere Auftritte dazu, sodass beim Jubiläum die stolze Zahl von 3.412 Bühnenauftritten in der Brentanoscheune feststand. Eine unglaubliche Zahl, die die Verantwortlichen mit großer Freude erfüllte, da damit der Fortbestand der althergebrachten Winkler Fastnacht abgesichert wird. Investitionen in die Jugend sind Investitionen in den Fortbestand des CVW, aber auch in die Wahrnehmung origineller Winkler Fastnachtstraditionen.

Deshalb stand die CVW Kampagne auch unter dem Motto: **Frohsinn, Heiterkeit und Freud' - 25 Jahre Fassenacht für kloane Leut'!**

In der vierstündigen Kindersitzung am 03. Februar 2013 in der Brentanoscheune, erstmals nach 23 Jahren nicht mehr im Hause Eger, erlebten im vollbesetzten Saal der Scheune die Gäste ein abwechslungsreiches und sehr unterhaltsames Fastnachtsprogramm der Superlative.

Ja, es klingt anmaßend, aber die Rückmeldungen zahlreicher erwachsener Besucher an mich bestätigten mir immer wieder, dass die vorbildliche Jugendarbeit des CVW bewundert wird. Mit unseren doch bescheidenen Mitteln und Möglichkeiten setzen wir ein wirkungsvolles Konzept um. Zwei Gesangsgruppen, bis zu 6 Garden von Jugendlichen zwischen 2 und 16 Jahren, immer weit über 15 CVW-Jugendlichen in den

jährlichen Rhetorikseminaren, die Theatergruppe usw. sind Aktivitäten in der Jugendarbeit, die in der Kindersitzung ihre Entfaltung zeigen. Hier sind viele Mitglieder des Vereins maßgeblich an der Umsetzung der Jugendförderung beteiligt. Trainerinnen, Redenschreiber und Betreuer jeglicher Art leisten eine tolle Förderungsarbeit für die Winkler Fastnacht und dies nun seit 25 Jahren. Als Vereinsvorsitzender und Verantwortlicher für die Jugendförderung im CVW möchte ich mich bei wirklich allen Beteiligten herzlich bedanken für diese Arbeit und Leistung. Ja, auch die ehrenamtliche Schneiderin oder Helferin hinter der Theke fördert mit ihrem Engagement unsere Jugendarbeit. Danke.



Und wenn ich nochmals auf die letzten 25 Jahre zurück schaue und für mich ein Resümee ziehe, entsteht eine positive Bilanz trotz teilweise schwieriger Phasen und Entscheidungen. Ich freue mich über die vielen Kinder und Jugendlichen, die beim CVW erstmals auf einer Bühne standen und so den Weg zu ihrer Erfahrung mit Lampenfieber und freiem Reden vor vielen Leuten machten. Mir kommen viele Kinder in den Sinn, bei denen ich das positive Heranreifen in ihrem Verhalten auf der

Bühne feststellen konnte. Ja, sie haben einen Gewinn für ihr Leben durch den CVW bekommen. Aber ich glaube auch, dass einige Kinder für sich die Erfahrung feststellen konnten, dass das Leben auf einer Bühne nicht unbedingt ihre Welt ist. Aber auch diese Erkenntnis ist es doch wert, sie so früh als möglich zu machen.

25 Jahre Kindersitzungen beim CVW waren aber auch für mich ein Gewinn. Sie haben mir in schwierigen Zeiten meines Lebens eine Aufgabe gegeben, an der ich mich gerne ausgelebt habe, sei es mit einer Excel gesteuerten Sitzungsregie oder in unzähligen Proben mit Kindern. Dafür sage ich auch Danke an alle, die diese schöne Zeit mit mir teilten. Ich wünsche mir von ganzem Herzen, dass diese bereichernde Arbeit im CVW durch junge Vereinsmitglieder weitergeführt wird und die CVW Kindersitzung noch eine lange Fortsetzung über das 25jährige Jubiläum im



Jahre 2013 und darüber hinaus erfährt. Der CVW hat zum 25jährigen Jubiläum am Fastnachtsonntag, dem 10. Februar 2013 ab 13:11 Uhr auf der Straße des Engerwegs, vor der CVW-Berlbud, zusätzlich ein besonderes Kinderfest organisiert.

Elf verschiedene Attraktionen konnten die über 150 anwesenden Kinder und Jugendlichen bis zu 25 x kostenfrei nutzen. Es war ein besonderes Fest für unsere Kinder und es machte einfach

Spaß daran teilzunehmen. Ein Bull riding Gerät, ein Ketten-Karussell, eine Hüpfburg, eine Riessenrutsche, Torwandschießen, Basketballkorb, Skifahren und natürlich auch wieder traditionell das beliebte Bobby car fahren waren im kostenfreien Angebot. Ferner wurden an kleinen Ständen Wurfspiele, Ziehstände und diverse andere Unterhaltungen angeboten. Spaß und Freude waren für alle Altersklassen einfach großgeschrieben.

Für das leibliche Wohl sorgte unser Caterer Thomas Kretzer in und vor der Berlbud und natürlich traditionell die Bobbe in der Nachfolge der Haareweiber. An den Spielattraktionen wurde der CVW von den Feuerwehrleuten aus Winkel und Mittelheim, von Zukunft sichern Dominique Risch sowie dem Ortsverein der SPD tatkräftig unterstützt, damit ein ordnungsgemäßer Ablauf gegeben war.

Der CVW hatte von zahlreichen Sponsoren und Gönnern eine großzügige finanzielle Unterstützung erhalten und in voller Höhe komplett in das Kinderfest investiert. Die geschätzten über 150 Kinder und die Verantwortlichen des CVW freuten sich auf diese großzügige Unterstützung am rundum gelungenen Kinderfest.

Unser Dank gilt den Spendern:

August Charisse, Bärbel Freudenschuss, Dieter Hasselmann, Dietmar Schneider, Ellen Knorr, Hannelore Immerheiser, Heinz Berning, Karl-Heinz Acker, Ludger Muno, Michael Heil, Monika + Winfried Steinheimer, Siggie und Gerda Müller, Thomas Kretzer, und Werner Fladung.

Besonders seien aber auch die spendenden Firmen erwähnt:

Metzgerei Gottfried Brohm, Möbelhaus Henrich GmbH, REWE Stoll, Rheingauer Volksbank e.G., Syna GmbH, Vinea Fitness-&Wellnesspark und Wachendorff Prozesstechnik GmbH & Co KG. Vielen Dank für die geleistete Unterstützung.

Ein Gast aus einer benachbarten Großstadt fragte mich vor Ort im Engerweg: Wer bezahlt das alles hier? Wie ist so was denn möglich? Ich konnte ihm nur entgegnen: „Wir im Rheingau sind Menschen, die die Freude am Leben teilen können und sie auch genießen wollen. Viele unserer Einwohner freuen sich über die Tradition der gelebten Fastnacht und sind bereit dafür auch

Spenden, Zeit und Mühen zu investieren. Und dieses besondere Kinderfest des CVW ist ein Baustein in dieser Mentalität für ein Dankeschön an 25 Jahren toller Kinder- und Jugendarbeit hier in Winkel.“

Dietmar Schneider

Brigitte's Frisierstube

me. Brigitte Mitteldorf
Friseurmeisterin · Visagistin



Lindenstraße 51 · 65375 Oestrich-Winkel
Tel. u. Fax: 0 67 23 / 29 35 · e-Mail:brigittes.frisierstube@t-online.de

DER FASSENACHT

...ein dreifach
donnerndes
HELAU...

Backwaren von
Aulmann
...und der Tag beginnt positiv!

Rüdesheim · Langstraße 15 · ☎ 0 67 22-22 71
Geisenheim · Winkeler Str. 59 · ☎ 0 67 22-74 40
Winkel · Hauptstraße 76 · ☎ 0 67 23-60 31 20



Kinderprinzenpaare zu Gast beim Ministerpräsidenten von Hessen

Der CVW stellt es seinen Kinderprinzenpaaren immer frei, ob sie der Einladung des Ministerpräsidenten des Landes Hessen zum Pressetermin in das Biebricher Schloß folgen. Es wird immer das Prinzenpaar mit maximal 2 Begleitpersonen zum Empfang zugelassen.

Der Ministerpräsident vom Lande Hessen, Holger Bouffier, war Gastgeber in den letzten Jahren für unsere nährischen Hoheiten aus Winkel. Für sie war dies schon ein ganz besonderer Augenblick, wie sie gerne im Nachhinein eingestanden und hier im Narrenspiegel wir auch gerne nachweisen.



Weingut Eiserhof



Guttschänke ganzjährig geöffnet

täglich außer Mittwoch und Donnerstag

2. Wochenende im Oktober *Herbstmarkt*

Kirchstraße 61 · 65375 Oestrich-Winkel · Tel. 0 67 23 / 28 46
www.eiserhof.de · E-Mail: eiser@eiserhof.de

Historie der Winkler Fastnacht

Immer wieder bin ich sehr erfreut, wenn ich alte historische Hinweise zur Fastnacht in Winkel erhalte. Aber eine Anfrage (E-mail von Herrn Axel Claes an den CVW) des Schützenkorps Fallersleben von 1603 e.V. überraschte mich schon sehr. Bei Nachforschungen zu Hoffmann von Fallersleben war man über Aktivitäten des Dichters während einem Besuch in Geisenheim in der Rheingauer Fastnacht gestoßen. Es gab folgenden Briefwechsel vom 29.12.1846 hier im Originaltext:

Das Comité des Rheingauer Carneval-Vereins

an
Seinen wohlgeborenen Herrn Professor
Dr. Hoffmann von Fallersleben d.z. in
Geisenheim

Motto:
Wo man singt, da laßt Euch ruhig nieder
Böse Menschen haben keine Lieder!

Auch der Scherz hat seine Spitze.
Auch die Narrheit ihre Witze, und Sie,
edler Herr Professor, werden es darum
auch nicht verschmähen, wenn ein
kleines Häuflein fröhlicher Rheingauer
Sie, den verehrten Sänger, bittet an den
närrischen Festlichkeiten des Jahres
1847 theilzunehmen. Zu diesem Feste
erlaubt sich das Comité des Rheingauer
Carneval-Vereins Euer Wohlgeborenen
anbei eine Schellenkappe zu übersenden
mit der Bitte davon recht häufig
Gebrauch zu machen und ein recht
fleißiger Besucher unserer Gesellschaft
zu werden.

Die Liedersammlung können wir Ihnen
erst auf der ersten Sitzung übergeben
und wir sagen Ihnen noch für das
schöne Lied, mit welchem Sie die
Güte hatten unsere Sammlung zu be-

reichern, unseren närrischen Dank, in
der angenehmen Hoffnung die Kappe
möge für die Folge in dieser Beziehung
gute Wirkung thun.

Die erste Sitzung ist auf künftigen
Sonntag den 3. Januar 1847 festgesetzt
und von da an werden die Versamm-
lungen regelmäßig alle Sonntage bis
zum Beginn der Fastenzeit stattfinden.

Gegeben in unserem Narrensitze
Langenwinkel den 29. Dezember 1846

Der Präsident A. Herbst

Stempel: Rheingauer Carneval 1847
Jahr 11

Der Beiratier Franz Maureau

Für mich bewegende Infos aus lang zu-
rückliegenden Tagen. Besonders aber
auch der Hinweis, dass bereits vor dem
Tag der Heiligen Drei Könige (06. Ja-
nuar) offensichtlich fastnachtliche Ter-
mine (hier 1. Sitzung) im wohl doch
stark katholisch geprägten Rheingau
stattfanden. Und irgendwann hatte ich
schon mal gelesen, dass Winkel früher
einmal Langenwinkel gewesen sein soll-
te, ich war mir aber nicht sicher hier-
über.

Zur Anfrage an den CVW hatte ich
auch den uns allen bekannte Winkler
Historiker Walter Hell mit eingebun-
den. Von ihm stammen die folgenden
aufklärenden Hinweise.

Der Brief gibt den Ort Langenwinkel
für den Rheingauer Carneval-Verein an.
Dieser war ca. drei Kilometer östlich
von Geisenheim gelegen. Langenwinkel
wurde später in „Winkel“ umbenannt
(na also – stimmt doch) und 1972 im
Zuge der hessischen Gebietsreform in
den Ort Oestrich-Winkel eingemein-
det.

Hoffmann weilte damals bei seinem Freund Karl Dresel, der in Geisenheim ein Weinhandlungsbetrieb führte. Um die Dresels und Hoffmann gab es einen ganzen Kreis liberaler Persönlichkeiten im Rheingau, die in Hells Buch „Vom Mainzer Rad zum Hessischen Löwen“ behandelt wurden.

Der Präsident des Rheingauer Carnivalvereins, mit Sitz in unserem Winkel, war der Weingutsbesitzer und Gastwirt („Rheingauer Hof“) Anton Herber. Herber galt als progressiv und hatte die neukatholische Konfession angenommen. Am 1. Juli 1849 gründete er in Winkel den „Rheingauer Volksboten“, mit der „Rheingauer Volksbötin“, eine durchaus politische Zeitung. 1850 saß er als Politiker im Winkler Gemeinderat. Am 19. Februar 1852 annoncierte er im „Rheingauer Bürgerfreund“ für einen Fassnachtsball in seiner Gastwirtschaft.

Sein Bruder war Johann Georg Herber, der als liberaler Politiker 1819-1832 der nassauischen Deputiertenkammer angehörte, deren Präsident er war. Wegen seiner liberalen Einstellung wurde dieser politisch verfolgt. Er tat sich auch durch einige programmatische politische Schriften hervor. Wie man sieht, befand sich Hoffmann von Fallersleben im Rheingau in bester Gesellschaft, schrieb Walter Hell an Herrn Axel Claes.

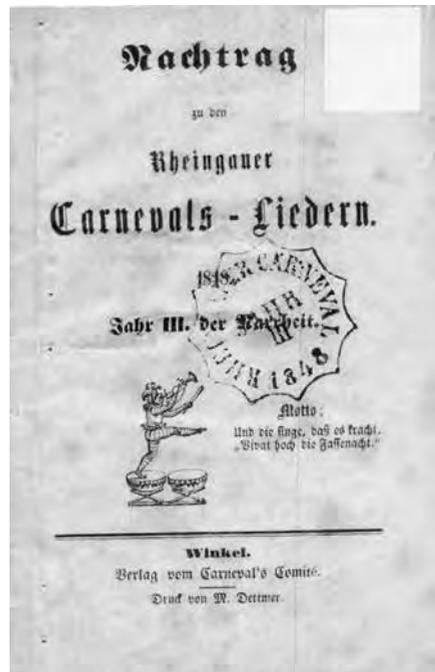
Zur Anfrage an den CVW hatte ich auch Herrn Rolf Göttert aus Rüdesheim eingebunden. Er konnte sogar das Liederheft des Winkler Carnivals Comité vom Jahre 1848 dazu beitragen. Es lagert heute im Original in der Bibliothek der Brömserburg in Rüdesheim und die Titelseite ist dem Narrenspiegel beigelegt und wird auf unserer Internetseite unter www.cvw-winkel.de unter den Liederheften vollständig abgebildet. Für mich ein toller Beweis der närrischen Aktivitäten in unserem Winkel vor nunmehr weit über 160 Jahren. Das närrische Treiben in Win-

kel hat also doch eine lange, lange Tradition.

Am 28.05.2014 sandte mir Herr Axel Claes eine CD mit dem Ergebnis seiner Recherchen zum Thema „Hoffmann von Fallersleben und die Rheingauer Fassnacht“ zu. Dabei schrieb er: „Ich möchte mich auf diesem Wege ganz herzlich für Ihre Hilfe bedanken. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, aber was mich besonders beeindruckt und gefreut hat, war die mir entgegengebrachte Herzlichkeit und Hilfsbereitschaft all derer, mit denen ich in dieser Zeit gesprochen und gemailt habe – ob in Bingen, Winkel oder Rüdesheim! Und das ist in dieser Zeit nicht immer selbstverständlich.“

Und der CVW kam durch diesen kleinen Mailverkehr zu wunderschönen Erkenntnis des närrischen Treibens in „Alt-Winkel“, mal genannt Langenwinkel. Vielen Dank.

Dietmar Schneider





Floristik

Beate Gaber

Rheinstraße 17
D-65375 Oestrich-Winkel
Tel.: 06723 - 60 28 88
Mobil: 0160 - 44 673 15
Mail: info@dekoevent.de
Web: www.dekoevent.de

**deko
event**

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr - 9-13 & 15 - 18 Uhr
Mi & Sa - 9 - 13 Uhr

+++ REDAKTIONSSYSTEM
ONLINESHOPS +++ U.V.M. ...

 **klickrhein**

*OnlineShop ab 900,-- EUR
Einfachste Bedienung –
für Betreiber und User.*



ÜBER 200 PROJEKTE SPRECHEN FÜR SICH...



Ihre Webagentur im Rheingau.

www.klickrhein.de
info@klickrhein.de | T 06723 - 3410

Restaurant

Haus am Strom
das „Rath“ ich Dir

Gängsgasse 13 · 65375 Oestrich-Winkel · Telefon 0 67 23/22 50
www.christfrath.de

Öffnungszeiten: Täglich ab 17.30 Uhr · Sonn- und Feiertag von 12 Uhr bis 14 Uhr und ab 17.30 Uhr
Donnerstag Ruhetag · Reservierung für Gruppen ist jederzeit möglich

Das 26. CVW Kinderprinzenpaar

Seine Tollität Prinz Kevin I., Regent der närrischen Exklave zu Assmannshausen, Edler Spross von Scheer und Bouffier (Kevin Scheer)

Ihre Lieblichkeit Prinzessin Leandra I., Jungfer aus der Kirchstraße hinten ums Eck, Edle Regentin und Prinzessin zu Winkelorum (Leandra Massmig)

Dietmar Schneider



Sommerstammtische des CVW 2012-2014

Die CVW-Sommerstammtische am ersten Freitag eines Sommermonats gehen auf die Anregung unseres Ehrenmitgliedes Günter Schwarz zurück und sind heute ein fester Bestandteil des Vereinslebens meist in den Monaten Mai bis September.

Für die Organisation gibt es jedoch immer die gleichen Probleme: das Angebot der Vereinsmitglieder mit Straußwirtschaften, Gutsausschänken oder gar Gaststätten sind größer als die möglichen maximalen 5 Termine und die Anzahl der Teilnehmer ist nie vorhersehbar.

So kommt es immer wieder dazu, dass eine Lokalität für ein oder gar zwei Jahre aussetzen muss und der Terminvereinbarer hellseherische Kräfte haben muss, zum Reservierungsbedarf an Tischen.

Doch immer zeichnen sie sich durch eine schöne Stimmung unter den Teilnehmern aus. Die Teilnehmerzahl schwankte zwischen 12 und 54 Personen und der CVW hat seinem Grundsatz: Eine Vereinsveranstaltung pro Monat sollte sein! damit immer umgesetzt.

Zufällig anwesende Touristen waren wiederholt positiv angetan von diesen Abenden, auch wenn sie von ihrer Art nicht mehr vergleichbar sind zu früher mit den unvergessenen ergänzenden musikalischen Darbietungen durch das „KurWaldDuo“.

Dietmar Schneider



Restaurant

Madrid



Evelio Lopez

Kerbplatz 2, 65375 Oestrich-Winkel

Telefon:

0 67 23 / 99 89 780 oder 0151 / 149 50 280

Öffnungszeiten: täglich von 17 - 23 Uhr, sonn- und feiertags auch von 12 - 14 Uhr

Schlappabend 2014

CVW Schlappabende sind Abende mit langer Tradition und bisher ohne Unterbrechungen nun schon zum 61.-mal am Freitag, dem 07.03.2014 vom CVW durchgeführt wurden.

Für mich ist es immer bewegend gewesen diesen Abend moderieren zu können. Der Dank an die Aktiven für ihre Bemühungen zur Gestaltung der Winkler Fastnacht im Saal und uff de Gass, ja er berührte mich immer und die Frage wie viele Abende ich noch miterleben darf war auch bisher immer allgegenwärtig für mich.

Der Schlappabend 2014 war nun mein letzter als Vorsitzender und er war schon etwas mehr als sonderbar. Ja, es wird Dank gesagt für die AKTIVITÄTEN; es werden die Orden verteilt, die leider vergessen wurden zu überreichen (andere Vereine haben hierfür einen eigenen Termin, den Ordensabend zur Übergabe des Kampagnenordens und zur Entgegennahme des Dankschecks / eine verkehrte Welt für mich aus der CVW Sicht zur Vergabe eines Ordens), es wird traditionell das Kinderprinzenpaar, an diesem Abend Kevin I. und Leandra I., die beide eine tolle Kampagne für den CVW geleistet haben, verabschiedet, es gibt die Erinnerungsschlappen zu kaufen und es kommen Dinge an den Tag, die in der

Kampagne nicht unbedingt jeder mit bekommen hat. In meiner Erinnerung sind wunderbare Stunden, die ich diesem Abend verdanke.

Was mir während und im Anschluss an diesem Abend aber alles zugetragen wurde war bisher einmalig. Beispiele gefällig? zu viel Danke, die falschen Leute hätte ich bedankt, zu viele Worte, usw.

Ich freue mich aber trotzdem wieder auf den nächsten Schlappabend am 21.02.2015 der sicherlich anders werden wird und ich dann endlich nur noch zuhören darf oder sogar muss. Schau'n wir mal.

Aber eines möchte ich nochmals bewusst darstellen. Die Entwicklung der Kinderprinzenpaare ist immer wieder erstaunlich. Ihre Auftritte am Schlappabend, gemessen zur Inthronisation zum 11.11. des Vorjahres, sind toll. Souverän und sehr selbstbewusst stehen sie am Mikrofon und sagen ihre Dankrede an. Sie haben Dank der vielen Auftritte für den CVW für ihre persönliche Entwicklung erkennbare Fortschritte gemacht. Ja, darüber sollten wir alle uns freuen. Ich tue es.

Dietmar Schneider

**Wir danken den Inserenten
des 31. Narrenspiegels und empfehlen sie
herzlichst unseren Lesern.**

GALERIE DES FLEURS

Floristik-Fachgeschäft
galeriedesfleurs@web.de

Hauptstraße 23
65375 Oestrich-Winkel
Telefon: 06723 9987711



ÖFFNUNGSZEITEN:

DI-FR 9⁰⁰-13⁰⁰ und 15⁰⁰-18⁰⁰ Uhr
Samstag von 9⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

TRAUERBINDEREI, HOCHZEITSDEKO,
DEKORATIONEN ALLER ART,
STRÄUßE, GETECKE, PFLANZEN, U.V.M.



Ramirez

KFZ&KAROSSERIE-MEISTERBETRIEB

- Reparatur aller Fabrikate
- Unfallinstandsetzung
- Schadensregulierung
- TÜV/AU - Dienstag und Donnerstag
- Computer-Achsvermessung
- Autoglas- und Scheibentönung
- Klimaservice
- Reifenservice und Reifenlagerung

Im Mühlacker 8 • 65375 Oestrich-Winkel • Tel. 06723/7639
www.autowerkstatt-ramirez.de

STEFFEN SCHMIDT

Kunstschmiedemeister & Metallbau

Brühlstraße 3 · Wiesbaden

(06 11) 50 33 81

Fax: (06 11) 20 562 61 www.kunstschmiede-schmidt.de

Wechsel zur Brentanoscheune

Wie lief der Wechsel von Schorsch Egers Weinstadl zur Brentanoscheune ab
- mit Echtzeit Anmerkungen von Dietmar Schneider

Schon bevor Schorsch Eger das Weinhaus Merscheid, den früheren Bürgersaal von Winkel, käuflich von der Stadt Oestrich-Winkel übernommen hatte, war der CVW mit seinen Sitzungen langjähriger Gast im Hause. Der CVW wechselte sogar dann auch noch mit seiner Kampagnen Eröffnungsveranstaltung zum 11.11. vom Gasthaus Taunus und der Kindersitzung vom Goldenen Anker zum Weinhaus Merscheid. Somit eine über Jahrzehnte gepflegte Zusammenarbeit mit allen Höhen und Tiefen. In den letzten Jahren zeichnete sich aber eine Trendwende in verschiedenen Bereichen ab, die ich tlw. hier aufführen möchte um, die Beweggründe der Jahre 2010 - 2012 etwas zu beleuchten.

1. Abnehmende Zuschauerzahlen

In allen Sitzungen, ein Trend, der nicht nur beim CVW abzeichnete. In den ersten Jahren wurde dagegen massiv, besonders von Emmi Jendreizeck, die den Kartenvorverkauf über 5 Jahre mit steuerte, durch gezielte Anrufaktionen etc. entgegen gewirkt. So wurden Zuschauer aktiviert, die durch ihre Eigeninitiative nicht zu den Sitzungen gekommen wären. Viele der jahrzehntelangen „Altbesucher“ waren/sind durch gesundheitliche Gebrechen nicht mehr in der Lage die Sitzungen zu besuchen und die jüngeren Zuschauer sehr schwer zu bewegen, zu den Sitzungen zu gehen.

2. Und dann gab es auch die andere Seite mit der Lokalität.

Fehlende Investitionen, heruntergewirtschaftetes Mobiliar und defekte Einrichtungen waren das Eine und das Preis / Leistungsverhältnis der Getränke und Essen waren das Andere, was an Beschwerden der Besucher an den CVW herangetragen wurde.

3. Die Kampagne 2011/2012

Es fanden Proben der Kinder bei nicht geheiztem Saal statt (die Kinder tanzten in ihren Mäntelchen auf der Bühne) und der CVW stellte seine Gasheizstrahler im Saal und in der Garderobe auf. Für viele Aktive ein nicht zumutbarer Zustand. Die Beschwerden über einen kalten Saal während den Sitzungen häuften sich.

Offen wurde in der Kampagne über einen Wechsel aus dem Hause Eger im Verein diskutiert. Ich konnte und wollte diese seit Jahren schwellende Diskussion nicht verhindern, aber ich wollte sie, wenn schon, auf eine Faktenbasis verlegen. Deshalb habe ich Schorsch und Franz Georg Eger offen informiert über das, was da an Diskussionen im Verein ablief.

Für mich gab es nur einen Weg einen Wechsel anzugehen auf einer gesicherten Faktenlage, d. h. die abgelaufene Kampagne im Hause Eger musste exakt finanziell aufgearbeitet werden und dann 1:1 zu den Bedingungen in der Brentanoscheune fiktiv nachvollzogen werden. Eine Entscheidung „aus dem hohlen Bauch“ heraus darf es nicht geben, so mein Credo.

In der CVW Vorstandssitzung am 6. März 2012 beschloss der CVW Vorstand die Sitzungstermine der Kampagne 2012/2013 im Hause Eger.

In der Vorstandssitzung wurde ein CVW Gesprächsteam gebildet mit Personen aus dem Vorstand und Präsidium zur Wahrnehmung des ersten Termins am Montag, den 19. März im Bürgerzentrum. Der Auftrag für das Führen von Gesprächen mit der Stadt wurde bei 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen erteilt. Ich erklärte mich zusätzlich bereit ein erforderliches Rechenmodell zu erstellen. Der Vorstand bat das Team (5 Männer und 2 Frauen) alle vorbereitenden Arbeiten durchzuführen und anschließend in einer Vorstandssitzung zu präsentieren. Das Team traf sich am 15. März zur Vorbereitung des Gespräches mit der Stadtverwaltung.

Am 19. März 2012 fand im Rathaus in Oestrich mit Herrn Stadtrat Heil und Herrn Kirsch und dem CVW-Team ein erstes Sondierungsgespräch statt. Die Geschäftsführung der Scheune erhielt eine Übersicht aller Sitzungstermine des CVW incl. der Kolpingsitzung bis 2020, aus dem gelebten Rhythmus der Vorjahre übermittelt, um Belegungsprobleme und erste Vorstellungen auf der städtischen Seite zu ermitteln. Außerdem sollte eine Aussage getroffen werden zu den zu erwartenden Miet- und Nebenkosten, aber auch zum Zeithorizont der möglichen Reservierungen vor einem eventuellen Wechsel in 2014. Bereits bei diesem Gespräch wurde klar aufgezeigt, dass eine Nutzung der Scheune von der 2. Kalenderwoche (Herrensitzung) bis zur Woche jeweils vor Fastnachtssonntag (Dienstags Bobbesitzung) wohl nicht umsetzbar sei, wegen bereits bestehenden langfristigen Verträgen besonders mit der EBS.

In der JHV des CVW am 30. März sagte ich: „Die Frage, ob die Brentanoscheune für die CVW-Sitzungen langfristig genutzt werden kann, wird vom CVW-Vorstand aktuell auf alle Randbedingungen abgeprüft und dann erst für frühestens 2014 entschieden.“

Beim ersten Termin am 4. April 2012 in der Brentanoscheune wurde mit einer Probebestuhlung die maximale Kapazität von 198 Sitzplätzen an Tischen in 4 langen Reihen ermittelt.

Der Konzertbesuch der Mainzer Hofsänger am 22. April von Heinz Berning und mir in der Brentanoscheune zeigte uns auf, dass die Bühne der Scheune für Gardetänze eindeutig zu niedrig ist. Der mehr rechteckige Zuschnitt der Scheune (vier Tischreihen und länger als im Hause Eger), gegenüber dem mehr quadratischen des Egersaal (5 Tischreihen), lässt die hinten sitzenden Gäste nur noch die Köpfe von Gardemädchen sehen. Erkenntnis: Hier besteht bei einem Wechsel ein Handlungsbedarf zur Bühnenerhöhung und dieser ist finanziell und auch von der „Menpower“ nicht kurzfristig zu stemmen. Ein Wechsel für 2014 ist somit der bessere Weg.

Während meinem Ostseeurlaub im Juli entstand das Rechenmodell auf der Basis der Sitzungen von 2012. Es wurden alle Kosten und Einnahmen der Sitzungen zusammengestellt und meine schon immer geäußerte Aussage des Zuschussbedarfs im Hause Eger für die Sitzungen nun tatsächlich nachgewiesen und bestätigt. Ja richtig, die Sitzungen des CVW wurden und werden bezuschusst aus der Vereinskasse. Die Einnahmen aus dem Kartenverkauf decken nicht die Ausgaben rund um die Sitzungen ab.

*Damit ist
die Wanne
in zwölf
Sekunden voll!*



**Wir
erfüllen
Ihnen
FAST
jeden
Wunsch!**



breiber

Heizungs- und Sanitär GmbH

Rheingaustraße 23 · 65375 Oestrich-Winkel
Telefon 0 67 23 / 34 86 · Telefax 0 67 23 / 70 55

KUNDENDIENST
HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITÄR
ÖLFEUERUNG · GASFEUERUNG
WÄRMEPUMPEN · SOLARANLAGEN
REGENWASSERANLAGEN

Als ich nun die Sitzungen 2012 fiktiv - zu gleichen Bedingungen wie im Hause Eger - in die Brentanoscheune legte ergab sich ein um den Faktor 4 erhöhter Zuschussbedarf. Darüber staunte ich nun doch schon und entwickelte die Stellschrauben zur Minimierung des Zuschusses, wie Eintrittspreiserhöhung, Einsparung an den Musikkosten, Mietreduzierung über die Stadt erreichen usw.

Der entscheidende Faktor war und ist aber das Catering. Nur durch eine vom CVW getragene Bewirtschaftung ist die Brentanoscheune eine Alternative, so meine Feststellung.

Mit dieser Erkenntnis erfolgten die nächsten Treffen des Teams und die Frage nach den Personen aus dem Umfeld der Sitzungsaktivisten für das Catering.

Zwischenzeitlich liefen die unterschiedlichsten Gesprächsrunden zu den verschiedenen Fragestellungen. Z. B. Kann die Bobbesitzung verlegt werden? Was wird aus der Herrensitzung wenn wir in der Brentanoscheune sind? usw.

Um uns eine verbindliche Aussage zur Miet- und Nebenkostenhöhe erteilen zu können benötigte die Stadtverwaltung einen optimierten Sitzungsplan mit allen Zusatzfestlegungen an Auf- und Abbauzeiten sowie Generalproben für 2014.

Das Team nahm an, dass es 2014 dann keine Herrensitzung des CVW mehr geben wird, da ohne Schorsch Eger der CVW diese nicht stemmen kann und dies auch immer bisher so mitgeteilt wurde und de facto so ist.

So entstand am 7. August unter Absprache mit der Geschäftsführung von der Brentanoscheune ein Belegungsplan des CVW für 2014 in der Brentanoscheune mit den 5 CVW Sitzungen und allen erforderlichen Auf- und Abbauzeiten und Generalpro-



Die Wirtschaft
WINKEL IM RHEINGAU

- urig-gemütliche Gaststube
- romantischer Innenhof
- Rheingauer Spitzenweine und „Geheimtips“
- Bodenständige Küche mit mediterranen Akzenten
- Mi. bis Sa. Mittagsmenü
- 3 Gänge zur Wahl 11,-€ - 2 Gänge 9,50€

Mittwoch bis Samstag 12.00 - 14.30 Uhr und ab 18.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 11.30 - 15.00 Uhr und ab 17.00 Uhr
Montags und Dienstags Feiertag
Januar bis März - Mittwoch, Donnerstag und Freitag kein Mittagstisch

Die Wirtschaft · Hauptstraße 70 · 65375 Oestrich-Winkel
Tel. 0 67 23 / 74 26 · e-mail: diewirtschaft@aol.com · www.die-wirtschaft.net

Weingut Bernhard Bickelmaier



Marktstraße 11 · 65375 Oestrich-Winkel
Telefon 0 67 23 / 24 90 · www.weingut-bickelmaier.de

Advendstreiben im Weingut am 28. und 30. November 2014
Glühweinfest vom 16. bis 18. und 23. bis 25. Januar 2015
Glühweinwanderung mit Fackeln am 17. Januar 2015

Öffnungszeiten: Werktags ab 17 Uhr, Samstags ab 15 Uhr, Sonntags ab 12 Uhr

Straußwirtschaft vom 30. Januar bis 19. April 2015

Öffnungszeiten: Werktags ab 17 Uhr, Sonntags ab 15
Uhr Montag bis Mittwoch Ruhetag

Für Familienfeiern, Hochzeiten, Geburtstage, Betriebsfeiern und gemütliches Beisammensein.
Auf Ihren Besuch freut sich Familie B. Bickelmaier

Adalbert-Stifter-Straße 15 | 65375 Oestrich-Winkel

Auto
Hautmann
Die Werkstatt Ihres Vertrauens

- Reparaturen aller Fabrikate
speziell VW VW Transporter Subaru
- Ersatzteilservice und Zubehör
- Unfallinstandsetzung
- Inspektionsservice
- Klimaanlage
- Reifenservice
- Autoglas
- TÜV / AU



Fon 0 67 23 / 99 88 60 | info@auto-hautmann.de

benterminen. Der Zeitrahmen umfasst insgesamt 3 Wochenenden ab einem Samstag bis zum Mittwoch vor Altweiberdonnerstag für den Abbau. Diese Zeitspanne ist auch öfters bei kurzen Kampagnen so und sollte bei gutem Willen aller Beteiligten ausreichen, die Winkler Saalfastnacht in der alten Tradition an einem neuem Ort fortzuführen. Dieser Zeitrahmen sollte nun von der Stadt mit definitiven Kosten belegt werden, zur weiteren Entscheidungsfindung im CVW.

Zur Vorstandssitzung des CVW am 13. August konnte das Team insgesamt eine zuversichtliche Aussage zur Lösung des Wechsels und des Caterings für 2014 präsentieren und der Vorstand beauftragte das Team nun in konkrete Verhandlungen mit allen Beteiligten einzugehen, um dann in einer weiteren Vorstandssitzung voraussichtlich im Oktober über einen Wechsel zur Kampagne 2013/2014 definitiv zu entscheiden und in der JHV 2013 den Mitgliedern auch vorzustellen. Soweit der Verfahrensablauf in ruhigem Gewässer.

Meistens kommt es anders als man denkt!

Am 03.09. wurde ich vom Hause Eger gebeten zu einem Termin am Dienstag, dem 4. September 2013 um 20.00 Uhr mit den entscheidenden CVW-Personen zu kommen, um über die neuesten Entwicklungen zum Weinstadl ausführlich informiert zu werden. Hier mein Vermerk dazu.

Vermerk zum Gespräch am 04.09.2012 von 20.00 - 21.30 Uhr Rieslingkeller, Hauptstraße 70 Winkel

Teilnehmer:

Schorsch und FG Eger, Bernig, Hoffmann, Stoll und Schneider

1. Verkauf Schorsch Egers Weinstadl ist erfolgt.

Keine Nutzung durch den CVW in 2013 mehr möglich - betrifft alle Sitzungen.

Veranstaltung zum 11.11. im Saal noch möglich, wird aber wegen dem Zustand (alles leergeräumt) vom CVW nicht gewünscht. Alternative wäre der Rieslingkeller (Nachteil keine Gardetänze mehr möglich - Restprogramm aber mit bis zu 160 Sitzplätzen im Keller).

2. Herrensitzung

Schorsch Eger bietet die Sitzungspräsidentschaft auch über 2013 weiter an auch das Catering/Essen kann aus dem Hause Eger an x-beliebigen Ort übernommen werden .

Gemakosten trägt dann Eger.

Saalmietkosten (z. B. in der Brentanoscheune) ganz bis tlw. auch Musikkosten 2 Personen wie im Vorjahr.

3. Sitzungen Angebote:

vom Catering generell mit 10 % vom Umsatz für den CVW incl. Küchen-, Theken- und Bedienungspersonal durch Eger.

Musik in 2013 und ab 2014 in der Brentanoscheune mit 2 Personen

Essen für Schlappeabend wie gehabt über Eger.

4. 11.11. Veranstaltung am 10.11.2012

der CVW beabsichtigt diese im Rieslingkeller durchzuführen keine Gardetänze dann möglichst Redner stehen rechts an der langen Wand zum Publikum.

5. CVW Stammtische

ab dem 5. Oktober im Rieslingkeller.

6. weiteres Vorgehen

Ziel zum Monatsende September die Orte der Veranstaltungen zu klären und per Vorstandsbeschlüsse im CVW zu beschließen.

Abfragen werden umgehend gestartet

Info an Mitglieder des CVW Vorstandes aufgestellt durch Schneider am 05.09.2012.

Diese Mitteilungen stellen nun alle bisherigen Überlegungen auf den Kopf.

Wir müssen schon für 2013 unsere Sitzungen an einem neuen Ort durchführen.

Entsprechend den Festlegungen zum weiteren Vorgehen versandte ich ein Mail an alle Vorstandsmitglieder und fragte auch am 6. September beim Showorchester Rheingau Mitte an. Natürlich wurde die 1. Vorsitzende des MCV Andrea Engemann von mir über diese Situation auch ausführlich informiert und ihr eindeutig zugesagt, das wir nichts an den eigenen MCV-Terminen verändern wollten (die Kolpingsitzung ist termingleich mit dem MCV, Kolping hatte aber nach telefonischer Mitteilung von Lothar Meckel an mich bereits in 2012 die Brentanoscheune für den 02.02.2013 vorzeitig gebucht und ist somit versorgt). Sonntags wäre unsere Kindersitzung und der MCV hätte seine 2 Sitzungen bereits freitags und samstags durchgeführt, sodass auch hier eine Lösung denkbar sei. Erstes Sondierungsergebnis: Bei gutem Willen offensichtlich lösbar in 2013 und wäre bei einer noch ausstehenden Zustimmung durch das Showorchester eine mögliche Alternative.

Eine telefonische Anfrage bei Hans Kremer von der Zwickmühle ergab: die Zwickmühle ist grundsätzlich keine Alternative in 2013 und Folgejahre für die Sitzungen.

Als weitere Alternative wäre die Berlbud zu prüfen, wenn sich keine andere Möglichkeit abzeichnet.

Auch an die Geschäftsleitung der Brentanoscheune versandte ich eine Mail mit unseren Terminen 2013 mit der Bitte um Prüfung einer Verlegung unserer Sitzung von 2013 in die Scheune. Stunden später war die Zusage für 3 Sitzungen, 1 mögliche Terminverlegung (vierte Sitzung), 1 noch unbeantwortete Terminverlegungsanfrage und 1 ausgeschlossener Termin auf meinem Tisch.

Am gleichen Abend trafen sich viele CVW'ler zur Geburtstagsfeier von unserem Ehrenmitglied Hannelore Immerheiser in der Berlbud. Natürlich war hier dieses Thema Tagesgespräch und ich berichtete nach Rücksprache mit Johanna Lore über Mikrophon ausführlich zum Thema und dem bisherigen Ablauf. Ich verkündete ganz offen, die CVW Sitzungen 2013 werden stattfinden nur wo, das steht heute noch nicht fest.

In insgesamt 6 Treffen des Organisationsteams des CVW entstanden alle wichtigen und relevanten Festlegungen zur Ausgestaltung der Sitzungen in der Brentanoscheune. Hier gilt mein Dank an alle Beteiligten wie: Zweiter Vorsitzender Heinz Berning, Zweiter Vorsitzender Heiko Hoffmann, Präsident Markus Stoll, Vizepräsident Björn Sommer, Kanzler Michael Schäfer, Bobbe Präsidentin Anita Basting, vom Festausschuss Dirk Schredelseker, Myriam Szeiler und Celina Schneider, sowie als Helfer im Cateringbereich besonders Günter Szeiler und Marion Oswald, die mit großem Einsatz in der Kürze der Zeit den Wechsel organisierten.

Die Planungen befassten sich mit den Veranstaltungen und dem Veranstaltungsort, um das Catering und die entsprechenden Voraussetzungen wie Getränke- und Essensangebot. Damit verbunden den Wareneinkauf, die Herstellung der Werbeplakate, Getränke- und Essenskarte sowie der Dienstpläne.

Die Aufbereitung des Saals mit Sitzplan und Platznummerierung, Bestuhlung und Tischeindeckung, die Ton- und Lichttechnik, der Schließ- und Reinigungsdienst sowie Zusatzumkleide mit einem DRK Container waren zu organisieren.

Die Bühnenaufbauten des Elferrats, das Musikerpodest und die Zugangstreppe als neuer Bühnenzugang erstellten das Bauteam des CVW. Der Deko Aufwand im Saalbereich wurde aus Kostengründen vorerst zurückgestellt. Nur das Bühnenbild (siehe besonderer Bericht) erhielt eine große Aufmerksamkeit und letztendlich auch ein sehr ansprechendes Ergebnis.

Wir waren im Vorfeld einhellig der Meinung, dass die Einlagerung der Getränke in einen Kühlwagen eine optimale Lösung darstellen könnte. Die Vorräte des CVW lagern außerhalb der Brentanoscheune sicher in einem abgeschlossenen Raum, so dachten wir alle. Doch die praktische Anwendung machte uns etwas schlauer. Ein Standard Kühlwagen hat keine Heizung, die bei den Temperaturen wie sie zwischen der Herrensitzung und der 1. CVW Sitzung im Januar nun mal herrschten, anspringen würde und so ein Einfrieren der Getränke Flaschen verhindern würde. Es wurde erforderlich die eingelagerten Getränkevorräte in den Container des DRK umzubetten. Hier gab es eine Heizung und somit keine Frostgefahr. Das haben wir dazu gelernt und werden das zukünftig berücksichtigen und die Schlaumeier sagen dann heute noch: „Des hätt ich euch saache könne“ – nur: Sie haben es nicht getan!

Insgesamt konnte man nach der ersten Kampagne in der Brentanoscheune im Rückblick allgemein feststellen, der Umzug in die Brentanoscheune ist Dank des Einsatzes Vieler und ganz besonders einiger Weniger richtig prima verlaufen. Von außen gesehen sogar super. Intern ist eine feststellbare Belastungsobergrenze einiger Vereinsmitglieder sichtbar geworden. Hier gab es erbrachte Leistungen, die nicht selbstverständlich waren und auf lange Frist nicht weiter so erwartet werden können. In der rückblickenden Aufarbeitung zum Wechsel von Schorsch Egers Weinstadt zur Brentanoscheune muss dies sauber aufgearbeitet werden und es müssen auch neue Maßnahmen hierzu festgelegt werden für die Kampagne 2013/2014.

Aber Fazit: Der Wechsel war sehr gut gelungen!

Danke.

Dietmar Schneider

Gedanken zum ersten CVW Bühnenbild in der Brentanoscheune

Durch den kurzfristigen Wechsel in die Brentanoscheune wurde eine Lösung der Bühnenausstattung sehr schnell erforderlich. Elferrat, Musiker und wenige Requisiten müssen im Bühnenbereich sinnvoll angeordnet werden.

Das Bauteam mit KH. Acker, H. Berning, V. Schay, D. Schredelseker und G. Schwarz waren erneut handwerklich gefordert. Nach einem ersten Entwurf von Werner Labs entstanden an den Freitagsstammtischen dann die endgültigen Festlegungen.

An der Rückwand hinter dem Elferrat hängt nur das neu vergrößerte CVW Zeichen zum 75jährigen Jubiläum des Vereins – glitzernd und silberfarbig – und dies wird angestrahlt.

Der Elferratstisch besteht aus 4 höhenverstellbaren (bis 92 cm Höhe) Bühnenteilen von 1 x 2 m mit vorgesetztem alten Elferratstisch, der in seiner Höhe angepasst wird. Die Frontwand zeigt mittig eine Eule (mit dem alten CVW Wappen aus den Gründungsjahren), die über die Frontwandhöhe reicht und so die Erhöhung des Präsidentenplatzes aufnimmt. Links und rechts sind die zwei Seitenansichten der CVW Narrenkappe mit dem CVW Zeichen und dem alten Winkler Wappen angeordnet. Die Narrenkappe ist ebenfalls beleuchtet.

Die Musiker sitzen aus der Saalsicht links über der Treppenanlage zur Bühne (dieser wird zugelegt) und die Bütt mit Requisiten wie Paravant und Kinderthron sind an der rechten Seite der Bühne vorgesehen. Ein neuer Zugang zur Bühne erfolgt fast mittig aus dem Saal. Damit das Ganze auch noch gut aussehen wird, erfolgt die Bemalung durch einen Künstler – Beni Bartenstein aus Wiesbaden.

Soweit alle Überlegungen im Vorfeld. Und tatsächlich war dies am Samstag,

dem 5. Januar 2013 umgesetzt. Bereits zur zweiten Kampagne wurde die Bühnenanordnung verändert. Die Musiker sitzen nun auf einem eigenen Podest rheinseitig und der original Treppenaufgang wird nun genutzt. Auch der Thron des Kinderprinzenpaares ist auf der Treppenseite platziert.

Doch nun Gedanken zu der Darstellung des Frontbildes.

Die zwei Narrenkappen

Sie sind nach den vorhandenen Musterkappen von Gretel Grimm in den Dimensionen und Farben angefertigt.

Historisch gesehen wurde die Narrenkappe kurioserweise von einem preußischen General in den Karneval in Köln eingeführt. Er schrieb sie 1827 obligatorisch vor, damit man die von der Obrigkeit argwöhnisch beobachteten Narren leichter erkennen konnte. Die Mainzer Karnevalisten übernahmen diesen Brauch, als sie 1838 ihre Fassenacht organisierten. Die Form der Kappen entsprach zuerst jener Mütze, die die Jakobiner der Französischen Revolution von 1789 trugen. Diese war ursprünglich die Kopfbedeckung der Leibeigenen und Sträflinge und wurde bei den Bastille-Stürmern zum Symbol der „Liberté“. Damals bedienten sich ihrer die nach „Narren-Freiheit“ strebenden Bürger im Rheinland.

Zunächst wechselten die aus Papier gefertigten Kappen von Jahr zu Jahr. Es war Brauch, sie am Aschermittwoch zu verbrennen - übrigens zusammen mit dem „Stern“, einer runden Papierscheibe, die als Eintrittskarte für die Veranstaltungen der abgelaufenen Kampagne galt. Form und Ausstattung der Kappen änderte sich jedoch schon bald.

1840 hieß es im „Carneval-Almanach“, die Narrenkappe der Saison sei eine „schöne, dreischellige, dreischnabelige,

vierfarbene Kappe“. Zum Verbrennen waren diese neuen Kappen zu schade (und zu teuer). Es entwickelte sich eine Vielfalt von Kappen, aber auch eine Hierarchie vom einfachen Mitglied bis zum Komiteteer. Trotzdem gibt es heute noch närrische Korporationen, in denen jeder, egal auf welchem Posten er aktiv ist, die gleiche Kappe trägt, getreu dem alten Motto: „Gleiche Brüder – gleiche Kappe!“

In unserer Berlbud haben wir glücklicherweise noch die Kappen der ersten Stunden des jungen CVW in einer Vitrine zum Anschauen. Ich habe sie tlw. bei den „Erbenden“ für den CVW retten können. Mit Gretel Grimm, unserer „Ehrenkappenmacherin“, hat die CVW Narrenkappe ab den fünfziger Jahren des letzten Jahrtausends eine zeitlos schöne Form erhalten und auf der einen Seite das CVW-Zeichen und dem ehemaligen Gemeindewappen von Winkel (rechter Winkel auf rotem Untergrund) erhalten.

Wir kennen im CVW drei Narrenkappentypen, die dargestellte Elferratskappe des CVW, die gleiche Form für Sitzungspräsidenten und Prinzenpaare aber in weiß sowie die Narrenkappe der Bobben in rot / weiß.

Der alte Wahlspruch aus 1840 mit „Gleiche Brüder – gleiche Kappen“ trifft für den CVW deshalb nur bedingt zu. Wir haben etwa 15 Personen und das Präsidium (Sitzungspräsident, Vize und Kanzler, die für das Programm der Sitzungen verantwortlich zeichnen) die bei uns den Elferrat bilden und diese Narrenkappen tragen. In vielen Vereinen gehören die Vorstandsmitglieder automatisch dem Elferrat an, dies ist beim CVW nicht unbedingt so.

Man sagt, die Elferräte haben das Recht, bei den Sitzungen auf der Bühne am Komitee-Tisch zu thronen, von dort Freunden, Bekannten und Ehren Gästen zuzuprosten und selbst stundenlang gesehen zu werden. In traditionsbewussten Vereinen ist es auch

heute noch Ehrensache, dass verdiente Bühnenaktive Mitglieder des Komitees sind, so sehen wir es im CVW auch. Es gibt allerdings auch Elferräte (zum Glück nicht beim CVW), die vorwiegend aus profilierungssüchtigen Pseudo-Karnevalisten bestehen, die sich ihr Sitzrecht teuer erkaufen.

In den Anfangsjahren der Fastnacht bestand das Komitee nur aus neun Mitgliedern. Aber schon wenige Jahre nach Entstehung der „Fünften Jahreszeit“ wurde das Komitee auf die heutige Zahl von elf erweitert. Viele angesehene und auch prominente Bürger von Winkel saßen in den letzten Jahren aus „Spaß an der Freude“ im CVW-Komitee.

Die Narrenkappen der Elferratsfront stehen sinnbildlich für die Einheit in unserem Verein – „Alles unter einer Kapp – links und rechts!“

Die Eule

Die Eule ist zum einen der Vogel der Weisheit, zum anderen das Markenzeichen für die Narrenfigur „Till Eulenspiegel“. Im Laufe der Zeit hat man in verschiedenen Vereinen der Bütt das Aussehen einer Eule gegeben und bezeichnet sie oft auch als „Eulentonne“. Die Bütt hat unter anderem die Aufgabe durch gesunde, konstruktive Kritik Anregungen zu geben und beizu tragen, dass lokale Probleme im Büttersinne gelöst werden können.

Historisch lässt sich die Aussage, dass die Eule der Vogel der Weisheit sei, klar auf die griechische Mythologie zurückführen. Die Eule war das Begleitier der Göttin Athene, und Athene war nun mal nicht nur Schutzgöttin der Stadt Athen, sondern auch die Göttin der Weisheit. Trotzdem stellt sich die Frage, warum die Eule – und nicht ein Esel oder eine Eidechse? Irgendetwas muss die Eule an sich gehabt haben, was es nahelegte, ausgerechnet sie mit der Weisheitsgöttin in Verbindung zu bringen.

- Bedachungen
- Gerüstbau
- Wärmedämmungen
- Spenglerei
- Energieausweis



Friedhelm Kieslich
 Dachdeckermeister
 Kirchstrasse 22
 65366 Geisenheim

Telefon: 0 67 22 / 55 94
 Fax: 0 67 22 / 62 96
www.kieslich-dach.de
info@kieslich-dach.de

Weingut



Spezialitäten
 Rotwein und Weißherbst

Alois Dahn

65375 Oestrich-Winkel im Rheingau · Fontanestraße 3
 Tel. 0 67 23 / 34 82 · Fax 0 67 23 / 8 81 52
www.weingut-dahn.de

Beate Schneider

Friseur- med.Fußpflegerin-Nagelstylistin

Hof Spa

Von Kopf bis Fuß

Termine nach Vereinbarung
 Hauptstraße 108
 06723 - 99 88 33 0



Die Eule mit ihrem ruhigen, beobachtenden, melancholisch-abgeklärten Blick wirkt nun mal weiser als eine Möwe oder ein Moorhuhn. Hinzu kam aber auch, dass die Göttin Athene von Homer als „eulenäugig“ beschrieben wird, wobei sich die Gelehrten nicht ganz einig sind, was Homer damit sagen wollte: ob Athene einfach schöne große Augen hat, oder ob sie Dinge sieht, die sich im Dunklen abspielen. Auch das hat ja im übertragenen Sinn etwas mit Weisheit zu tun: Dinge sehen, die andere nicht sehen, weil sie sich im Dunklen, im Verborgenen abspielen.

Nun - und diese Eigenheit soll unter der Regie der Sitzungsleitung den aktiven auf der Bühne des CVW immer zu Eigen sein, das verborgene und unbekannte aufzuzeigen und kritisch zu hinterfragen zum Wohle der Allgemeinheit.

Deshalb erfolgt die Ansage durch die Sitzungspräsidentin / den Sitzungspräsidenten, aus der Sicht für die Besucher im Saal, hinter der vorgestellten Eule um bildlich gesehen in weiser Art durch die Sitzungen zu führen und alles ins rechte Licht zu setzen.

Ob es den Aktiven des CVW in der neuen Narrhalla Brentanoscheune gelingt, wird sich zeigen. Es ist aber ein großer Wunsch von mir.

Dietmar Schneider



Wie wird die Fastnachtskampagne berechnet?

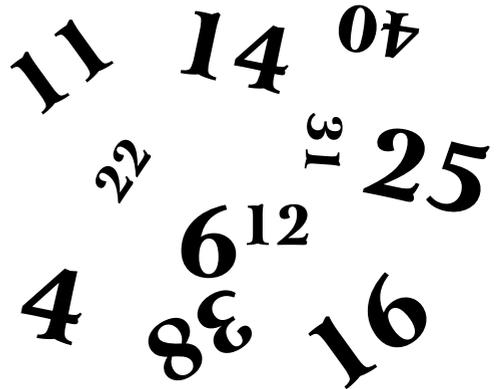
Eine ernst gemeinte närrische Frage? Der Karneval und die Zeit, wann Karneval gefeiert wird, haben traditionell feste Bezugspunkte. Die Kampagne beginnt am 11. Tag des 11. Monats eines jeden Jahres genau 11 Minuten nach der 11. Stunde. Dieser närrische Termin ist eine Erfindung des 19. Jahrhunderts. An diesem Tag wird das vermittelt, was den närrischen Menschen in der Kampagne erwartet, das Motto wird verkündet, das Prinzenpaar wird vorgestellt. Der Tag soll die Spannung und Neugierde wecken auf das was kommt - nicht mehr und nicht weniger.

Die Kostüm- und Maskenbälle sowie die Karnevalssitzungen, der eigentliche Karneval, beginnen erst nach dem 6. Januar. Fastnacht oder Karneval sind seit dem 12. Jahrhundert auf die Zeit zwischen Dreikönigstag und Aschermittwoch eingeschränkt. Das hat seinen Grund darin, weil Fastnacht – also die Nacht vor dem Fastenbeginn ein Schwellenfest ist. Der Termin des Aschermittwochs ist kein feststehender Tag, er ist ein variabler Termin. Er errechnet sich von Ostern her. Nach der jüdischen Tradition wird am 14. Nisan (die quarta decima) Passah gefeiert, weshalb für die Urchristen, dies der Tag des Osterfestes war, egal ob der Tag auch auf einen Sonntag fiel. Im Westen bildete sich dagegen der erste Sonntag nach dem Frühlingsvollmond als Ostertermin heraus, der schließlich durch das Konzil von Niccäa 325 festgeschrieben wurde.

Das Osterfest kann demnach auf einen Termin zwischen dem 22. März und 25. April fallen. Im christlichen Festkalender geht die österliche Fastenzeit dem Osterfest voran. Ostern ist deshalb ein beweglicher Festtermin. Demzufolge ist die Fastenzeit auch variabel.

In Bezug auf das Fasten Jesus in der Wüste legte die Kirche die Länge der Fastenzeit auf 40 Tage und Nächte fest.

Der Beginn der Fastenzeit ist an einem Mittwoch und das Ende liegt auf dem Dienstag nach dem 6. Sonntag vor Ostern. Als die Synode Benevent 1091 die Sonntage in der Fastenzeit als Gedächtnistag der Auferstehung vom Fasten ansah, rückte deshalb die Fastenzeit um 6 Wochentage vor. Die Fastnacht endet seit dem am Dienstag nach dem 7. Sonntag vor Ostern und die Fastenzeit beginnt mit dem folgenden Mittwoch, dem Aschermittwoch.



Diejenigen, die ihre Fastnacht nach der alten Fastenordnung vor der Regelung in Benevent (1091) begehen, feiern die Alte Fastnacht – die so genannte „Bauernfastnacht“. Zum Unterschied von der alten Fastnacht wurde der neue Fastnachtstermin „Herrenfastnacht“ genannt. Fasching oder Karneval haben vor dem Fastenbeginn nicht nur die Funktion des Dampfablassens. Der Sinn der Fastnacht ergibt sich nur von der Fastenzeit her. Fastnacht und ihre Zeit waren und sind abhängig von Ostern und der Ostern vorangehenden Fastenzeit.

Nun alles klar?

Hier die Termine der Aschermittwoche bis zum Jahre 2025.

05.03.14, 18.02.15, 10.02.16,
01.03.17, 14.02.18, 06.03.19,
26.02.20, 17.02.21, 02.03.22,
22.02.23, 14.02.24 und 05.03.2025.

Nun ist alles klar.

Sicherlich fragen Sie sich als Leser für was ist dieses Langzeitwissen der Termine erforderlich? Der CVW muss die Brentanoscheune langfristig buchen für seine geplanten 6 Sitzungstermine. Darum habe ich einmal recherchiert.

Dietmar Schneider

MSC SPECIALS
KREUZFAHRTEN

KANAREN
November 2014 - Januar 2015

z.B.: 7 Nächte
inklusive Flug

ab € **749*** p.P.

INKLUSIVE FLUG & TRANSFER
INKLUSIVE GETRÄNKEPAKET

SPARVORTEIL
BIS ZU
€ **550** p.P.

HOLIDAY LAND
HOLYDAY LAND Reisebüro DAHN
Hauptstraße 102 · 65375 Oestrich-Winkel
Tel. 06723 - 3349 · Fax: 06723 - 2071
Email: mail@reisebuero-dahn.com

Rückblick zur Nachwuchsarbeit im CVW

Seit meinem ersten Auftritt 1969 an einer Fastnachtssitzung der Lorcher Raupen und später beim Eintritt 1981 in den CVW war die Nachwuchsförderung der Fastnacht ein Thema für mich. Ich habe am eigenen Leibe erfahren wie wertvoll ein hilfreicher Mentor für die ersten Schritte sein kann. Mein Begleiter war der Friseur Toni Laquai, der mich beim Haarschneiden ansprach und mich so zu meinem ersten Auftritt bewegen konnte. Daraus resultiert mein eigenes Verhalten hier im CVW. Ich habe sehr früh für mich als Devise erkannt: >Investitionen in die Jugend sind Investitionen in den Fortbestand des CVW – letztendlich in die Fastnacht im Allgemeinen<.
1984 wurde ich in den Vorstand gewählt und es fehlte eine verantwortli-

che Person für die Jugendarbeit. Als ich dies ansprach, hatte ich auch gleich die Aufgabe zugewiesen bekommen. Und so fing ich an und scharte im Laufe der Zeit neue Leute um mich. Antonie Marsula, Annette Nebel, Margit und Christian Bock, die Geschwister Ellen und Celina Göbel, Monika Allendorf, Bettina Barenhoff, Margit und Erich Weißenborn u. a. waren die helfenden Menschen der ersten Jahre. Alleine bewegt man nichts – es sind immer die Menschen im Umfeld, die es mit ermöglichen. Man ist Ideengeber und Motor, man inspiriert und regt die Anderen an und nur gemeinsam kommt eine Sache voran. Ich hatte das Glück für den CVW immer Menschen auf diesem Wege zu finden und mitnehmen zu können. Dies gilt für den Rück-

F. B. Schönleber



UNSERE WEINSTUBE

Familiäre Atmosphäre und herzlicher Service verbinden sich bei Uns mit den exzellenten Weinen, Sekten und der regionalen Küche unseres Hauses zu einer stimmungsvollen Einheit.

Unsere Zirben- und unsere blaue Stube stehen für Feierlichkeiten und Weinproben zur Verfügung
Geöffnet MI-SO ab 16.00h bis 23.00h - MO +DI Ruhetage

UNSER HOTEL

Es laden 17 großzügige Gästezimmer zum Entspannen und Verweilen in behaglicher Umgebung ein!

Rheingauer Gastlichkeit und Rheingauer Wein
zu diesen Leidenschaften bekennen wir uns von ganzem Herzen

Ihre Familie Franz B.Schönleber Hauptstrasse 1b

65375 Oestrich-Winkel Telefon: 06723-91760 www.fb-schoenleber.de

blick zur Nachwuchsarbeit genauso wie für die vielen CVW- Bautätigkeiten der letzten drei Jahrzehnten. Ohne anpackende und Verantwortung übernehmenden Menschen wird das Ziel nicht erreicht.

Ein wesentlicher Aspekt der Jugendförderung entstand durch die Kindersitzungen. Angefangen 1988 mit 52 Kindern und mit in der Spitze bis zu 173 Auftritten von Kindern in einer Sitzung ist dies heute enorm. Insgesamt mit 3.573 Auftritten über alle 26 Kindersitzungen. Das vielfältige Angebot mit Tanz, Reden und Gesang lässt für alle Kinder und Jugendliche eine Mitmachmöglichkeit offen. Der Einstieg erfolgt z.B. in der Dotzelgarde ab dem zweiten Lebensjahr, in den Gesangsgruppen ab drei Jahren und in den Rhetorikschulungen ab 10 Jahren. Dazu haben die Jugendlichen und ihre Eltern immer wieder von mir gehört: Mitmachen ist wichtig und sei es nur für entscheidende erste Erfahrungen für das Leben zu sammeln. „Dies ist nichts für mich, die Angst, das Lampenfieber usw.“, bekam ich oft zu hören. Doch ich entgegnete: „Es ist auf jeden Fall ein Gewinn durch das Wissen ob es wirklich so ist – und macht es mir sogar Spaß - ist es dann die Krönung.“ Also bei einem Auftritt beim CVW gibt es nur Gewinner und nie Verlierer. Ja, ich habe mit vielen Kindern und Jugendlichen hier intensive und lange Gespräche geführt. Eines ist mir heute noch in der Erinnerung. Ein Junge sagte mir offen: Ich möchte kein Sitzungspräsident werden, jetzt nach dem ich Kinderprinz war weiß ich, das ich meinen Eltern einen Gefallen getan habe und dies reicht mir. Dieses Geheimnis haben wir für uns behalten und für die Eltern gab es kein Verständnis dafür, dass „der Schneider“ ihren Sohn nicht zum Präsidenten der Kindersitzung gemacht hatte.

In der Nachwuchsförderung ist Diplomatie und Fingerspitzengefühl in den unterschiedlichsten Situationen zwingend erforderlich. Ich habe es leider nicht immer so richtig besessen, sorry an alle eventuell „Geschädigten“.

Ein wesentlicher Aspekt der Jugendförderung im CVW ist aber das Rhetorikseminar. Es ist mit der Zeit ausgeweitet zu einem anspruchsvollen Seminar mit verschiedenen Anforderungsstufen. Der Einstieg liegt bei der Klasse 4, also etwa 10 Lebensjahren. Die Inhalte der vier Blöcke sind auch hier im Narrenspiegel bei den Berichten zum 11.11. bereits näher dargestellt. Mit dem ersten Seminar 1996 in Sargenroth, wobei alle in einer Gruppe unterrichtet wurden, eröffneten wir die erfolgreiche Schulungsarbeit, die bis in die heutige Zeit reicht. Aus diesem Seminar stammt der aktuelle Sitzungspräsident des CVW Markus Stoll, der damals als jüngster Teilnehmer dabei war. Ab 2006 folgten dann regelmäßig jährlich die Folgeseminare in zunächst drei Blöcken und heute in vier plus geplanter Erweiterungsgruppe ab 2014 (Nachwuchstrainer und Programmschreiber der Kindersitzung). Für mich ist erfreulich, dass die Jugendlichen im Nachgang gerne an diese Tage auf der Loreley zurück denken und mir auch bestätigen: Ja, seit dieser Zeit kann ich mich mit einem Auftritt vor vielen Leuten viel besser einordnen als vorher. Aktuell haben viele der führenden Politiker unserer Republik ihre rhetorischen Grundschulungen in einem Karnevalverein hinter sich gebracht und begleiten heute entscheidende Ämter. Ich bin davon überzeugt, dass der CVW mit seinen jährlich mehr als 1.000 Euro an Investitionen in diese Jugendarbeit mit den Rhetorikseminaren absolut richtig investiert. Wenn aus jeder Seminarreihe eine Nachwuchskraft rekrutiert wird ist dies für mich ein absoluter Erfolg.

Aber zu einer guten Nachwuchsarbeit möchte ich auch besondere Mitglieder im Verein benennen, die „Neumitglieder“ ohne direkte Wirkung für die öffentlich wahrgenommene Arbeit des Vereins mit Bühnenauftritten. Nicht nur auf der Bühne braucht unser Verein Mitstreiter, nein auch im Vereinsumfeld. Für eine erfolgreiche Vereinsarbeit sind neue, von mir jetzt genannte „helfende“ Kräfte gesucht, die anpackenden Hände. Sei es für Arbeiten rund um die Sitzungen in der Brentanoscheune oder die verschiedenen Feste als Helfer, für die Unterhaltungsarbeiten an den vereinseigenen Immobilien oder Gerätschaften, für die Arbeiten rund um den Fastnachtzug alle 5 Jahre usw. Der kritische Leser sagt nun, sind Feste, Immobilien usw. denn Aufgaben eines Karnevalvereins? Dazu gibt es ein klares „JA!“, denn zur Winkler Tradition gehören die wunderbaren Züge alle fünf Jahre an dem Fastnachtssonntag ab 13:11 Uhr (immer die Fünfer und Jahreszahlen am Ende mit der Null, Ausnahme 1999, da wurde der CVW 75 Jahre und das Millennium 2000 war stark belegt durch andere Veranstaltungen). In den vier Jahren zwischen den Zügen erwirtschaftet der Vorstand dank der Unterstützung auch dieser helfenden Kräfte immer das benötigte Geld für die Ausrichtung des Zuges im fünften Jahr. Das echte „passive Neumitglied“, dass die finanzielle Unterstützung des Vereins als Ziel hat, mit

seinem Jahresbeitrags von z. Zt. 8,- € für Erwachsene und 4,- € für Jugendliche, ist ebenfalls auch gerne bei uns gesehen. Erneut wird der kritische Leser nun sagen: Das sind ja noch nicht einmal 1 € pro Monat. Richtig, aber der Vorstand vertritt seit Jahren die Devise: Wenn alle Familienmitglieder in den Verein eintreten, ist der Beitrag im Jahr sicherlich ausreichend und von jeder Familie verkraftbar.

Also auch hier kann Jeder nach seiner eignen Einschätzung Abhilfe leisten und nach oben gibt es ja keine Grenze. Auch hier einmal ein Dank an diese Mitglieder.

Die Nachwuchsarbeit des CVW ist somit weit gefächert und sicherlich nach dieser Lektüre vielleicht auch bei Ihnen, liebe Leserin und Leser, in einem anderen Licht.

Wir der CVW freuen uns auf jegliche neue Unterstützung gleich welcher Art. Und eins ist sicher – unsere Vereinsnachwuchsarbeit hat viele Köpfe und Hände. Vielleicht auch bald ihren Kopf und ihre Hände, oder?

Dietmar Schneider



Weingut *Rhabanushof* Familie Moos

Besuchen Sie auch unsere Staußwirtschaft

Termine werden bekannt gegeben

*Bachweg 2, an der historischen Faßeiche
65375 Oestrich-Winkel · Telefon 0 67 23 / 41 45*

Die Junggarde oder Jungmännerballett des CVW

Einige Jahre schon hatte ich die Idee, eine Tanzgruppe zu gründen, die ausschließlich aus Jungs im Alter von 14 bis 17 Jahren besteht. Im Jahr 2008 hatte ich dann endlich meine Truppe zusammen.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten und Rückschläge durch Absagen sowie Eingehen von Kompromissen begann das Training Ende November mit Johann Muno und Adrian Schäfer im Alter von 10 Jahren, sowie Karsten Brudy und Daniel Schäfer im Alter von 13 Jahren. Zu dem Ohrwurm „Viva la Vida“ von Coldplay ging es an der Kindersitzung auf die Bühne.

Im darauffolgenden Jahr hatten wir sogar einen Tänzer mehr. Robert Fladung konnten wir für uns gewinnen. Die Auswahl der Musik nahm diesmal die Gruppe vor. Von Linkin Park war „What I've done“ ihr Favorit. Auch muss ich erwähnen, dass sie die Tanzschritte zum größten Teil selbst ausgedacht haben. Ich als Trainerin hatte lediglich die Aufgaben des Schlüsseldienstes und der Oberaufsicht.

Im Jahr 2012 machte ich eine Ausnahme. Ein Mädchen durfte mittanzen.



Das hatte einen einfachen Grund: Adrian und Kerstin Brudy waren das Kinderprinzenpaar. Und die Musik von In Extremo passte perfekt zum Einzug.

Als Gefolgsleute standen Johann und Karsten ihnen zur Seite.



Nach einem Menuett-Tanz ging es dann richtig los. Die Kostüme wurden ausgezogen und mit „Hurra“ von Den Ärzten folgte der eigentliche Tanz.

Ich bin wirklich stolz auf sie. Es hat mir richtig Spaß gemacht. Es fehlen jetzt nur noch ein paar Jungs, denn Karsten und Daniel mussten schon aus Berufsgründen aufhören.

Also, habt Mut!

Susanne Schäfer



Daten und Fakten zu den

Nr	Datum	Ort	Prinz	Prinzessin	1. Halbzeit	2. Halbzeit
1	07.02.1988	Zum Goldenen Anker	Andreas Weißenborn	keine Prinzessin	Andreas Weißenborn	Silke Bodenstein, verh. Thomas
2	22.01.1989	Weinhaus Merscheid	Holger Zimmer	Kira Delfs, verh. Alkabés	Andreas Weißenborn	Vanessa Mallin, verh. Jöckel
3	18.02.1990	Weinhaus Merscheid	Michael Dahn	Vanessa Mallin, verh. Jöckel	Andreas Weißenborn	Thorsten Koch
4	03.02.1991	Weinhaus Merscheid	Mario Suchanek	Christine Hupfeld		
5	23.02.1992	Weinhaus Merscheid	Mathias Bock	Sabine Miltner	Andreas Weißenborn	Myriam Szeiler
6	14.02.1993	Weinhaus Merscheid	Marcus Hirschochs	Juana Mulz	Myriam Szeiler	Mathias Bock
7	06.02.1994	Weinhaus Merscheid	Sascha Stoll	Daniela Beyer	Myriam Szeiler	Silke Müller
8	19.02.1995	Weinhaus Merscheid	Florian Schönleber	Sonja Nischik	Myriam Szeiler	Silke Müller
9	11.02.1996	Weinhaus Merscheid	Markus Stoll	Luisa Langer	Myriam Szeiler	Silke Müller
10	02.02.1997	Weinhaus Merscheid	Mathias Lawetzky	Catharine Krämer	Markus Stoll	Johannes Berlebach
11	15.02.1998	Weinhaus Merscheid	Tobias Flick	Christina Lutz	Markus Stoll	Johannes Berlebach
12	07.02.1999	Schorsch Eger's Weinstadt	Maurice Esch	Celina Schneider verh. Seitemann	Markus Stoll	Mathias Lawetzky
13	27.02.2000	Schorsch Eger's Weinstadt	Leander Szeiler	Andrea Bender	Mathias Lawetzky	Markus Stoll
14	18.02.2001	Schorsch Eger's Weinstadt	Oliver Brohm	Bianca Schneider	Celina Schneider verh. Seitemann	Celina Schneider verh. Seitemann
15	03.02.2002	Schorsch Eger's Weinstadt	Urban Meckel	Asha Berning	Celina Schneider verh. Seitemann	Celina Schneider verh. Seitemann
16	22.02.2003	Schorsch Eger's Weinstadt	Felix Hertlein	Sophie Schäfer	Asha Berning	Asha Berning
17	15.02.2004	Schorsch Eger's Weinstadt	Alexander Fladung	Katharina Fladung	Asha Berning	Asha Berning
18	30.01.2005	Schorsch Eger's Weinstadt	Pascal Dombach	Tanja Halbritter	Asha Berning	Asha Berning
19	19.02.2006	Schorsch Eger's Weinstadt	Konstantin Wachendorff	Tamina Holz	Asha Berning	Asha Berning
20	11.02.2007	Schorsch Eger's Weinstadt	Daniel Schäfer	Daniela Immerheiser	Konstantin Wachendorff	Katharina Fladung
21	27.01.2008	Schorsch Eger's Weinstadt	Julian Reuther	Leoni Thomas	Konstantin Wachendorff	Katharina Fladung
22	15.02.2009	Schorsch Eger's Weinstadt	Luca Brost	Nicola Mayer	Konstantin Wachendorff	Katharina Fladung
23	07.02.2010	Schorsch Eger's Weinstadt	Patrick Halbritter	Christina Kretzer	Konstantin Wachendorff	Katharina Fladung
24	27.02.2011	Schorsch Eger's Weinstadt	Robert Fladung	Anna Muno	Katharina Fladung	Luca Brost
25	12.02.2012	Schorsch Eger's Weinstadt	Adrian Schäfer	Kerstin Brudy	Luca Brost	Robert Fladung
26	03.02.2013	Brentanoscheune	Emil Kirschke	Emely Schneider	Luca Brost	Robert Fladung
27	23.02.2014	Brentanoscheune	Kevin Scheer	Leandra Massmig	Luca Brost	Robert Fladung
28	08.02.2015	Brentanoscheune	Christopher Stavridis	Joy König	Paulina Battis	Anna Muno

Diese Datensammlung zeigt eindrucksvoll mit dem zeitlichen Bezug die Vielfalt und ihre Veränderungen innerhalb der Kindersitzungen auf. Bisher waren es drei Veranstaltungsorte für 27 Sitzungen mit einem Prinzen im Gründungsjahr und 27 folgenden Kinderprinzenpaaren. Die verschiedenen Sitzungspräsidentinnen und Präsidenten, sowie die 8 verschiedenen Tanzangebote des CVW mit ihrer Teilnahme (= 1). Ebenfalls die Gesangsgruppen seit der zweiten bzw. fünften

Kindersitzungen seit 1988

Dot-zel	Zwer-gen	Mini	Kinder	Jungs-garde	Nach-wuchs	Große	Tanz-marie-chen	Bach-spatzen	Kinder-gesang	Orden	Kinder	Erw.
0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	Prinz	52	0
0	1	0	1	0	1	0	0	1	0	1. Prinzenpaar	96	
0	1	0	1	0	1	0	0	1	0	Gardemädchen	149	

Die Kampagne ist ausgefallen

0	1	0	1	0	1	0	0	1	0	Hufeisenclown	162	
0	1	1	1	0	1	0	0	1	1	Elefant Benjamin	162	
0	1	1	1	0	1	0	0	1	1	Pumuckl	149	
1	1	1	1	0	1	0	0	1	1	Mickey Mouse	173	
1	1	1	1	0	1	0	0	1	1	Mexikaner	153	
1	1	1	1	0	1	0	0	1	1	Aladin + Geist	146	
1	1	1	1	0	1	0	0	1	1	fliegende Hexe	146	
1	1	1	1	0	1	0	0	1	1	11. Kinderprinzenpaar	130	3
1	1	1	1	0	1	0	0	1	1	Maske	134	5
1	1	1	1	0	0	1	0	1	1	tanzende Clowns	133	3
1	1	1	1	0	1	0	0	1	1	Eulenbütt	108	2
1	1	1	1	0	1	0	0	1	1	Clown mit Rollschuhen	106	3
1	1	1	1	0	1	0	1	1	1	Clownskopf	134	3
1	1	1	1	0	1	0	1	1	1	Auto mit Clown	135	5
1	1	0	1	0	0	0	1	1	1	goldene Narrenkappe	137	4
1	1	0	1	0	1	0	1	1	1	Bär	155	12
1	1	0	1	0	1	0	1	1	1	Dankorden Kinderprinzenpaare	142	9
1	1	0	1	1	1	0	0	1	1	Sofa Orden 2x11 Jahre	148	23
1	1	0	1	1	1	0	0	1	1	Lokomotive für Zug	147	25
1	1	0	1	0	1	0	0	1	1	tanzender Pirat	143	7
1	1	0	0	1	1	0	0	1	1	Zauberer Marlin	142	12
1	1	0	1	0	1	1	1	1	1	25 Jahre Jubiläumsorden	135	7
1	1	1	1	0	1	0	0	0	0	Dschungel	156	10
1	1	0	1	1	0	0	0	1	1	10 Jahre CVW Rhetorikseminare	0	0

3.573 154

Kindersitzung. Beeindruckend ist für mich der Nachweis der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen (= 3.573) sowie der Erwachsenen (= 134 Stück) auf der Bühne.
Zur 28. Veranstaltung sind die bisher bekannten bzw. gewünschten Angaben eingetragen.

Dietmar Schneider

Erfolgreiche Premiere beim Winkeler Carnevalverein

Winkel, 26.11.2011 – „Ein tolles närrisches und auch kulinarisches Programm wurde uns geboten, einfach Spitze“, so oder so ähnlich lautete die einhellige Meinung der rund 250 anwesenden Gäste im Vereinshaus des Showorchesters Rheingau-Mitte.

Anlässlich des närrischen Jubiläums „8 x 11 Jahre CVW“ hatte sich im Vorfeld der Vorstand entschlossen, eine närrische Weinprobe durchzuführen. So konnten am 26. November 2011 ein Sekt und 11 Weine von Oestrich-Winkler Weingütern sowie ein 6-gängiges Menü und ein entsprechendes Rahmenprogramm aus Vorträgen, Tanz und Musik präsentiert werden, welches wahrlich nicht mehr zu toppen scheint. „Die Spendenbereitschaft der angesprochenen Weingüter war überwältigend. Nahezu alle Winzer haben uns ihre Produkte kostenfrei überlassen. Auch das exzellente Menü konnte vom Weingut Allendorf in Winkel zu einem überaus moderaten Preis dargebracht werden. Anders hätten wir den Eintrittspreis von 22€ nicht realisieren können“, so der erste Vorsitzende des Vereins Dietmar Schneider, sichtlich begeistert.

Schneider berichtet weiter, dass der Erfolg der Veranstaltung keinesfalls im

Vorfeld feststand. „Eine Abendveranstaltung in dieser Form war für uns eine absolute Neuheit. Mit einer derartigen Resonanz hatte von uns niemand gerechnet, weshalb wir im Vorfeld lediglich mit 180 Teilnehmer geplant hatten.“ Schnell war allerdings klar, dass die Nachfrage doch um ein Vielfaches größer war, so musste der Saal maximal ausgelastet werden und mit knapp 250 Sitzplätzen voll bestuhlt werden. Eine organisatorische Meisterleistung, die Björn Sommer so manche unruhige Stunde bereitete.



Ein großes Dankeschön gebührt dem Showorchester Rheingau-Mitte, das ihr Vereinshaus zum närrischen Jubiläum der 8 x 11 Jahre des CVW gerne zur Verfügung gestellt hat. „Die schöne

Lenchen Apotheke



Apotheker Marco Born

Rheingaustraße 43 · 65375 Oestrich-Winkel

Fon 0 67 23 / 77 20 · Fax 0 67 23 / 54 57

In Beratung und Service Ihre 1. Wahl!

Räumlichkeit, gepaart mit den überaus geschmackvoll eingedeckten Tischen haben eine Stimmung und eine Atmosphäre aufkommen lassen, die einfach einzigartig war,“ beschrieb ein Gast den gelungenen Abend.

Dass diese Veranstaltung so gelungen durchgeführt werden konnte, ist der Verdienst von vielen ehrenamtlich tätigen Vereinsmitgliedern, die im Vorfeld, aber auch am Abend selbst und im Nachgang der Veranstaltung wenig Ruhephasen, sondern viel Aufregung erfahren haben und großes Organisations-talent beweisen mussten.

Frau Christel Schönleber vom Weingut Fritz Allendorf hat wieder einmal unter Beweis gestellt, dass die Gesellschaft, die es zu versorgen gilt, gar nicht groß genug sein kann für sie und ihr Team. Die verschiedenen Menügänge wurden wunderbar angerichtet und die leeren Teller waren für sie das größte Lob.

Nicht zuletzt muss natürlich den beiden Moderatoren des Abends, den Ehrenmitgliedern des CVW Herrmann Becker und Lothar Meckel, gedankt werden. Diese führten wie gewohnt mit einer fachlichen Souveränität und einem närrischen Witz durch den Abend, sodass den Zuschauern nicht wirklich Zeit zum Verschnaufen blieb.

Den Abend eröffnete der Sitzungspräsident des CVW Markus Stoll und stellte die Weinprobe unter das Motto: „Zug um Zug für den Zug!“ in Anspielung auf die Absicht den Reinertrag dem Zug 2015 zufließen zu lassen. Die Winkler Weinprinzessin Franziska Heyn begrüßte die Gäste mit einer Rede und mehreren Drink Sprüchen. Im närrischen Programm des Abends wirkten die CVW-Nachwuchsgarde mit einem Gardetanz und Magda Miltner in der wundervollen Rolle der Winkler Herbstmuck mit. Gesanglich traten Volker Allendorf und Hans-Jürgen Schreiber von den Mainzer Hofsängern auf und einer der Höhepunkte des Abends war unumwunden der Auftritt

von Gabriele Elsner, die vielen unter dem Namen „Apollonia“ auch aus dem Fernsehen bekannt war. Sie bereicherte den Abend mit der Darstellung recht einfacher Sachverhalte des täglichen Lebens auf ihre gewohnt joviale Art und Weise. Das Publikum dankte es ihr mit tosendem Beifall und einem „Standing Ovation“.



„Einfach alles hat gestimmt! Die Weine, das Essen, Programm und Räumlichkeit waren wie füreinander gemacht“, schwärmte Björn Sommer, der im CVW für die Organisation mitverantwortlich zeichnete. So beteuert der zweite Vorsitzende des CVW Heinz Berning, dass diese Veranstaltung mit Sicherheit eine Wiederholung findet. „Schön wäre es, wenn diese Närrische Weinprobe ein fester Bestandteil in unserem Vereinsleben werden könnte, z. B. immer am Samstag vor dem ersten Advent. Ich freue mich bereits jetzt auf nächstes Jahr“, so Berning abschließend.

Der Reinerlös dieser Weinprobe dient der Finanzierung des geplanten CVW-Fastnachtzugs am 15.02.2015.

Björn Sommer

CVW Vereinsfahrt Bad Salzhausen vom 11. – 13. Mai 2012

Die Dreitagesfahrt 2012 nach Bad Salzhausen, 2 km von der Stadt Nid-da gelegen, ist letztendlich auf eine Silvesterfeier einige CVW'ler zurückzuführen. Von ihnen kam der Hinweis auf das VdK Hotel Haus am Landgrafenteich als mögliche Unterkunft für eine Reise in das Gebiet Vogelsberg / Hoherodskopf. Nach meiner Vorfahrt 2011 war es dann rund. Ja, dort kann man das Eine oder Andere interessante erleben. Nun aber der Reihe nach.

Da der Kerbeplatz am alten Rathaus nicht mehr als traditioneller Startplatz zur Verfügung stand (dort wird eine Winkler Klagemauer entlang der Straße zur B 42 errichtet, hinter der ein Supermarkt versteckt wird) wählten wir die Berlbud im Engerweg als erste Zustiegemöglichkeit und boten bereits am Vortag das Einlagern der Koffer in der Berlbud an. Viele Mitreisende nutzten dieses angenehme Angebot. Pünktlich um 7.25 Uhr fuhr unser Busfahrer Peter Hochstein zur nächsten Bushaltestelle an der Brentanoscheune und die restlichen Mitfahrer unserer 45 Personen zählenden Reisegruppe stiegen ein. Nach der Begrüßung wurde die 16 seitige Reisezeitung verteilt und die Abfrage nach dem Essenswunsch gestartet. Ja, da gibt es seit Jahren eine ganz bewährte CVW Tradition mit der Vorbestellung des Wunschessens. Ich

gebe die Anzahl der gewünschten Essen an unsere Wirte telefonisch durch, vor dem Termin erhalten alle Teilnehmer den farbigen Bon für das Wunschessen und die Umsetzung in der Gaststätte ist dann kinderleicht. Mit diesem Verfahren erhalten wir alle in kürzester Zeit das vorbestellte: Essen und können innerhalb einer dreiviertel Stunde alle etwas trinken, gemütlich essen, in der Regel nochmals eine Toilette besuchen und unsere Fahrt recht stressfrei fortsetzen. Heinz Berning zahlt alles und alle sind zufrieden.

Auch gehen dann die Genesungskarten für alle krankheitsbedingten Absagen von Teilnehmern durch den Bus zum unterschreiben. Auch dies ist eine altbewährte Tradition, die besonders bei den Nichteilnehmern eine Freude auslöst und hoffentlich auch zur baldigen Genesung beiträgt.

Das erste Reiseziel war die Keltenwelt am Glauberg in der Wetterau. Bei herrlichem Sonnenschein war das CVW Frühstück mit Weck, Worscht und Woi direkt auf dem Glauberg mit Blick bis zur Skyline von Frankfurt schon etwas Besonderes. Die beiden Führungen in dem neuen Museum aber waren ein Erlebnis absoluter Qualität. Meine Gruppe hatte mit Peter Stoll einen besonderen Menschen, der selbst die Ausgrabungen vor mehr als 10 Jahren miterlebt hatte, und den Keltenfürst mit freilegte. Ja, ich war beeindruckt von der Art und Weise wie er uns mit in den Bann zog. Sicherlich war dies für die Archäologie in Hessen eine Sternstunde, damals 1995.

Gerne hätte ich eine Besucherzahl mit vielen 11ern auf unserer Eintrittskarte gesichtet, doch wir waren mit 106.434 beginnend nicht in der glücklichen Lage. Wir waren alle vom Besuch sehr



angetan, dieses Museum ist einen Besuch wert.

Zum Mittagstisch gab es eine hausgemachte Kartoffelsuppe mit Wursteilage in der Stockheimer Kulturhalle, einem ehemaligen Güterbahnhof der Deutschen Bundesbahn. Auch hier erlebten wir eine besondere Gastfreundschaft, die wohl noch in dieser Region zum Alltag gehört. Ich hatte mit H. J. Meyer vorab alles telefonisch besprochen und war über die Umsetzung riesig erstaunt. Er und seine Familie sowie Freunde versorgten uns schnell und vorzüglich. Der letztjährige und aktuelle Apfelwein sowie die verschiedenen Obstbrände nach der Suppe mundeten uns sehr.

Völlig überrascht war ich aber von der Modelleisenbahnausstellung im alten Bahnhof. Ihre Größe und Sorgfalt im Aufbau waren mehr als beeindruckend. Gigantisch in den Ausmaßen und ihrer Vielfalt. Wenn die Bahn im Freigelände noch fertig ist, so stellt dies eine absolute Attraktion dar. Danke an Familie Meyer für die schönen Stunden.



Nach kurzer Fahrt trafen wir im Staatsbad ein und bezogen unsere Zimmer. Frau Borgner an der Rezeption begrüßte mich mit dem Satz: „Na, Herr Schneider, 4 Minuten hinter ihrem Zeitplan.“ Nun unsere Bordzeitung kannte sie bereits wegen den Terminen im Hotel und wegen der Zimmervergabe und sie war, so hatte sie mir später

gesagt, über das geplante Ablaufprogramm überrascht: „Was ihr euch alles anseht – toll!“

Das Reiseprogramm war wieder reichlich und erstmals hatten wir eine vierstündige Zwischenpause im Hotel eingeplant. Manche gingen mutig in den Ort und wurden von einem Regenschauer überrascht, andere ins Hotel schwimmbad oder die Sauna oder man trank gemütlich im Hotelgarten Kaffee. Auch der Mittagsschlaf war nicht zu überhören aus einigen Zimmern – wurde behauptet.

Um 18.00 Uhr startete unser Bus nach Nidda zum Landgasthof Hotel zur Traube um anschließend direkt wieder zu unserem Übernachtungshotel zurück zufahren wegen der zulässigen Lenkzeiten des Busfahrers. Die zugesagte Brauereiführung entfiel leider – doch zum Glück hatte ich vorsorglich eine meiner Spieletaschen mitgebracht und es wurde kurzerhand für eine Stunde ein kleines Unterhaltungsprogramm mit den verschiedenen Tischen durchgeführt. Spaß und Freude stand auch hier im Vordergrund.

Es folgte das Abend Buffet mit der Niddaer Brauerpfanne, diversen Steaks, Bratkartoffeln und Gemüse. Alles so reichlich, dass nach uns nochmals 20 Personen hätten Essen können. Der Wirt der Traube, Roland Gönner, hatte mir bei der Vorfahrt ein Überraschungsprogramm für den Hessenabend angekündigt. Nach dem die Brauereiführung schon nicht gelaufen war hatte ich allergrößte Bedenken für das was kommen sollte. Zum Glück trat dies nicht ein. Der Niddaer Fanfarenzug 1955 e.V. trat mit 24 Spielleuten im Gastraum der Traube um 21.35 auf. Sensationell was diese Spielleute uns dann boten. Musik vom Feinsten. Der Dirigent, der Einzige ohne Uniform, hatte mit strengen Blicken und Gestik sowie mit ganz markanten Körperbewegungen seine Truppe absolut im Griff. Ernst schaute er drein und nur



Gasthaus-Pension **Rheingauer Hof**

65375 Oestrich-Winkel, Hauptstraße 21
Tel. 0 67 23 / 36 70

Moderne Fremdenzimmer, eigenes Weingut, Kellerbesichtigung mit Weinproben

Edmund Engelmann

Raumausstattermeister

- Gardinen
Tapeten
Bodenbeläge
- Neubeziehen von
Motorradsitzen
- Neuanfertigung,
Aufbereitung und
Reparaturen von
Polstermöbeln
- Sonnenschutz

Untere Schwemmbach 4 • 65375 Oestrich-Winkel
Telefon 0 67 23 / 54 86 • Telefax 0 67 23 / 88 96 47



Rhabanus-Apotheke

Sabina Richter

65375 Oestrich-Winkel, Hauptstraße 43a
Tel.: 0 67 23 / 33 44, Fax: 0 67 23 / 8 76 90

Öffnungszeiten:

täglich : 8.00 - 13.00 und 14.30 - 18.30 Uhr

Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

bei einem kleinen „Fehl“ Ton entfuhr ihm ein lächelnder Blick zum entsprechenden Musikanten. Natürlich war das Erlebte für mich der Ansatz um zwischen den Musikstücken mit ihm und den Spielleuten eine kurzweilige Unterhaltung zu arrangieren. „Schneiders Erzählungen“ trugen wieder einiges dazu bei, das wir alle, die CVW'ler und die Musikanten, Spaß am Ablauf hatten. Und so steht im Raum, dass die Niddaer Spielleute einmal in Winkel auftreten werden und dass sie bei ihrer nächsten Musikprobe nochmals 50 Liter Bier auf den CVW trinken können, gestiftet vom CVW und Gerhard Stoll – einfach toll!

In acht verschiedenen Rückfahrten mit Taxen zwischen 21.00 und 24.00 Uhr erreichten wir unser Quartier Im Hotel in Bad Salzhausen. Wer diese kurze Fahrt von 2 km ohne Angst und Schrecken durchlebte, ist nach meiner Meinung absolut abgehärtet.

Am Samstag erlebten wir Fulda von seiner schönsten Seite mit 2 informativen Dom- und Stadtführungen. Unsere Führerin (Tanzmariechen der letzten Kampagne in Fulda) und Herr Müller blieben auf unsere Fragen keine Antwort schuldig – starkes Personal. Danach konnten alle bei einem Stadtbummel den ausgezahlten Betrag vom Kassierer Heinz nach Herzenslust umsetzen. Ja, auch diese Besonderheit ist einmal erwähnenswert, da wir den Fahrpreis und unsere tatsächlichen Ausgaben stets und ständig gegenprüfen und den eventuellen entstehenden Rest wieder zurückzahlen. Der Nachmittag war wieder eine kurze Zeit mit Aufenthalt im Hotel und in Bad Salzhausen für knappe drei Stunden.

Um 16.45 Uhr fuhren wir dann nach Büdingen zunächst zur mittelalterlichen Stadtführung mit zwei burschikosen Damen der damaligen Zeit. Eine aus der Vorstadt und eine aus dem Zentrum der Stadt. Beide verstanden es uns einen Einblick in die Gedanken-

welt der damaligen Zeit zu vermitteln und mit pikanten Hinweisen an Örtlichkeiten dies auch sichtbar zu machen. Ein Volltreffer war der Dialog unserer Führerin mit einer anderen Dame an der Kirche. Streit mit Unflätigkeit, Beschimpfungen und Geschrei ließ uns erst erschrecken doch bald amüsieren. Wie sich später herausstellte, war die andere Stadtführerin die Schwester und man brachte uns kurz einen Auszug aus der Stadtführung mit den Kräuterdamen zu gehör. Danach erreichten wir das Gasthaus Bleffe zum Büdinger Burgmannschmaus – eine gelungene Sache. Zunächst stellten die beiden Laienschauspieler die zusätzlichen Mitspieler vor. Heiko Hoffmann wurde der Vorkoster, Viola Dietz als Pastorentochter zum Pastor ernannt und ich mit einer besonders schrägen Mütze zum Chef erklärt. Die beiden



verstanden es auf das Beste mit ihren Beiträgen über Gesangseinlagen, besonders die Frösche (Marion, Gerhard und Matthias), und das mittelalterliche Tanzspiel brachten große Lachsvalen in den rustikal hergerichteten Gastraum. Überzeugt hat die Küche mit dem Schmaus, der für jeden Geschmack was bot. Griebenschmalz auf besonderem Brot, Suppe, Büdinger Klitschies, Allerlei vom Grill und ein gebratener Apfel wurden uns gerecht, nachdem der Vorkoster die Speisen frei gegeben hatte. Tolle Gaudi, besonders als Heiko der Bierschaum vor dem Munde stand.

Um 22.15 Uhr traten wir die Rückreise an um in der Hestenseube den Tag ausklingen zu lassen.

Beim Sonntagsfrühstück wurde an alle Damen zum Muttertag ein kleines Präsent mit zweimal Süßes (Marmelade und Honig) und was Nützlichs (Kugelschreiber) vom CVW überreicht. Nach dem Koffereinladen fuhren wir durch reichlich Landschaft zum Hoherodskopf, der zweithöchsten Erhebung mit 764 m ü NN im Vogelsberg. Der leicht kühle Wind wehte um unsere Ohren und wurde bei den Rodelbahnfahrten vom Zugwind noch verstärkt. Viele Teilnehmer zeigten hier ihr Können, einige stiegen sogar unfreiwillig während der Fahrt ab - zum Glück ohne Folgen - jedoch hatten wir alle hierbei unseren Spaß wie unzählige Bilder beweisen.



Das Naturfreunde Haus und die tolle Sicht zur Frankfurter Skyline waren schon sehr beeindruckend für uns, genauso wie die zahlreichen Mountainbike Fahrer, die ihren schnellsten Mitstreiter suchten auf der Strecke rund um den Hoherodskopf. Erstaunlich wie locker der eine oder andere im Sattel sitzend gegen den Berg radelte. Den Kletterwald bestieg von unserer Reisegruppe kein Teilnehmer, was vielleicht auch gut war für die ehemalige Jugendgruppe des CVW.

Dann fuhren wir nach Herbstein / Vogelsberg. Vieles hat der Eine oder Andere schon vom Herbsteiner Sprin-

gerzug gehört oder gar im Fernsehen gesehen. Wir können uns alle nun ein Bild davon machen und kennen auch die geschichtlichen Hintergründe mit den Tiroler Bauleuten. Aber eines haben wir auch erleben dürfen: eine unbeschreibliche Gastfreundschaft, die mich einfach sprachlos machte. Wer mich kennt weiß, was dies heißt.



Über zwei Telefongespräche und einigen E-Mails habe ich mit Herrn Erwin Ruhl den Kontakt hergestellt. Ein kleiner Imbiss mit Getränken im Vereinshaus und einer Führung im Fastnachtsmuseum, die andere Gruppe in der Zwischenzeit durch Herbstein - so war es locker vereinbart.

Als wir an das Vereinsheim kamen empfing uns bereits auf der Straße Herr Ruhl. Im Vereinshaus warteten 5 weitere Vereinsangehörigen um uns zu bewirten. Die Räumlichkeit und die Tische waren liebevoll eingedeckt, ein großes reichhaltiges Buffet aufgebaut und... auch Kaffee stand bereit, die aktuellen Publikationen des Vereins lagen für jeden auf dem Tisch. Ich war platt und sprachlos - damit hatte ich nicht gerechnet.

Ja, liebe Fastnachtsfreunde aus Herbstein - wenn ihr einmal diese Zeilen lesen solltet - und wenn ihr einmal auf einen Gegenbesuch zu uns in den Rheingau kommt - haben wir es schwer diese Gastfreundschaft auch zu leisten. Jedoch wir werden bemüht sein, das verspreche ich.

Das Fastnachtmuseum gibt einen wunderschönen Blick auf diese alte Tradition in Herbstein und gibt Hintergrundwissen über das ein Rheingauer Narr nur staunt. Ein Ort mit knapp 2.000 Einwohnern hat über 800 Vereinsmitglieder und keine Nachwuchssorgen (Eintritt nur an einem Januarsonntag mit dem 15. Lebensjahr möglich und ein Erziehungsberechtigter muss den Eintritt mit unterschreiben).



Den Springerzug gestalten der Bär und der Affe, sowie der Bajazz und 12 Springer (6 Paare in bunten Kostümen, die Frauen sind auch Männer) und sie zahlen dafür auch noch Geld, damit sie die Rolle ausüben dürfen, eine Rolle die Kondition ohne Ende erfordert, da die Zugstrecke mehr oder weniger in ständigem Springen zurück gelegt wird. Es ist für jeden jungen Mann schon etwas Besonderes da einmal dabei gewesen zu sein, denn in den letzten Jahren war man sogar schon zum wiederholten Mal als Teilnehmer auch bei der Stubenparade in New York. Mit einem kleinen aber beeindruckenden Film am Ende der Führung im Fastnachtmuseum sieht jeder Besucher das tolle Erlebnis auf dem Broadway für die Springer. Ja, die Fastnachtsfreunde aus Herbstein können stolz auf ihre gepflegte Tradition sein.

Mit einer halbstündigen Verspätung gegenüber der Zeitplanung verließen wir den gastfreundlichen Ort Herbstein

in Richtung Heimat zum erneuten Abschluss im goldenen Apfel in Hofheim am Taunus. Bei Oliver Weis weiß ich uns in besten Händen mit einem super Abschlussessen und einem funktionierenden Drumherum. Ja, Oliver und sein Team hatten am Vorabend den Wettbewerb der besten grünen Soße gewonnen und wir zählten zu den ersten Gratulanten.

In den letzten Jahren wird hier immer das Reiserätsel aufgelöst. „Jubiläumskampagne“ war das gesuchte Lösungswort und nach dem weiteren Fragespiel konnte Helga van de Lücht den gestifteten Schal von Ulla Stoll und Monika Allendorf den Gutschein vom Haus am Strom erhalten.

Mein Resümee zur Fahrt ist kurz und bündig: „Erneut schee war‘ – und der Bilderabend am Freitag, dem 25. Mai im Weingut Herke mit 22 Besuchern und mit Stefans toller Bilderschau rundeten diesen Gesamteindruck ab.

Nun die Fahrt in 2013 soll wieder nach dem Saarland in Verbindung mit dem Elsass stehen und von „Vadderdach bis Mudderdach“, also 4 Tage, sein.

(Vormerken 09.-12. Mai 2013).

Danke an alle Teilnehmer im Namen von HeDiHe

Dietmar Schneider





W. Schernus

Maler- und Lackierermeister

Hauptstraße 78 · 65375 Oestrich-Winkel · Tel. 0 67 23 / 57 35



Individuelle Maßbekleidung in hochwertiger Verarbeitung, die perfekt sitzt und nicht mehr kostet als ein vergleichbares Kleidungsstück von der Stange.

Maßanzug
schon für **399 €**

Liebevolle Details wie z. B. persönliches Monogramm, farbige Unterkragen, Echthorn-Knöpfe oder die individuelle Futterauswahl runden Ihr unverwechselbares persönliches Designstück ab.



Klaus Radermacher – 06723 . 913 999 3 – Markt 10 – 65375 Oestrich-Winkel – www.konzept-massbekleidung.de

WERNER LABS 

35 JAHRE WERBUNG VISUELLER ART

Erich Ollenhauer Str.112
65199 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 85 632
Telefax: 0611 - 841 429
Mobil: 0173 1915146

e-mail: w.labs@gmx.de

Grafische-Gestaltung
Messe-Dekoration
Gravuren-Fräsen
Schilder- Dienst
Vereinsbedarf
Digital Druck



www.werbegestalter-labs.de

JHV am 14.04.2014 mit Neuwahlen

Die Jahreshauptversammlung des Carnevalvereins Narrhalla Winkel fand im völlig ausgefüllten Raum des Haus am Stroms statt. Ja, 55 Vereinsmitglieder waren gekommen um nach der nun gültigen Satzung einen geschäftsführenden Vorstand und den erweiterten Vorstand auf drei Jahre zu wählen.

Der bisherige Vorsitzende Dietmar Schneider eröffnete pünktlich um 19:33 Uhr die Versammlung und freute sich über die große Zahl der anwesenden Ehrenmitglieder und Mitglieder des CVW. Nach der Ehrung der verstorbenen Mitglieder und der Ehrenmitglieder Gretel Grimm und Gerd Hoberg, deren Verdienste im Vereinsleben er kurz nochmals umriss, folgten die ausführlichen Geschäftsberichte des Vorsitzenden und der Kassiererinnen Marion Halbritter. Große Aktivitäten für den Umzug der Kappensitzungen in die Brentanoscheune, sowie die Schaffung des Archivraums in der Berlbud waren neben der Gestaltung der Fastnacht (25 Jahre Kindersitzung mit Kinderfest im Engerweg am Fastnachtsonntag) mit Kindermaskenball und 6 Sitzungen die besonderen Schwerpunkte im Geschäftsjahr, die dank vieler Aktiven mit großem Zeitaufwand und entsprechendem Geldeinsatz umgesetzt werden konnten. Die nach der Vorschlagsliste des ausscheidenden Vorstandes folgenden Neuwahlen des geschäftsführenden Vorstands gingen unter der Leitung von Schneider, Berning und Göbel rasch und zügig. Der gewählte Vorstand nahm die Wahl an und übernahm den weiteren Wahlvorgang des erweiterten Vorstands. Der neue geschäftsführende Vorstand des CVW setzt sich nun so zusammen mit:

Vorstand	Franz Georg Eger
Vorstand	Marion Halbritter
Vorstand	Heiko Hoffmann

und der erweiterte Vorstand mit:

1.Schriftführerin	Laura Maus
2.Schriftführer	Dr. Norbert Halbritter
1.Kassiererinnen	Marion Halbritter
2.Kassiererinnen	Celina Seitelmann
Beisitzer 1	Stefan Basting
Beisitzer 2	Harald Immerheiser
Beisitzerin 3	Silvia Kirschke
Beisitzer 4	Mario Kirschke
Beisitzer 5	Dirk Schredelseker

Auf die nach Satzung noch möglichen Beisitzer 6 bis 8 wurde verzichtet.

Fortsetzung auf Seite 77

Gutes Aussehen ist Kopfsache

Haartistik

Damen & Herren Friseur

Di. & Do. 9.00 - 20.00 Uhr / Mi. 9.00 - 18.00 Uhr

Fr. 8.00 - 18.00 Uhr / Sa. 8.00 - 14.00 Uhr

0 67 23 / 88 50 50

Inh. Diana Fiedler • Friedensplatz 23 • 65375 Oestrich-Winkel

fREIMUTH

HEIZUNG • SANITÄR

Klaus-Peter Freimuth GmbH
Heizungs- und Installationsmeister

Kirchstraße 8 • 65375 Oestrich-Winkel
Telefon 0 67 23 / 59 00

Das Präsidium setzt sich nun zusammen aus:

Sitzungspräsident	Markus Stoll
Vizepräsident	Björn Sommer
Kanzler	Michael Schäfer
Sitzungspräsidentin	Anita Basting
Kanzlerin	Eveline Werschnik

Zu Kassenprüfern des Jahres 2014 wurden Frau Stadtverordnetenvorsteherin Gerda Müller und der nun ehemalige Vorsitzende Dietmar Schneider (der ehemalige 2. Vorsitzende Heinz Berning als Ersatz) gewählt.

Der neue Vorstand stellte nun das umfangreiche Sommerprogramm 2014 mit den verschiedenen Aktivitäten vor. Neben den beliebten Sommerstammtischen wird auch eine Tagesfahrt mit dem Gelenkbus nach Espenschied angeboten.

Ein Antrag in einem verschlossenen Umschlag war fristgerecht beim ehemaligen Vorsitzenden eingereicht worden, mit der Aufforderung an den neu gewählten Vorstand weiterzuleiten. Der verschlossene Umschlag wurde von Heiko Hoffmann geöffnet und dann präsentierten er, Franz Georg Eger und Heinz Berning einen gemeinsamen Vorschlag.

Zunächst stellten sie das Wirken und Handeln, sowie die außergewöhnlichen Vereinsleistungen vom Ehrenmitglied Dietmar Schneider in über 30 Jahren für den CVW dar und begründeten damit den Vorschlag, die Berlbud des CVW im Engerweg 5 mit dem Namenszusatz „Dietmar Schneider Haus“ zu versehen.

Die anwesenden Vereinsmitglieder stimmten diesem Vorschlag einstimmig zu und bedankten sich bei Schneider mit langanhaltendem Beifall.

Heinz Berning präsentierte dann das vorbereitete Hinweisschild zur Namensgebung und stellte einen Plan mit dem geplanten Schriftzug an der Giebelfront zum Engerweg vor.

Als weiteren Dank für seine großartigen Verdienste erhielt der langjährige 1. Vorsitzende Dietmar Schneider unter dem Applaus der Versammlung zwei wertvolle ältere Flaschen Rheingauer Wein.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen zum Punkt Verschiedenes gab, beendete der Vorstand Heiko Hoffmann die Jahreshauptversammlung um 21.00 Uhr.

Dietmar Schneider

Der CVW Nachwuchs grüßt

Helau ihr Leit: „Mer freie uns!“
so grüßt der Nachwuchs ohne Strunz.
Ich schlafe kurz und werd dann wach
und alles fer die Winkler Fassenacht.
Schaut nur her - noch bin ich still
weil meine Mama dies so will.

Doch bin ich dann endlich groß
so leg ich beim CVW so richtig los.
Bei der Kindersitzung und mache mit
in der Dotzelgarde ist der erste Schritt.

Dann steig' ich auf und werde Prinz
und zeige dann mein fröhlich Gegrinz.
Halte Rede und tu kräftig schunkeln -
doch hör ich da euer gemunkel?

Wer ist der Kleine? Hör ich euch sage?
Dann müsst ihr nur den Dietmar frage.

So grüße ich nochmals aus meinem
Bettchen und schlafe weiter.
Denkt dran: Ich werde 2025 Prinz Lu-
kas und euer Fastnachtsbegleiter.
Beste närrische Grüße von mir und
meinen Eltern,
die dem Geschwätz vom Dietmar schon
heut auf den Leim gegangen sind.

Helau sag' auch ich dann schnell ein-
mal,
ich wohne im Kihweg fast an der Bahn.
Bin heut schon munter und übe fleißig,
schon jetzt Helau zu rufe - nit erst mit
dreißig.

Mein Ziel ist die Fassenacht mit all ih-
rem Klamauk,
da mach ich mit und hau' auf die Pauk.
Ich werde mal singe, tanze und lache,
ich bin heut schon für die närrische Sa-
che.

Wenn meine Sippchaft am Bettchen
steht und lacht mich an,
wenn sie im Kinderwagen mich durch
die Gasse von Winkel fahr'n
dann übe ich für den Zug 20 25 schon
heut',
denn ich werde Prinzessin ihr liebe
Leut'.

Prinz Lukas und Prinzessin Emma wird
man uns nennen,
es ist am heutigen Outfit schon zu er-
kennen.

Wir sind die Majestäten im 100. Jubel-
jahr
dies ist für Dietmar schon heute klar.

Genau wie beim Lukas hat er heute
schon alles geklärt
und von meiner Familie hat sich keiner
beschwert,
Darum jetzt schon ein kräftiges Helau
an alle von Winkel - ob Mann oder
Frau.





Das Bild von Lukas, mit der gestrickten Mütze von M. Weißenborn, wurde am Altweiber-Donnerstag, dem 27.02.2014 im Rahmen der Feier der Brunnenmeisterschaft aufgenommen, Ecke Hauptstraße / Engerweg. Und noch ein Hinweis: Lukas wohnt in der Hauptstraße in Winkel. Sein Papa war an der ersten Kindersitzung aktiv bei der EAV.



Das Bild von Emma wurde im Juli 2014 aufgenommen und das Üben des Helau von ihrer Majestät in Lauerstellung ist doch klar erkennbar, oder? Und noch einen weiteren Hinweis: Emma wohnt in der Johannisberger Straße in Winkel. Ihre Familie ist in der Winkler Fastnacht ebenfalls seit der ersten Kindersitzung aktiv. „Mer freie uns!“ schon heute auf diese närrischen Tollitäten zum Vereinsjubiläum „Einhundert Jahre CVW“ in der Jubiläumskampagne 2024/2025.

Dietmar Schneider



„Gestatten, ich schaue einmal zurück...“

Die Epochen im CVW

Der CVW hat mit dem Jahre 2014 sein 90. Vereinsjahr abgeschlossen. Wahrlich eine lange Zeitspanne, die ich gerne einmal zurückschauend betrachten und in drei Teile/Epochen der bisherigen Vereinsjahre gliedern möchte.

1. Gründungsphase und zweiter Weltkrieg 1924 -1949/50

In diesen 25 Jahren wurde der CVW ohne Vereinsrecht geführt und hatte auch nicht die Strukturen wie wir sie heute kennen und auch schätzen. Und ... es gab Jahre in dieser Zeit in der das Vereinsleben ruhte? oder ggfs. auch zu politischen Zwecke missbraucht wurde?

Für mich war und ist es schwer gewesen mit Zeitzeugen aus dem CVW, viele sind heute bereits verstorben, tatsächliche Aussagen zu dem Vereinsleben und seinen Aktivitäten zu erhalten.

Ein Beispiel aus meinen Bemühungen um weiteres Wissen sei hier einmal aufgeführt: „Wenn d e r zum Ehrenmitglied des CVW wird- trete ich sofort aus dem Verein!“ – „Sag mal warum?“ fragte ich. Antwort: „Wegen der braunen Zeit!“ Ja, was da war und was da zu erleben war bekam ich, auch auf Nachfragen, nicht mitgeteilt und es hieß u. a. immer: „alle Unterlagen dieser Zeit sind durch den Krieg verloren gegangen“.

Für mich ist dies sehr schade, denn es ist zumindest eine Zeit Vereinsleben (etwa die Hälfte dieser Zeitspanne) ohne umfassenden nachweisbaren Inhalt.

2. Wiederbelebung des Carnevalvereins Narrhalla Winkel ab 1949

Mit dem Ansinnen der Wiederbegründung des Vereins ist ein Name maßgeblich verbunden: Bürgermeister Wiss von der ehemaligen Gemeinde Winkel. Er war der Motor zur Wiederbelebung des karnevalistischen Bemühens in einer Vereinsstruktur. Neben den zahlreichen „echten“ Winkler Bürgern (meist angesehene Mitbürger in hervorgehobener beruflicher und finanzieller Stellung – so eine Meinung, die mir vor Jahren zugetragen wurde) gesellten sich viele durch die Auswirkungen des Krieges neu nach Winkel gezogene Bürger dazu. Sie waren es gemeinsam, die dann den Verein in die Strukturen des Vereinsrechtes überführten (1. Satzung zum 11.11.1956) und auch so markante Festlegungen implementierten wie: 2 Sitzungen und Seniorensitzungsangebot (ab 1973), Maskenbälle, alle 5 Jahre ein Fastnachtzug, Fassenacht uff de Gass, Schlappeabende nach den Sitzungen, Narrenspiegel Herstellung, Mitgestaltung von Ortsfesten (Wein- und Rosenfest), Pachtvertrag für das Waldackergerände, usw..

Ja, diese Epoche legte die Grundlagen zur Gestaltung der Winkler Fastnacht nach den heute bekannten und gelebten Strukturen. Ein Makel dieser Zeit war wohl die fehlende strukturierte Nachwuchs- und Jugendarbeit für den Verein, sowie die Schaffung von einem eigenen Domizil für das Vereinsleben.

3. Veränderungen durch Neuorientierungen im Verein ab 1984 bis 2014

Ab Mitte der achtziger Jahre trat hierzu eine Einstellungswende im Vorstand des Vereins ein. Mit der Festlegung für eine Gestaltung der CVW-Kindersitzung (ab 1988) wurde die Jugendarbeit des CVW gefestigt. Mit tlw. bis zu 7 Gardien, 2 Gesangsgruppen und jungen Büttenrednern entstand ein Umfang an über 3.500 Jugendlichen in den Folgejahren auf unserer Bühne. Mit den Rhetorikseminaren gelang der richtige Ansatz der närrischen Jugendförderung bis in die heutigen Tage. Auch das Angebot an Jugendzelttagen oder Übernachtungen auf Jugendherbergen oder der Honigwiese usw. öffnete die Vereinstüren des CVW für diverse Jugendliche, die heute u. a. in verantwortlichen Positionen des CVW tätig sind.

Die Festlegungen zu einer Damensitzung (ab 2004) und dann auch einer Herrensitzung (ab 2011) vervollständigten das vielseitige närrische Sitzungsangebot des CVW. Damit steht der CVW heute im Rheingau mit einem recht umfangreichen Angebot von 6 Sitzungen sehr gut da.

Auch wesentlich waren die Bemühungen für den Verein Eigentum zu schaffen. Mit den bisher 6 Bauabschnitten an der Requisiten- und Multifunktionalhalle im Engerweg 5 wurde schon etwas Besonderes in den letzten 25 Jahren für die Gestaltung des Vereinslebens verwirklicht. Bezahlt und ordentlich anzusehen ist sie ein Eckpfeiler des Vereinslebens des CVW geworden.

Aber auch der Erwerb des Waldackergeländes und die Erweiterung und Instandsetzung des Honigwiesengeländes und der Jokusklausur sind eine beachtliche Leistung im Vereinsleben.

Eigenständigkeit zu erreichen durch Erwerb von Hilfsmitteln (Maschinen, Toilettenwagen, Zugwagen, Ton- und Beleuchtungstechnik etc.) sind Merkmale dieser Vereinsepoche.

Eine neue Zeit bricht an

Zum 01.01.2014 ist die 4. Neufassung der Satzung des CVW verbindlich. Damit änderte sich die Vorstandsstruktur des CVW hin zu einem geschäftsführenden Vorstand mit erweitertem Vorstand.

Es ist für mich eine logische Folge der gesellschaftlichen Entwicklung in Deutschland. Viele Wertevorstellungen in unserer Gesellschaft haben sich maßgeblich verändert. Die Berufs- und Arbeitswelt, die Ausbildungszeiten und die Orte der beruflichen Tätigkeit sind anders und stellen veränderte Ansprüche an die Menschen. Freizeit und ihr Wert werden anders als vor Jahren definiert. Darauf muss das Vereinsleben sich einstellen.

Ich glaube dem CVW ist dies im ersten Ansatz gelungen. Die Zukunft wird zeigen wie sich das Vereinsleben unseres CVW weiterentwickelt. Ich wünsche hierzu alles erdenklich Gute und dem neuen Vorstand immer eine glückliche Hand in der Führung dieses bemerkenswerten Vereins mit Herz und Tradition, damit auch die vierte Epoche mit dem Wahlspruch der Gründerzeit einhergeht: Mer freie uns! - Mir aach!

Dietmar Schneider



Die Geschenktruhe

Ihn. Gabriele Dinies

Geschenkartikel Blumen & Dekorationen

Annahme von Reinigung,
Wäsche und Mangel- und Bügelwäsche
sowie SchuhreparaturService

Hauptstraße 9 65375 Oestrich-Winkel 06723-88490

Wohnen nach Wunsch –

Bauen nach Maß!

holzhandlung
alfons
schwarz

Ihr Fachhändler mit umfassender Auswahl und perfektem Service!



Schwalbacher Straße 54
65343 Eltville am Rhein
Tel. 06123-3004 · Fax 06123-2641
E-Mail: info@holz-schwarz.de
www.holz-schwarz.de



DIE PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

STETTLER & MAERTEN

HAUPTSTRASSE 112 • 65375 OESTRICH-WINKEL
TERMINE NACH VEREINBARUNG • TEL: 06723 / 80 48 800
WWW.PHYSIOTHERAPIE-STETTLER-MAERTEN.DE

CVW Fahrradtour 2014

Traditionell trafen sich die Winkeler Narren am Sonntag 7. Sept. um 9:45 Uhr an der Mittelheimer Fähre. Die Radtour führte dieses Jahr, wie auch in den vorangegangenen Jahren, über den Selz-Radweg nach Stackeden-Elsheim zum Weingut Henning Fürst, welches extra für diese Tour des CVW den Weingutshof öffnete. Hier stärkten sich die 31 Radler und die mit dem Auto angereisten älteren CVW Mitglieder bei tollstem Sommerwetter. Frische rote Trauben vom Hausstock in der Schulstraße, leckeres vom Grill und Zwiebelkuchen waren die begehrten Leibspeisen neben dem reichhaltigen Angebot des typischen Rheinhessensweins.

Nach drei Stunden ging es auf gleichem Weg zurück zur Fähre, mit der alle Radler gesund und wohlbehalten wieder auf die heimische Rheinseite übersetzten. Die Unentwegten fuhren nochmals zum Brunnenfest im Engerweg und beendeten dort einen wunderschönen von der Sonne verwöhnten Tag.

Das Bild zeigt die Radler bei der zweiten Rast auf dem Spielplatz in Ingelheim Süd.

Dietmar Schneider



„Sauberhaftes Hessen“ Wir waren dabei!

Die Stadt Oestrich-Winkel rief zur Sammelaktion „Sauberhaftes Hessen“ auf. Dies ist eine Umweltkampagne des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Hintergrund ist gemeinsam achtlos weggeworfene Abfälle im Stadtgebiet oder in der Natur einzusammeln: z. B. entlang der Straßen, im Park, auf dem Kinderspielfeld oder auf anderen Grünflächen.

Treffpunkt war also Samstag, 24. März 2012 um 10.00 Uhr am Parkplatz der Basilika. Es hatten sich u.a. die WIR und der CVW angemeldet, die Aktion tatkräftig zu unterstützen. In verschiedenen Gruppen nahm man sich die Brennpunkte Oestrich-Winkels vor: der Leinpfad, die Skater-Bahn und der Bahnhof sollten von Müll und Unrat befreit werden. Ein großes Vorhaben. Wir vom CVW – mit insgesamt 8 Mitgliedern vertreten – hatten uns den Bahnhof ausgesucht. Was wir alles gefunden haben: unspektakuläre Dinge wie Handschuhe, unzählige Flaschen von Wodka, Sekt und Bier, Flachmänner aus Plastik und Glas, Papier ohne Ende und Verpackungen von Chips u.ä. Aber immer wieder wurden wir zum Erstaunen gebracht, was sonst noch so

weggeworfen wird: einen Koffer (allerdings ohne Geld, aber auch zum Glück ohne Leiche), einen in ca. 10 Teile zerlegten Laptop, ein Handy, Eisenketten, einen Fernseher und undefinierbare Gestänge.

Nach drei Stunden waren wir mit unserem Ergebnis zufrieden und hungrig genug für die Stärkung im Rathaus. Bei Superwetter hatten wir 10 blaue Säcke an Müll zusammengesammelt und viele Dinge so auf den Wagen des Bauhofes deponieren können. Beim gemeinsamen Mittagessen haben wir mitbekommen, dass es den anderen Gruppen nicht anders ging.

Fazit: Es war ein netter Vormittag mit viel Gebabbel, auch die Jungen haben sich nicht vor der Drecksarbeit gedrückt und hatten ihren „Spaß“. Mit anderen Worten: „Sauberhaftes Hessen – Wir sind wieder dabei!“

Susanne Schäfer

***Braun-Rasierer und Ersatzteile,
Lampen und Elektrokleingeräte***

Elektro-Kaufmann

Hauptstr. 78 · 65375 Oestrich-Winkel · Telefon 0 67 23 / 24 23

Wie kam es zur Namensgebung der Berlbud hin zu -Dietmar Schneider Haus-

2013 saß ich mit Dietmar Schneider einmal bei einem Schoppen Wein und hatten das Thema „Beendigung der verantwortlichen Arbeit im CVW Vorstand“. Dabei sagte ich zu Dietmar: „Wir können Dir als Dank ja kein Denkmal setzen für Deine Leistung für den CVW“ – darauf Dietmar: „In Winkel gibt es doch bereits die Berlbud und auch den Waldacker im Vereinsbesitz und dies ist ganz ehrlich gesagt doch wohl wesentlich durch meine Initiativen so gekommen, oder? Dies klingt vielleicht anmaßend – aber es ist doch so? Heinz, mache Dir keine Gedanken – mein Denkmal steht mit der Berlbud und ich denke im Verein wird dies wohl jeder auch so sehen!“

Daraus resultiert letztendlich der Antrag, der hier wiedergegeben wird zur Darstellung der Grundlagen der Jahreshauptversammlung zu der Namensgebung.

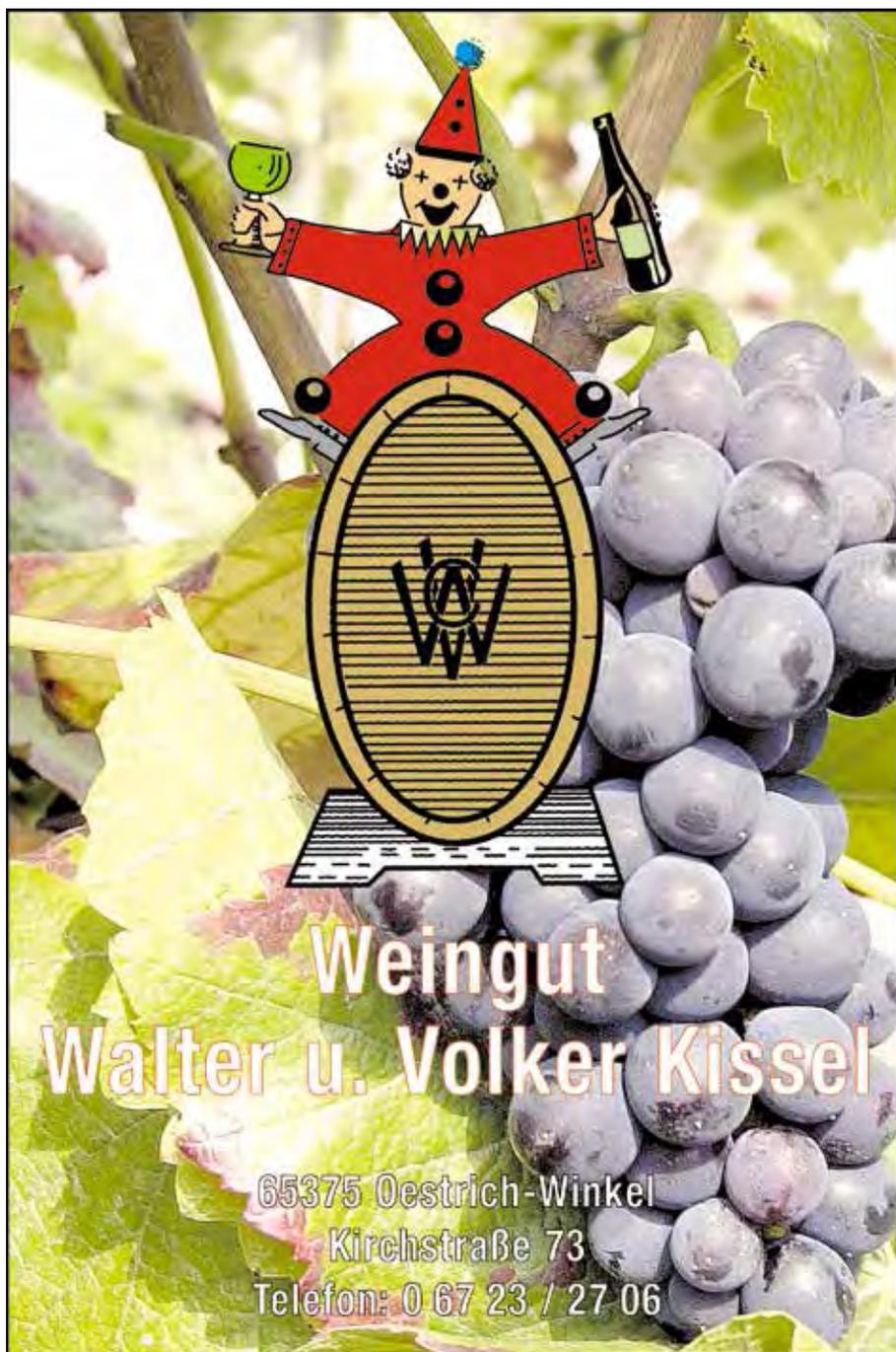
Antrag an die Jahreshauptversammlung des CVW am 14.04.2014 von den Mitgliedern Heinz Berning, Franz-Georg Eger und Heiko Hoffmann.

In Anerkennung der Leistungen von Herrn Dietmar Schneider für den CVW, hier folgend aufgeführt:

Dietmar Schneider ist seit dem 11.06.1981 Mitglied im CVW. Am 18.05.1984 wurde er als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Nach dieser Amtsperiode übernahm Schneider 1987 das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden welches er über 3 Jahre hinweg begleitete. 1990 wurde Dietmar Schneider zum ersten Vorsitzenden gewählt und hatte bis zum heutigen Tag dieses Amt inne. In dieser Zeit war er ebenfalls 3 Jahre lang der Sitzungs-

präsident der CVW-Sitzungen. Am 11.11.2011 wurde Dietmar Schneider zum Ehrenmitglied des CVW ernannt. Wir werden nun versuchen zusammenzustellen was du, lieber Dietmar, in deiner Zeit beim CVW alles geleistet hast: Dietmar Schneider hat vor nunmehr 26 Jahren die CVW-Kindersitzung aus der Taufe gehoben und ist auch seither federführend für die Organisation und Durchführung verantwortlich. Hierzu schaffte er es immer wieder eine 3-stellige Zahl an aktiven Kindern auf die CVW Bühne zu holen, die dort ihre ersten Erfahrungen vorm närrischen Nachwuchs-Publikum machen oder eben diejenigen, die daran Gefallen gefunden haben und ihre Freude daran haben mit weiteren Darbietungen ihre karnevalistischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Hierbei zeichnete sich Dietmar Schneider nicht nur durch die organisatorischen Qualitäten aus. Er leitete auch die Kindersitzungspräsidenten an, schrieb Texte und behielt stets den Überblick im bunten närrischen Treiben. Aber nicht nur die Kindersitzung war eines der Hauptaugenmerke in der Jugendarbeit, die Dietmar Schneider als Organisator der Nachwuchsförderung im CVW vorantrieb. So hat er beispielsweise das Rhetorikseminar für Nachwuchsredner initiiert und maßgeblich gestaltet. Hierbei ist sein Antrieb den Kindern und Jugendlichen schon früh die „Angst“ vor der Bühne zu nehmen und ihnen Mittel und Wege an die Hand zu geben, die Auftritte erfolgreich vorzubereiten und zu gestalten.

Ein weiteres arbeitsintensives Medium, dessen redaktionellen Teil sich Dietmar Schneider beginnend 1990 angenommen hat, ist der im 2-jährigen Rhythmus erscheinende Narrenspiegel. In dieser Broschüre werden die Vereins-



**Weingut
Walter u. Volker Kissel**

65375 Oestrich-Winkel
Kirchstraße 73
Telefon: 0 67 23 / 27 06

aktivitäten der jeweils vorangegangenen Jahre dokumentiert sowie von Mitgliedern und anderen dem Verein mehr oder weniger nahestehenden Personen eingereichte Artikel veröffentlicht. Diese Narrenspiegel und die inhaltlich von ihm ebenfalls stark angereicherte CVW-Internetseite dienten auch uns als Quelle dazu, diesen Antrag zu formulieren.

Ein weiteres Indiz für seine hervorragende Arbeit zeigt ein Blick auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen des CVW. Seit 1990, also der Übernahme des ersten Vorsitzes, hat sich die bis dahin zunächst gleichbleibende Mitgliederzahl von 380 Mitgliedern auf um die 700 Mitglieder kontinuierlich erhöht.

Seit dem als Strohzug bekannten Umzug 1985, war unser erster Vorsitzender selbstverständlich bei den im fünfjährigen Rhythmus stattfindenden Fassnachtzügen ebenfalls einer der Säulen in der Organisation und Umsetzung mit zuletzt über 130 Zugnummern und über 2000 mitwirkenden Teilnehmern. Und er wird auch den im nächsten Jahr stattfindenden Zug als Zugmanager neben dem Zugmarschall Heinz Berning mitgestalten.

Ein weiterer nicht zu vernachlässigender Arbeitsschwerpunkt unseres ersten Vorsitzenden war die Umsetzung des Vereinskapitals in „Stein und Eisen“. So kam es beispielsweise, dass der CVW im Jahre 2005 kurzzeitig im Besitz von 4 Toilettenwagen war.

Initiiert und umgesetzt wurde von unserem Oberrnarr der Erwerb des Waldackergrundstückes an den Honigwiesen mit der „Jokusklause“. Des Weiteren hat der CVW im Jahre 1985 eine Halle zum Unterstellen von Requisiten errichtet, die bis dahin in mehreren privaten oder geschäftlichen Räumlichkeiten verstreut waren. Am 09. März 1985 wurde nach 10 monatiger Planungsphase der erste Spatenstich zur Errichtung der Berlbud vorgenommen.

In weiteren 5 Bauabschnitten, der letzte datiert aus dem Jahre 2008, kam die Berlbud zu ihrer heutigen Form und Größe. All diese Bautätigkeiten in und um die Berlbud, sowie der Ausbau des Waldackeranwesens, hatten einen maßgeblichen Bauherren: unser neues Ehrenmitglied.

Dieser hat aber auch immer ein offenes Auge für Bauelemente, die bei Abriss- oder Sanierungsarbeiten frei werden, und für uns an der Berlbud nützlich sein könnten. Die auffälligsten Bauteile dürften wohl die roten Tore des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses am Kerbeplatz sein, für die im 2. Bauabschnitt der 1998 bauseitig die entsprechenden Toröffnungen vorgesehen wurden, die jedoch erst Anfang 2006 demontiert werden konnten.

Fortsetzung auf Seite 89



Günter Steinheimer

Holz- und Bautenschutz Gebäudemanagement

Holzimprägnierung und Mauerschutz
Ausführung unterschiedlichster Arbeiten
in Haus, Hof und Garten
Winterdienst

Fischergasse 3 65375 Oestrich-Winkel
Tel. 0 67 23 / 60 16 41 oder 0177 / 3 06 77 19
Fax 0 67 23 / 60 16 42
eMail: g-steinheimer@t-online.de



Ihr Partner

AUTOHAUS

BASTING & EULER

IHR PARTNER IM RHEINGAU

Gewerbegebiet Geisenheim

Chauvignystraße 26 Automeile Telefon (0 67 22) 71 00-0

OPEL 

Opel. Frisches Denken
für bessere Autos.

 **HYUNDAI**

.... In Anerkennung eben jener Fülle von Leistungen stellen wir 3 nun den Antrag die Berlbud des CVW zukünftig mit dem Namenszusatz: „Dietmar-Schneider-Haus“ zu versehen.

Angedacht ist eine Tafel (ca. DIN A3-Format) mit den bisherigen Bauabschnitten, so wie ein Schriftzug „Dietmar-Schneider-Haus“ über den Toren.

Im Namen der Antragssteller:
Heiko Hoffmann

In der Jahreshauptversammlung kam es zum einstimmigen Votum für diesen Antrag, die Tafel wurde samstags danach und der Schriftzug am 20. Juni 2014 von Karl-Heinz Acker, Heinz Berning, Viktor Schay und Günter Schwarz am CVW-Gebäude im Engerweg 5 angebracht. Vielen Dank.

Aber generell möchte ich hier (auszugsweise namentlich benannt Heinz Berning, Karl-Heinz Acker, Viktor Schay, Günter Schwarz, Ernst Grimm, Günter Holz, Harald Immerheiser, Manfred Bender, Kurt Gunkel und den bereits verstorbenen Gustav Gorgus) doch letztendlich allen Menschen, die bei der Errichtung der Requisitionshalle mit Hand angelegt haben, danken. Ohne ihr ehrenamtliche Hilfe und natürlich auch die finanzielle Unterstützung zahlreicher Mitglieder und Sponsoren wäre unsere CVW-Berlbud nie entstanden. Also sind wir gemeinsam dankbar und erfreut über das Erreichte.

Heinz Berning



CVW Rhetorikseminar auf der Loreley vom 4. – 6.11.2011

Zum wiederholten Mal unternahmen 7 Aktive des CVW mit 14 Jugendlichen ein Wochenende auf der Loreley im Turnerheim. Erstmals waren 2 Jungen vom GKC, dem Geisenheimer Karneval Club, mit dabei um ihre Bühnenfestigkeit zu steigern.

Nach der Ankunft wurden die Zimmer belegt und die Betten bezogen. Danach folgte die kurze Wanderung zum Bauernhof von Heiko Zimmermann und seiner Frau. Hier zeigte die Bäuerin zuerst die Gerätschaften auf einem Bauernhof, die Silage und dann die Stallungen, die unruhigen Jungbullen, dann die gerade geborenen Jungtiere und die Milchkuhe. 25 Kühe standen an ihren festen Plätzen und warteten eigentlich auf den folgenden Melkvorgang, der durch unseren Besuch zeitlich verschoben werden musste. Bauer Heiko verpasste einem der Jungkälber sein Nummernband ins Ohr. War schon etwas komisch, dies zu erleben, wie dieses Jungtier so mir nicht dir nicht mit einer Zange seine lebenslange Begleitnummer verpasst bekam. Das ausgestochene Ohrteil wird dann anschließend zur DNA Feststellung an ein Labor versandt, erklärte uns Bauer Heiko.

Die Bäuerin zeigte den Karnevalisten wie eine ordentliche Melkprozedur abzulaufen hat. Drei mutige Jugendliche versuchten auch den Melkvorgang und waren anschließend stolz erstmals in ihrem Leben den Melkvorgang vollzogen zu haben.

Danach ging es mit den Taschenlampen zurück zum Quartier, denn es war bereits absolut dunkel auf dem Heimweg.

Nach dem Abendessen und dem ersten Spülvorgang in der Küche wurden die Jugendlichen in drei Blöcke eingeteilt und auf das Seminar vorbereitet. Da

ein Mädchen von den angemeldeten 15 Kindern kurzfristig ausgefallen war wurde eine Verschiebung vom Block II zum Block I erforderlich. Auch dies gelang problemlos.

Eveline Werschnick eröffnete den Spielabend mit allen Kindern, wobei Fido 1 bis 4 und Herbert die absoluten Lacher produzierten.



Samstags nach dem Frühstück erfolgte zuerst eine Unterweisung von Dietmar Schneider für alle verbunden mit einer Vereinbarung aller Seminarteilnehmer zu den Verhaltensmaßnahmen im Seminar und in der Unterkunft. Und dann ging's los in den Gruppen. Eveline Werschnick hatte den Block I, Marion Halbritter und Heiko Hoffmann betreuten den Block II. In einer gemeinsamen Runde wurde das Pantomimenspiel und das Korkenspiel zur Erlangung von Körpersprache und ordentlicher Aussprache zur Schulung genutzt.

Der Einzelunterricht im Block I mit dem Ziel einen Sketch zu weihnachtlichem Geschehen mit ihren 5 Jugendlichen einzustudieren und im Block II mit dem Erlernen der Schreibtechniken von Witzen in Reim war Ziel im Block II. Dabei wurden mit den Jugendlichen erstaunliche Erfolge erreicht, die am

11.11.11 vorgeführt wurden. Im Block III, mit Dietmar Schneider und Iris Holz, wurde zuerst die Theorie zum eigenständigen Schreiben einer Rede gelehrt ehe man dann mit Hilfe des Internets nach passenden Witzen suchte. Für mich ist es erstaunlich, wie selbstverständlich heute die jungen Menschen mit diesem Medium umgehen können. Zwischendurch schulte Harald Immerheiser die drei Gruppen im Umgang mit den verschiedenen Mikrofontypen. Auch hier war der Aha-Effekt sichtlich zu erkennen und wird hoffentlich bei den Bühnenauftritten seine Wirkung zeigen.



Insgesamt waren die drei Tage harmonisch und von einer tüchtigen Stimmung getragen. Das Ergebnis wird wieder zur Kampagneneröffnung vorgestellt. Traditionell wird beim Schlussplenum immer wieder gefragt: Wie war's?

Hier einige Antworten in Kurzfassung: - Alles zusammen machen, super! - Computer arbeiten - To do Liste - Schlafen - Unbegrenzte Süßigkeiten - Korkenspiel zur Aussprache - Gestik üben - In der



Gruppe gut verstanden - die Spiele - Joggingtour - Alles war rund! Besonders wurden bei diesem Seminar als „Die Spülhelfer“ Julia, Emely, Paulina, Emil und Alexander ausgezeichnet, sie hatten dies toll gemacht. Und für ihre Tätigkeit als Mückentot-schläger wurde festgestellt: „Mindestens 30 bis 40 Mücken erlegte sie als Großwildjägerin im Bluttausch“- „vier auf einen Streich“, so amüsierten sich die Jugendlichen über den AUFWAND den Marion mit der Fliegenklatsche betrieb. Und sie drohte an: Wer nicht in der Küche hilft, muss bei mir Gesangsunterricht nehmen – beim nächsten Rhetorikseminar 2012. Also schauen wir mal!

Dietmar Schneider

GEBRÜDER MOLITOR

Meisterbetrieb des Maler - und Lackiererhandwerks

Bachweg 35

65375 Oestrich-Winkel

Telefon: 06723 - 2847

Telefax: 06723 - 601718



Putz & Anstrich
Wärmedämmung
Trockenbau
Tapezieren
Bodenbeläge
Gerüstbau

Schreinerei Muno

Unser Meisterbetrieb steht Ihnen mit Rat und Tat bei Ihren Vorstellungen, Planungen bis hin zur Ausführung gerne zur Seite.

Wir fertigen und liefern für Sie:

- Sicherheitshaustüren
- Türen
- Fenster
- Rollläden
- Möbel
- Innenausbau
- Drechselarbeiten
- Bestattungen



Im Mühlacker 4 · 65375 Oestrich-Winkel · Tel. 06723/3255 · Fax. 06723/87298

CVW Rhetorikseminar auf der Loreley vom 12. – 14.10.2012

Acht aktive Erwachsene des CVW und insgesamt achtzehn Jugendliche haben ein Wochenende auf der Loreley im Turnerheim verbracht. Neben vierzehn Jugendlichen vom CVW waren wieder zwei Jungen vom GKC, dem Geisenheimer Karneval Club, und zum ersten Mal zwei Mädchen aus Stephanshausen mit dabei, um ebenfalls ihre Bühnenfestigkeit zu steigern.

Nach der Aufteilung auf die Fahrzeuge an der Berlbud fuhren wir zur Loreley los und nach der Ankunft wurden die Zimmer belegt und die Betten bezogen. Es folgte die kurze Wanderung zu einer Schutzhütte der Winzergenossenschaft in den angrenzenden Weinbergen, wo Familie Brost aus Nochern alles für eine zünftige Grillparty vorbereitet hatte. Mit diesem Treffen freundeten sich die „Neuen“ mit den „Alten“ bestens an. Die sehr stark durchgebratenen Grillwürste schmeckten uns allen vorzüglich und unser Dank galt Anja, Luca und Hans Brost für diesen schönen Einstieg ins Seminar.

Danach ging es wieder zurück zum Quartier, denn es wurde bereits leicht dunkel auf dem Heimweg. Mit einem lustigen Spieleabend, organisiert von Anita Basting und Celina Schneider, in unserem Speisesaal wurde der erste Abend abgerundet. Die Jugendlichen wurden anschließend in drei Blöcke eingeteilt und das eigentliche Seminar konnte nach dem morgigen Frühstück starten.

Einige der Teilnehmer sahen freitagsabends das Qualifikationsspiel der deutschen Fußballnationalmannschaft in Irland und freute sich über den klaren 6:1 Sieg der deutschen Mannschaft. Samstags nach dem Frühstück erfolgte zuerst eine Unterweisung vom Seminarleiter für alle, verbunden mit einer

Schweigevereinbarung aller Seminarteilnehmer und zu den Verhaltensmaßnahmen im Seminar und in der Unterkunft. Und dann ging's los in den Gruppen. Anita und Celina hatten den Block I mit fünf neuen Teilnehmern, Marion Halbritter mit Markus Stoll betreuten den Block II mit fünf und Iris Holz und Dietmar Schneider den Block III mit acht Teilnehmern.

Der Einzelunterricht im Block I hatte das Ziel verschiedene Sketche mit den Jugendlichen einzustudieren und im Block II mit dem Erlernen der Schreibtechniken von Witzen in Reim. Dabei wurden mit den Jugendlichen erstaunliche Erfolge erreicht, die am 10.11.12 vorgeführt werden/wurden.

Im Block III mit Dietmar und Iris wurde zuerst die Theorie zum eigenständigen Schreiben einer Rede gelehrt, ehe man dann mit Hilfe des Internets für eine Büttensprache nach passenden Witzen suchte. Für mich ist es erstaunlich, wie selbstverständlich heute die jungen Menschen mit diesem Medium Internet umgehen können. Jedoch war ein klares Ergebnis des Blocks III, 8 Jugendliche sind für die Kürze der Zeit zu viele Personen, vier, wie im Vorjahr, sind wesentlich effektiver gewesen. Auch die unterschiedliche DV-Ausstattung mit den verschiedenen Laptops und den Programmversionen bringt einen unnötigen Zeitverlust beim erforderlichen Datentransfer. Hier sind auf der Vorbereitungsseite andere Voraussetzungen schon im Vorfeld zu leisten. Auch hier lernt man hinzu.

Zwischendurch schulte Harald Immerheiser die drei Gruppen im Umgang mit den verschiedenen Mikrofontypen. Hier war der Aha-Effekt sichtlich zu erkennen und wird hoffentlich bei den Bühnenauftritten seine Wirkung zeigen.

Heiko Hoffmann nahm die Teilnehmer mit einer Kamera auf und in anschließenden Betrachtungen wurden die gelungenen und verbesserungswürdigen Teile herausgearbeitet. Besonders in den Blöcken I und II ist diese Vorgehensweise wesentlicher Bestandteil des Seminars.



Neu im Angebot war die Umsetzung des Wunsches aus dem Vorjahr. Marion Halbritter bot das Projekt „Gesangsgruppe“ zusätzlich an. Fünf Jugendliche übten außerhalb der Seminarzeiten in den Blöcken mehrere Lieder ein. Mit diesem Projekt ist es auch möglich, den durch Krankheit verhinderten Nachwuchsredner Adrian Schäfer nach seinem Krankenhaushalt wieder einzubinden. Mit einer Karte an Adrian wurden die besten Genesungswünsche von allen Teilnehmern versandt.

Nach den Seminarstunden war ein kleines Fußballspiel „jeder gegen jeden“ angesagt. Spiel mit Spaß war einfach Trumpf und alle powernten sich nochmals körperlich richtig aus. Am Samstagabend nutzten wir in einer gemeinsamen Runde in einem Aufenthaltsraum nochmals das Pantomimenspiel und das Korkenspiel um Körpersprache und ordentliche Aussprache von einigen Teilnehmern mit einer weiteren Schulung beim Spieleabend zu fördern, auch für weitere Gäste des Hauses, die sich intensiv daran beteiligten.

Das Plenum am Sonntagmorgen zeigte nun allen Teilnehmern die Ergebnisse der einzelnen Blöcke auf. Gesang, Sketche, Witze und Büttreden wurden bei ihrem Vortrag von Heiko nochmals aufgenommen und später nach dem Mittagstisch allen Teilnehmern gezeigt. Ja, das Ergebnis war mehr als zufriedenstellend. Die schon traditionelle Abfrage unter den achtzehn Jugendlichen: „Sage Deine Meinung zum Rhetorikseminar 2012“ war erneut ganz eindeutig. Alle Jugendlichen gaben ihre Stimme unter der Bewertung „sehr gut“ ab.

Eine Besonderheit dieses Seminars sei noch aufgezeigt. Paulina Battis hatte mit dem Sitzungspräsident Markus eine Abmachung zur Erstellung einer 16 Zeilern zum Seminar getroffen. Hier das überraschende Ergebnis:

Rhetorikseminar auf der Loreley - letztes Mal ging's schnell vorbei.

Dieses Jahr war's auch ganz schee - nächstes Mal würd ich widder geh'.

Spieleabende mit der Gruppe in dem wunderschöne Schuppe.

Gutes Essen gab es hier un für die Betreuer sogar Bier.

Dietmar mit uns en Vertrag machte, dass keiner den anderen auslachte.

Alles was wir schreibe, sage und mache, darüber könne mer nur intern lache. Denn die Fehler, die wir mache beim Lerne, gehen keinen was an in der Ferne.

So ich dieses Fazit zieh: Der CVW, der gibt sich Müh!

Und wir Kinner könne super lerne, denn wir machen's alle gerne!

Mit diesem Lob aus Kindermund vereinbarten wir wieder einen neuen Termin für das nächste Jahr: Das neunte CVW-Rhetorikseminar ist geplant vom 11. - 13.10.2013, wieder das Wochenende vor den Herbstferien in Hessen.

Dietmar Schneider

Das 10. CVW Rhetorikseminar auf der Loreley vom 17. – 19.10.2014



22 Jugendliche (von unterschiedlichen Wohnorten) und 9 Erwachsene erlebten wieder drei arbeitsreiche Tage mit viel Spaß am närrischen Vorbereiten der neuen Kampagne 2014/2015 im Turnerheim auf der Loreley.

Mika Herbst, Lucia und Maja Knorr, Anna Maria Krummeich, Anna-Maria Schierl (aus Geisenheim) und Anika Tremmel (Oestrich) nahmen erstmals teil, Paul Dries (Aulhausen), Lena Krayer und Kevin Scheer (Assmannshausen) absolvierten den Block II, Jessica Firlé, Sabrina Kölblin (Stephanshausen), Eva Krayer und Selina Riedel (Stephanshausen) schrieben erstmals eigenständig eine Büttenrede und Paulina Battis, Emil Kirschke und Emely Schneider übten im Block IV die eigene freie Kurzrede zu einem vorgegebenen Thema.

Alexander Zimmer schrieb seine Texte als Moderator zur Vorstellung der Jugendlichen am 09.11.2014. Pauline Kirschke, Johann Muno und Adrian Schäfer erarbeiteten das Konzept der neuen Kindersitzung 2015.

Anita Basting und Eveline Werschnik (Bl. I). Marion und Patrick Halbritter

(Bl. II), Heiko Hoffmann und erstmals Kerstin Brudy (Bl. III), Dietmar Schneider und Markus Stoll (Bl. IV), Heinz Berning (Video) und Harald Immerheiser (Ton) waren die Betreuer der Jugendlichen.

Das zehnte Rhetorikseminar in der Verantwortung von Dietmar Schneider, der als Einziger bisher alle Seminare miterlebt hat, war damit abgeschlossen. Anita und Eveline ziehen sich nun ganz zurück und ich möchte die Organisation in jüngere Hände übergeben.

Fazit für mich: Der CVW sollte diese Jugendförderung weiter pflegen und hegen. Das Konzept steht und „der ausgebrachte Samen bringt sichtbare Frucht“ in der Winkler und Rheingauer Fastnacht haben.

Für das mögliche 11. Rhetorikseminar wurde schon mal vorgemerkt:

16. – 18.10.2015 und .. nochmals auf der Loreley wäre es möglich.

Auf der CVW Internetseite sind weitere Infos zu den Seminaren hinterlegt. Es lohnt sich immer wieder hier einmal reinzuschauen.

Dietmar Schneider

CVW Rhetorikseminar auf der Loreley vom 11. – 13.10.2013

Sieben aktive Erwachsene des CVW (davon 2 mit Shop Sharing) und insgesamt dreiundzwanzig Jugendliche haben ein Wochenende im Turnerheim auf der Loreley verbracht. Neben achtzehn Jugendlichen vom CVW waren mit dabei zwei Mädchen aus Stephanshausen und zwei Jungen aus Rüdesheim/Assmannshausen und wieder ein Junge vom GKC, dem Geisenheimer Karneval Club.



Nach der Aufteilung auf sieben Fahrzeuge an der Berlbud fuhren wir gemeinsam zur Loreley los und nach der Ankunft wurden die Koffer auf die Zimmer gestellt. Ein Besuch der neuen Sommerrodelbahn in unmittelbarer Nähe war beabsichtigt. Leider hatte das Wetter keine Einsicht hierzu (es regnete) und wir starteten nach dem Belegen der Zimmer mit der Einweisung und Aufteilung der Teilnehmer in ihre Gruppen um die so gewonnene Zeit Samstag früh für den Besuch der Rodelbahn zu nutzen. Nach dem Abendessen und dem Spülen folgte ein gemeinsamer Videoabend mit dem KabarettistenEinfach toll welche Stimmung unter den Teilnehmern aller Altersklassen herrschte.

Samstags nach dem Frühstück erfolgten erste Unterweisungen in den Gruppen. Die Zahl der Betreuer war dieses Mal kritisch aber es gelang trotzdem eine gute Unterweisung der Jugendlichen zu organisieren.



Anita Basting mit tlw. Heinz Berning hatten den Block I mit 6 neuen Jugendlichen, Marion Halbritter mit tlw. ebenfalls Heinz betreuten den Block II mit fünf, Björn Sommer und Heiko Hoffmann betreuten den Block III mit 5 Kindern und Iris Holz und Dietmar Schneider den Block IV mit 7 Teilnehmern.

Der Einzelunterricht im Block I hatte das Ziel verschiedene Sketche mit den neuen Jugendlichen einzustudieren und im Block II mit dem Erlernen der Schreibtechniken von Witzen in Reim. Dabei wurden mit den Jugendlichen erstaunliche Erfolge erreicht, die am 16.11.2013 vorgeführt wurden.

Der Block III, welcher von Björn und Heiko im Shop Sharing betreut wurde, schrieb sich selbst eine Büttensrede für die Kampagneneröffnung. Geplant war eine Witzsuche im Internet (jedoch die Technik auf der Loreley verließ uns und Dank einer Schneiderschen-Datei mit einer Witzesammlung konnte hier schnell reagiert werden) und gemeinsa-

men von der Gruppe das Redenthema gefunden werden. Danach erfolgte eine konzentrierte und effektive Bearbeitung des Themas: „Ich schreibe mir eine Büttenrede selbst!“. Ja, das Versagen des Internets war einfach nicht eingeplant.

Im Block IV mit Dietmar und Iris wurde zuerst die Theorie zum eigenständigen Schreiben einer Rede gelehrt. Wichtigstes Thema und Aufgabe war aber das Schreiben der Ansagetexte der Kindersitzung 2014 für die Präsidenten. Mit Hilfe der vorhandenen Sitzungsstruktur in einer aufwendigen Excel Datei konnten sich hier die Jugendlichen schnell mit den Texterstellungen anfreunden und machten auch Vorschläge zu neuen Programmpunkten. Das Thema Dschungel führte zu drei zusätzlichen Programmpunkten aus dem Block IV für die Kindersitzung.

Durch die Erkrankung von Harald Immerheiser entfiel der beliebte Themenbereich der Nutzung der Tontechnik.

Er wurde später in Winkel nachgeholt. Am Samstag war in allen Blöcken stets Hochbetrieb und emsiges Treiben.

Das Plenum am Sonntagmorgen zeigte nun allen Teilnehmern die Ergebnisse der einzelnen Blöcke auf. Sketche, Witze und Büttenreden wurden vorgelesen. Ja, das Ergebnis war wieder überzeugend. Die schon traditionelle Abfrage unter den dreiundzwanzig Jugendlichen: „Sage Deine Meinung zum Rhetorikseminar 2013“ war erneut ganz eindeutig. Alle Jugendlichen gaben ihre Stimme unter der Bewertung „sehr gut“ ab.

Mit diesem schönen Lob aus Kindermund für die Mühen der CVW'ler vereinbarten wir wieder einen neuen Termin für das nächste Jahr: Das zehnte CVW-Rhetorikseminar ist geplant vom 17. – 19.10.2014, wieder als Wochenende auf der Loreley und vor den Herbstferien in Hessen.

Dietmar Schneider

www.cvw-winkel.de
www.cvw-winkel.de
www.cvw-winkel.de
www.cvw-winkel.de

Festakt der Bobbe am 01.03.2014 ab 19:11 Uhr

Wer hätte das gedacht? Als wir an die Gründung einer Damensitzung herangehen, waren wir nicht sicher, ob dies eine so tolle Sache würde. Die Historie zur Rheingauer CVW Damensitzung in der „Jetztzeit“ (natürlich gab es früher schon Damensitzungen - nur aktuell ist es halt etwas dünn damit im Rheingau), in Winkel beim CVW mit Bobbesitzung benannt, wurde bereits im Narrenspiegel dargestellt. Dieser Bericht hält den „Festakt“ zum närrischen Jubiläum der 11 Jahre Bobbesitzungen fest und ich schicke das allgemeine Echo voraus: Es war ein schöner und gelungener Abend und es war gut, dass wir ihn angegangen haben.

Ja, und damit ist das Problemfeld im Vorfeld angesprochen. Wo und wann? Was machen wir denn an dem Festakt? Wer wird denn alles eingeladen? usw.

Der Vorstand beschloss bei den Ordenskosten Zurückhaltung und den eingesparten Betrag in den Festakt zu investieren. Die Programmgestaltung übernahmen federführend Anita Basting mit den helfenden Bobben und dem Vorsitzenden in enger Absprache. Die Einladungsliste ging mehrmals per Mail hin und her und hatte letztendlich eine Größe von über 100 Personen/ Vereinsvertretern erreicht, die eingeladen wurden. Es sollten alle, die in den Jahren den CVW bei der Gestaltung der Sitzung unterstützenden, gemeinsam mit den aktuellen Aktiven, den Festakt begehen; dies war der Ansatz.

So kam es auch, dass nach dem traditionellen Kindermaskenball nachmittags in der Berlbud, danach über 80 Personen den nachfolgend kurz skizzierten Ablauf eines Festaktes erlebten.

Natürlich begrüßten die Bobbe ihre Gäste am Eingang mit einem Glas Sekt oder Sekt mit Orangensaft. Anita eröffnete mit den Begrüßungsworten

und einem kleinen Aus/Rückblick den Abend dann offiziell und bat die Gäste zum Buffet. Danach überbrachten die Stadtverordnetenvorsteherin Gerda Müller und der 1. Stadtrat Werner Fladung die Grüße der Körperschaften unserer Stadt.

Die Vertreter der Karnevalsvereine von Oestrich (Freudenschuss/Mitteldorf), Mittelheim (Berg/Bein), Eltville (Schöne) und von den Taunussteiner Gockeln (Papalau/Kiefer) überbrachten in lustiger Form die Glückwünsche ihrer Vereine. Das Kinderprinzenpaar von Winkel, Kevin I. und Leandra I., waren die offiziellen Gratulanten des CVW. Auch bedankten sie sich bei der Bobb Gerti Hirsch für die Unterstützung zur Herstellung ihrer Kostüme.

Magda Miltner stellte den historischen Rückblick zu den Anfängen und der heutigen Art und Weise der Bobbesitzungen mit ihren Besonderheiten vortrefflich dar (siehe auch Abdruck in diesem Narrenspiegel der Originalrede). Da Emmi Jendreiseck (erste Sitzungspräsidentin und Mutter der Bobbesitzung) leider verhindert war, wurde ihre Ehrung als „Urbobb“ an diesem Abend verschoben. Silvia Kirschke berichtete zur Geschichte des Bobbekleids. In mehreren Anekdoten und „Erzählschern“ konnten Siegfried Schöne und Dietmar Schneider, der auch den Abend moderierte, zur Belustigung der Festaktgäste gelungen beitragen. Eveline Werschnik und Magda Miltner, zwei Bobbe-Urgesteine, brachten mit ihrem Plausch unter Frauen eine tolle Stimmung in den Saal. Ulli Mulz und einige Bobbe krönten den Abend mit einer Hutmodenschau aus Gebrauchsgegenständen des Alltags. Ob Gießkanne oder Kaffeealter – Omas Utensilien kamen sinnvoll zum Einsatz.

Nach den Abschiedsworten der Präsidentin Anita Basting und des Vorsitzenden Dietmar Schneider saß man noch lange in gemütlicher Runde zusammen.

Ja, es war richtig den Festakt als Ausdruck der Vereinsfreude über 11 schöne und erfolgreiche Jahre der Winkler Bobbesitzungen zu begehen. Ich wünsche den Bobben weiterhin die Freude und den Spaß, die die Fastnacht uns allen schenken kann. Mer freie uns!

Dietmar Schneider



SUZUKI

**In besten
Händen.**



mazda

Service für Suzuki und Mazda



Sicherheit – kompromisslos günstig!

- Direktannahme, Nachtannahme, Expressannahme
- Original Mazda-/Suzuki-Ersatzteile und Zubehör: Das passt!!
- Hol- und Bringservice oder Mobilität pur:
- Günstige Ersatzwagen
- Inspektion zum Festpreis

über 30 Jahre



mazda

Weber

Oestrich-Winkel

☎ 067 23/50 95



www.weber-mazda-suzuki.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7.30 bis 18.00 Uhr,
Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr.

Ich war noch nie in Espenschied

Mit der CVW-Vereinsfahrt 2011 ins Ländle und nach Stuttgart zum Udo Jürgens Musical: >Ich war noch niemals in New York< fing eigentlich alles an. Unsere Callas war von der Titelmelodie so angetan, dass daraus eine Sache für die Fassenacht werden sollte. Nach einer Reifezeit bis zur Kampagne 2013/2014 entstand dann das Lied: >Ich war noch nie in Espenschied<, der Hit der CVW-Kampagne. Nach dem Auftritt fragte ich nach der Wahrheit und siehe da es stimmte. Marion Halbritter und andere im Verein konnten den Luftkurort Espenschied, ein Stadtteil meiner Heimatstadt Lorch, nicht.



So sagte ich die Organisation einer Busfahrt im Sommer zu. Und zur Anmeldung kamen über 60 Personen zusammen. Das Problem mit einem günstigen und großen Bus war noch leicht lösbar, mit 60 Leuten in die Dorfschänke „Zur Linde“ – hier finden die Sonntagsfrühschoppen mit Gesang regelmäßig statt – war ausgeschlossen und so schlug die Wirtin den Frühschoppen am Dorffest im Juli 2014 vor. Gesagt getan. Der Frühschoppen stand und was macht man dann noch in Espenschied? Kirchenbesichtigung mit Friedhof, Straße vor und zurück und es sind nur 25 Mi-

nuten vorbei.

Also kam mir sofort Lorch im Tal in den Sinn und „da kennst Du Dich doch aus!“

Gemeinsam mit meinem Bruder und seiner Frau strickten wir ein kleines Programm und so lief es am Sonntag, dem 06.07.2014 für die 58 Teilnehmer ab:

Bereits um 9:15 Uhr war der BEGINN im Engerweg 5 mit der Möglichkeit einer gemeinsamen Tasse Kaffee oder einem Gläschen Sekt. Pünktlich um 9:45 Uhr, nach Eintreffen der letzten Oestricher Fahrtteilnehmer, fuhr uns Oliver Tamme schwungvoll mit dem ESWE-Gelenkbus durch das Rheintal in Richtung Wispental. Im Luftkurort Espenschied angekommen erwartet uns ein zünftiger Frühschoppen. Frau Magnus, vom Fest ausrichtenden Verein, hatte für uns auf dem Festplatzgelände ausreichend Plätze unter einem kleinen Zelt reserviert. Hier bestand nun die Möglichkeit rund um die Dorflinde am bunten Treiben und Essen, bei musikalischer Unterhaltung durch die Dörrscheider Blaskapelle und am gemütlichen Beisammensein teilzunehmen. Natürlich gab ich den Espenschiedern eine Erklärung über den Großanstrich der Winkler Narrhallessen des CVW bekannt und den Text des Refrains, der auf dem Fahrausweis gedruckt war, trugen wir alle gemeinsam mit Marion vor. Ich war noch nie in Espenschied, ich was aach nit wo Ransel liegt.

Kauf nie beim Arzt en Jeans, en Pulli oder Hemd.

Ich war noch nie in Wollmerschied, no Weisel hot mich kaaner kriet des Fleckche Erde iss mir leider ziemlich fremd.

Fahrausweis der CVW-Espenschiedfahrt am 06. Juli 2014

Um 13:30 Uhr fuhren wir zurück nach

Lorch an das ehemalige Schulgebäude, welches heute ein Hotel ist. Hier erwartete uns Edwin Schneider als Stadtführer, der so einiges über Lorch sehr anschaulich und unterhaltsam erklärte. In zwei Gruppen aufgeteilt, erlebten wir im zeitlichen Wechsel eine historische Stadtführung zu den originellsten Sehenswürdigkeiten der Stadt Lorch (Langgasse, Marktplatz, Kirche mit Hochaltar, Hilchenhaus und Strunk). Die Geschichte um das Lorcher Muhkalb (dargestellt von Ingrid Schneider) und dem letzten Gefangenen (Berthold Lied) im Strunk, dem Bollesje von Lorch, trugen maßgeblich zur wunderbaren Stadtführung bei. Auch die Idee des Carnevalvereins der Lorcher Raupen auf dem Strunk die Vereinsfahne des LCV zur Begrüßung der Winkler Narren zu hissen, ergab einen positiven Eindruck bei uns.



Der zweite Teil der Führungen war der Besuch im Weingut Laquai in der Droselgasse. Wohl das einzige Weingut im Rheingau mit Brandrechten, wurde uns berichtet. Mit einer tollen Schnapsprobe und sehr guten Erklärungen von Gilbert Laquai, konnten wir neben dem Brandkessel aus dem Gründungsjahr unseres Vereins, drei wunderbare Brände genießen. Anschließend erfolgte ein gemeinsamer gemütlicher Ausklang bei einer Lorcher Vesperplatte im Weingut und musikalischer Unterhaltung durch Bertel, die Gebrüder Schneider

und dem gemischten CVW-Chor. Die Rückfahrt war um 17:59 Uhr ab dem Parkplatz am Rheinufer.

Ich glaube es war wieder für Jeden etwas dabei und der Tag fügt sich nahtlos an die Tradition der CVW-Vereinsfahrten an. Bereits auf der Rückfahrt nach Winkel habe ich vielfach nur Lob und Anerkennung gehört.

Und hier noch eine Mail aus dem Kreis der Teilnehmer an mich.



Hallo Dietmar, wollte mich nochmal ganz kurz melden. War für mich gestern wirklich ein gelungener Tag. Espenschied war schön unterm Zelt. Jetzt war ich auch mal dort. Vor allem aber die Veranstaltungen in Lorch waren Spitze. Die Stadtführung, nochmals meinen Dank an Deinen Bruder und Deine Schwägerin. Einfach Klasse. Auch die Schnapsprobe bei Laquai und die Vesper. Danke für die Organisation, ich weiß, dass das alles viel Arbeit ist.

Wie gesagt, Klasse!!!!!! – es gibt nichts zu meckern.

Kanzler Michael Schäfer

Und unser aller Dank ging nochmals in vier verschiedenen Briefen an die tollen Betreuer in Lorch.

Dietmar Schneider

Dank der Winkeler Tollitäten

Kinderprinz Emil I. und König von Winkel Mario I.

Auch wenn unsere Regentschaft schon etwas zurückliegt, (November 2012 bis November 2013) so denke ich, König Mario I., gerne an vergangene und nicht wiederkehrende schöne, aber auch stressige, Zeiten zurück.

Einem Kind einen Wunsch zu erfüllen ist schön. Aber aus einem zwölfjährigen Buben – für einen super Verein mit 90-jähriger Tradition – einen Kinderprinzen machen zu dürfen, ist ein Erlebnis ohne Gleichen. Die Inthronisation, Ministerpräsidentenempfang in Wiesbaden, CVW-Sitzungen, Auftritte bei befreundeten Vereinen, Teilnahme an den Fastnachtsumzügen in Hattenheim und Kiedrich mit dem Gefolge des Kinderprinzenpaares, unser Prinzenpaarempfang von Prinz Emil und Prinzessin Emely und überall war ich mit dabei, der König von Winkel.

Für die verschiedenen Reden vom Kinderprinzenpaar und vom König sowie für die Kostümherstellung gilt der Dank an die närrische Queen Silvia.

Wir hatten Spaß an unserer närrischen Regentschaft auch durch die vielfältige Unterstützung und den Rückhalt vom CVW.

Neben der Funktion als König hatte ich auch noch Aufgaben als Trainerassistent neben Sonja Giesa. Wir bauten eine neue Nachwuchsgarde auf, zuerst mit 6 Personen und manchmal trat auch nur das Trio mit Chiara Denzer, Johann Muno und Pauline Kirschke auf. „Hoffentlich ist bald wieder Training“, so war es öfter zu hören. „Ich ziehe meinen Hut vor den jungen Leuten und allen Beteiligten“, habe ich schon wiederholt gesagt, weil insgesamt diese Zeit aufwendig mit Auftritten, u.a. auch in Wiesbaden, und auch sehr von Diskussionen geprägt war. Für meine Tochter Pauline galt erhöhter Druck. Neben der Nachwuchsgarde trainierte

sie heimlich mit Sonja einen Tanz als Tanzmariechen ein. Die Freude hierüber war nicht nur im CVW und seinen Gästen – nein auch im königlichen Haus, bei den Kirschkes, die Stolz auf ihre vereinsaktiven Kinder sind.

Mein Donnerstagabend gehörte dem CVW Männerballet, in der letzten Kampagne auch mit den Damen der Garde. Als König von Winkel durfte ich in diesem erlauchten Kreis der schönsten Herren natürlich mittanzen. Ehrlich gesagt: Die Knochen fangen langsam an etwas weh zu tun – aber die wöchentliche Gaudi und Gesellschaft wiegt alles auf!

Und so möchte ich nochmals meinen Dank und den Dank von Emil Valentin an alle im CVW und drum herum aussprechen: Uns hat es gefallen oder wie sagt man es allumfassend: Mer frei uns! Und sollte je einmal eine Frage des CVW auf Sie zukommen in den närrischen CVW-Hofstatt aufzusteigen: Machen Sie es – eine unvergessliche Zeit liegt vor Ihnen.

Mario Kirschke



2. Närrische CVW-Weinprobe - Zug um Zug für den ZUG -

Nach dem großen Erfolg im Jahr 2011 haben sich die Verantwortlichen dazu entschlossen, das närrische Jubiläum 8x11 Jahre CVW auch mit einer Weinprobe zu beschließen.

Lothar Meckel und Hermann Becker präsentierten die Weine wie gewohnt mit Brillianz. Ein schönes Glas Wein gepaart mit Wortwitz und Humor sind eine unschlagbare Kombination. Ergänzt wurde diese Atmosphäre mit Speisen, die das Team von Christoph Rath vom „Haus am Strom“ bereiteten. Alles korrespondierte unwahrscheinlich gut miteinander und sorgte für eine wunderbare „Hardware“.



Die „Software“ war allerdings auch nicht zu verachten. Der „Mainzer Nachtwächter“, Adi Guckelsberger wärmte den mit über 250 Personen gefüllten Saal im Vereinshaus des Showorchesters Rheingau-Mitte mit seinen gereimten Alltagsanekdoten auf.

„Die Sahnetörtchen“ des Johannisberger Carnevalvereins boten dem Auditorium eine Auswahl ihrer bekanntesten Stücke. Ein jeder kannte die Melodien, die Texte jedoch hatten es in sich. Akustik und Optik gingen hier eine interessante Symbiose ein.

Magda Miltner, unsere Premiumrednerin des CVW berichtete, was ihr alles

als „Arm Dier“ so wiederfahren ist. Den krönenden Abschluss bildete Gabriele Elsner als „Appolonia“ aus Flörshiem. Ihr hat es bereits im vergangenen Jahr so gut bei uns gefallen, dass sie damals bereits für eine Veranstaltung im Folgejahr zusagte.

Aus Sicht des Organisationsteams kann ich sagen, dass es wieder einmal viel Spaß gemacht hat, diesen tollen Abend vorzubereiten. Es braucht jedoch viele ehrenamtliche Helfer, die Willens sind, ihre Zeit für die Vorbereitung (1/2 Jahr Vorlauf!) und Durchführung zu opfern. Das beginnt bei der liebevollen Dekoration der Saaltische und endet beim Wischen des Saales am Morgen nach der Weinprobe.

>>Zug um Zug für den ZUG<<

so das Motto. Ziel ist es, Dank der Spenden und Unterstützungen der beteiligten zahlreichen Weingüter von Oestrich-Winkel, eine Weinprobe zu bieten, die ein erster Grundstock zur Finanzierung des am 15.02.2015 geplanten Fastnachtzug durch die Gassen von Winkel sein wird. Das dürfte uns gelingen sein.

Es war ein schöner Abend für Vereinsmitglieder aber auch für viele Fremde, die hierdurch das erste Mal mit dem CVW in Kontakt gekommen sind. Ein schöner Nebeneffekt.

Jetzt machen wir erst einmal eine Pause mit den Weinproben. Mal sehen, wie das nächste Jubiläum gefeiert wird.

Björn Sommer

Wichtige Fastnachtstermine in Winkel

09.11.2014 20:11 Uhr

Kampagneneröffnung 2014/2015

„Seit 90 Jahr ganz ohne Strunz - durch Winkel schallt's MER FREIE UNS“

09.11.2014 ab 11:11 Uhr

Kartenvorverkauf für alle CVW Sitzungen

ohne Sitzplatzreservierung

bei „REWE Stoll Supermarkt“ im Kassenbereich

bei „Die Geschenktruhe“ Gabriele Dinies

und unter www.cvw-winkel.de

13.12.2014 13:00 - 20:00 Uhr & 14.12.2014 11:00 - 20:00 Uhr

Weihnachtsmarkt mit dem CVW

an der Brentanoscheune in Winkel

29.12.2014 18:33 Uhr

CVW Silvesterstammisch

Lokalität wird noch bekannt gegeben

09.01.2015 19:33 Uhr

5. CVW Herrensitzung

in der Brentanoscheune

31.01.2015 19:33 Uhr

I. Kappesitzung

in der Brentanoscheune

01.02.2015 14:11 Uhr

42. Seniorensitzung

in der Brentanoscheune



07.02.2015 19:33 Uhr
II. Kappesitzung
in der Brentanoscheune

10.02.2015 19:33 Uhr
12. Bobbesitzung
in der Brentanoscheune

15.02.2015 13:11 Uhr
Großer Fastnachtsumzug
90 Jahre CVW

16.02.2015 9:00 Uhr
Schiffahrt zum Mainzer Rosenmontagsumzug
Abfahrt Rhein Anleger Robert Stolz

08.02.2015 14:11 Uhr
27. Kindersitzung
in der Brentanoscheune

14.02.2015 14:11 Uhr
Kindermaskenball
in der Berlbud im Engerweg 5

Die CVW Prinzenpaare im 90. Jubeljahr des CVW

Eine Tradition ist es schon, auch wenn es keine Regelmäßigkeit in den vergangenen Vereinsjahren darstellt. Ist ein Zug durch Winkel angesagt, so sucht der CVW gerne auch ein großes Prinzenpaar neben dem jährlichen Kinderprinzenpaar, wobei dieses erst seit 27 Jahren seine jährliche Regentenzeit begehrt.

Für das 90. Vereinsjahr des CVW wurde vom alten Vorstand der Zug geplant und vom neuen Vorstand auch bestätigt. Der neue Vorstand suchte auch darum ein großes Prinzenpaar und fand es im ehemaligen 16. Kinderprinzenpaar. Schon bei der Verabschiedung am Schlappeabend 2004 wurde diese Option in den Raum gestellt als Wunsch der Beiden. Wünsche werden wahr beim CVW könnte man also sagen. Aber wer ist dieses große >10. Prinzenpaar< des CVW?



Unsere Prinzessin ist in ihrem wahren Leben auch eine Königin. Ja, sie ist gleichzeitig seit dem September 2014 von der letztjährigen Winkeler Weinkönigin zur Rheingauer Weinkönigin gewählt worden und begleitet mit

der Kampagneneröffnung 2014/2015 gleichzeitig das Amt der Winkler CVW Prinzessin und sie studiert parallel dazu in Geisenheim. Eine vielseitige junge Frau, aktive Büttenrednerin und Gardetänzerin ist die neue CVW-Prinzessin.



Ihr Prinz ist ihr Bruder und nun weiß wohl jeder Leser bescheid. Das 10. Winkler CVW Prinzenpaar sind Katharina und Alexander Fladung, zwei erfahrene Büttenredner in der Winkeler Fastnacht. Aber durch ihre Eltern ist dies sicherlich bereits in ihre Wiege gelegt worden, denn die Mutter ist Sabine und der Vater Werner Faldung. Sabine ist durch ihre Aktivitäten in den Rheingauer Pressemedien und Werner ist der 1. Stadtrat von Oestrich-Winkel und seit Jahren der Sitzungspräsident in der Erbacher Fastnacht.

Der CVW freut sich auf das große Prinzenpaar Katharina I. und Alexander I. und wünscht beiden eine tolle Regentschaft mit einem schönen Zug durch die Winkeler Gassen.

Und mit dem 27. Kinderprinzenpaar ist ein Wunsch von mir in Erfüllung gegangen. Erstmals werden zwei junge

Rheingauer Nachwuchsfastnachter auf der CVW Bühne stehen, die eine ganz enge Verbindung zu unserem Stadtteil Oestrich haben. Der Prinz lebt und wohnt dort und die Prinzessin ist erst im letzten Jahr von Oestrich nach



Winkel gezogen. Fastnachtliche Integration im besten Sinne und beide haben trotz ihrer jungen Jahre schon die ersten Büttenerfahrungen sammeln können. Prinz Christoph I. ist wohl die Überraschung des Jahres 2014 in der närrischen Nachwuchswelt gewesen. Brillant hat er seine Reden auf den verschiedensten Bühnen im OeWi vorgetragen. Prinzessin Joy I. war über die Kindergesangsgruppe und das Rhetorikseminar zu ihren ersten Auftritten beim CVW gekommen. Beide sind somit „Bühnen bewährt“ und dürften wohl eine schöne Regentschaft beim CVW erleben. Ich freue mich mit den beiden Jugendlichen wieder ein würdiges Kinderprinzenpaar für die 28. Winkler Kinderfastnacht gefunden zu haben.

Beide Prinzenpaare werden an der Eröffnungsveranstaltung zur Jubiläumsveranstaltung des 90jährigen des CVW am 09.11.2014 in der Brentanoscheune inthronisiert. Diese Eröffnung wird erstmals als eine Kampagneneröffnung

in einem neuen Gesicht erscheinen und bereits um 11:11 Uhr starten. Ich wünsche auch hierzu viel Glück.

Und wer nicht dabei sein kann:

Hier schon mal die Titel der neuen närrischen Hoheiten der Jubiläumskampagne 2014/2015 von Winkel vorab zur Kenntnis:

10. großes CVW Prinzenpaar:

Seine Tollität Prinz Alexander I., Herrscher im Saale und über Pedale, närrischer Streiter und Meister von Komik und Statik zu Wincolorum

Ihre Lieblichkeit Katharina I., Gekrönte Weinadlige von Gott Jokus und Gott Bacchus Gnaden, Erstes närrische Gewächs, Edelfrau mit Prädikat in Vinicella



27. Kinderprinzenpaar:

Seine Tollität Prinz Christoph I., Regent derer von Helas, Monguntia und Alzey,

Edler Spross zu Winklorum mit Sitz in der Enklave der Strohalmkauer (Christoph Stavridis)

Ihre Lieblichkeit Prinzessin Joy I., königliche Regentin vom Brustmannviertel, Jungfer und Prinzessin vom Höllenberg und Bindestrich zu Winklorum (Joy König)

Mer freie uns!

Dietmar Schneider

Übersicht Chaisenrennen Bobbycarrenen

CVW Chaisenrennen

Nr.	Jahr	Datum	Anz. Kl.	Besonderheit	Laufstrecke	Art
1	1963	25.02.	4+?	wegen unterschiedlichen Pressemitteilungen, zwei Starttermine 15 und 17 Uhr vorhanden	Hauptstr. über Bahnübergang Kihweg (Lohannisberger Str.) usw	Rennen auf Zeit, langsamste Chaisse gewann
2	1970	08.02.		keinerlei Unterlagen mehr vorhanden	Gängasse bis Rathausplatz	Rennen auf Zeit, schnellste Chaisse gewann
3	1971	21.02.	13	7 Kontrollpunkte mit Aufgaben wie Rolltops und Schaumkuss essen, Halbe und Schnaps trinken, Turnübungen usw.	Rathausplatz, Schwemmbach, Birkenstr., Sudetenstr., Polstermöbelfabrik, Dohmerrnstr., Scheußfeld, Finster Seit, Rathausplatz	Rennen auf Zeit und Punkte der Aufgaben ermitteln den Sieger
4	1976	29.02.	1	keinerlei Unterlagen mehr vorhanden	von Brinke Eck, Obere Schwemmbach, Birkenstr., hintere Kapellenstr., Sudetenstr. (=Narregasse) und zurück	Kinderchaisennen lt. Bericht in der JHV
5	1987	01.03.	20	vor der Gaststätte Taunus	Kirchstr., Bischof-Dirichs-Str., Schwemmbach, Neue Heimat, Birkenstr., Kapellenstr., Sudetenstr., Bachweg, BiDi-Str.	Rennen auf Zeit
6	1997	09.02.	23	Veranstaltung stand kurz vor der Absage, Kontrollpunkte	Schwierige Genehmigungsphase zur Laufstrecke mit der Stadtverwaltung, Straßenzüge oberhalb der Bahn und Kerbeplatz	Rennen, Geschicklichkeitsparkur, Schönheitswettbewerb, Lauf Bahnübergang Kirchweg und Schwemmbach zurück
7	2002	10.02.	1	Berufud anliegende Straßen	In der Scharbel / Kapellenstr. / Birkenstr. / Schwemmbach / Birkenstr. / Kirchstr. / Kapellenstr. / Untere Schwemmbach	Rennen, Geschicklichkeitsparkur Schönheitswettbewerb



CVW Bobbycar Rennen

Nr.	Jahr	Datum	Anz.	Kl.	Bemerkungen	Besonderheit	Art
1	2003	02.03.	72	7	erstmalig nur an der Beribud auf dem Engerweg	Rennen auf dem Teilstück des Engerwegs abschüssig durch die Bahnüberführung	Rennen auf Zeit in verschiedenen Läufen
2	2004	22.02.	46	6	an der Beribud auf dem Engerweg	Rennen auf dem Teilstück des Engerwegs abschüssig durch die Bahnüberführung	Rennen auf Zeit in verschiedenen Läufen
3	2005	06.02.			Erstmalig Abschluss in der Beribud	Fastnachtszug 80 Jahre CVW	
4	2006	26.02.	über 80	8	an der Beribud auf dem Engerweg	Rennen auf dem Teilstück des Engerwegs abschüssig durch die Bahnüberführung	Rennen auf Zeit in verschiedenen Läufen
5	2007	18.02.	43	6	an der Beribud auf dem Engerweg	Rennen auf dem Teilstück des Engerwegs abschüssig durch die Bahnüberführung	Rennen auf Zeit in verschiedenen Läufen
6	2007	31.08.	16	1	samstags Bobby-Car-Racing 2007 an der Beribud auf dem Engerweg	Der große Preis vom Engerweg - Strecke erstmals mit exakt vermessenen 111,11 m abschüssiger Fahrstrecke	Erwachsenen Sommer Rennen
7	2007	01.09.	18	4	Sonntags Kinder Bobbycar Rennen an der Beribud auf dem Engerweg	Rennen auf dem Teilstück des Engerwegs abschüssig durch die Bahnüberführung	Rennen auf Zeit in verschiedenen Läufen
8	2008	03.02.	45	6	an der Beribud auf dem Engerweg	Rennen auf dem Teilstück des Engerwegs abschüssig durch die Bahnüberführung	Rennen auf Zeit in verschiedenen Läufen
9	2009	22.02.	39	6	an der Beribud auf dem Engerweg	Rennen auf dem Teilstück des Engerwegs abschüssig durch die Bahnüberführung	Rennen auf Zeit in verschiedenen Läufen
10	2010	15.02.			Abschluss an und in der Beribud	Fastnachtszug 85 Jahre CVW	
11	2011	06.03.	über 50	7	bei Sonnenschein	Rennen auf dem Teilstück des Engerwegs abschüssig durch die Bahnüberführung	Rennen auf Zeit in verschiedenen Läufen
12	2012	19.02.	33	4	Sonnenschein, Regen, Schnee und Regen nur kein Frost - schlechteste Weiterbedingungen	Rennen auf dem Teilstück des Engerwegs abschüssig durch die Bahnüberführung	Rennen auf Zeit in verschiedenen Läufen
13	2013	10.02.	150	0	Kinderfest zum 25 jährigen der Kindersitzungen mit 11 verschiedenen kostenfreien Attraktionen	Fahrmöglichkeiten auf einem abschüssigen kleineren Teilstück des Engerwegs	kein Rennen auf Zeit möglich
14	2014	02.03.	46	7	Sonnenschein, Jubiläum's Mini Bobby Car für jeden Starter	Rennen auf dem Teilstück des Engerwegs abschüssig durch die Bahnüberführung	Rennen auf Zeit in verschiedenen Läufen
15	2015	15.02.			Abschluss an und im DSH	Fastnachtszug 90 Jahre CVW	

zusammengestellt von Diemar Schneider

9. Großer Preis vom Engerweg am 19.02.2012

Bobbycar Rennen bei Sonnenschein, Regen-, Schnee- und Hagelschauern
Zum neunten Mal nahmen 33 jugendliche und erwachsene Starter am traditionellen Fastnachtsonntagsunterfangen „Fassenacht uff de Gass“ des CVW aktiv teil.

Der Wettergott konnte sich nicht so recht entscheiden, so hatte man den Eindruck, denn es waren alle Wetterarten bis auf Minustemperaturen an diesem Fastnachtssonntag vertreten. Der Start erfolgte bei wunderbarem Sonnenschein und nach dem ersten Zeitfahren regnete es für eine kurze Zeit. Beim Ko-Rennen der sechs unterschiedlichen Gewichtsklassen folgte dann ein zehnminütiger Schneeschauer und beim Finale der Erwachsenen-Gruppe gab es dann einen kräftigen Hagelschauer. So waren in der knapp zweieinhalbstündigen Zeit des Rennverlaufs alle Wetterarten vertreten bis auf den Frost.



Doch die Wetterkapriolen machten insgesamt der Gaudi um das Bobbycar Rennen keinen abtrag, höchstens in der geringeren Teilnehmerzahl gegenüber den Vorjahren. Aber es war zeitgleich auch ein Fastnachtzug zum 9 x 11 jährigen Jubiläum des Johannisberger CV. Hier nahmen das CVW Kinderprin-

zenpaar mit Fußvolk und die Bobbe mit einer statlichen Abordnung für den CVW teil. Der Zug zog sicherlich auch viele Winkler Familien mit Kindern an. Nun ja, in Winkel ist ein Fastnachtzug halt nur alle 5 Jahre und dies ist sicherlich auch gut so.



Das Rennen wurde wieder bestens von Marion Halbritter (stimmstarke Starterin), Susanne Schäfer und Harald Immerheiser (im Start und Zielhäuschen) organisiert. Wie alle Jahre sorgte Matthias Böhm wieder für die unzähligen Strohballen entlang der Rennstrecke und mit einem gewaltigen Schilderberg für die Absperrung des Teilstücks der Straße am Engerweg zwischen der Hauptstraße und der Urbanstraße. Die kulinarische Versorgung stellte Thomas Kretzer und seine Mannschaft vor und in der Berlbud sicher. Wie alle Jahre sorgten die CVW Bobben mit ihrem Bollerwagen für die kleinen Schnäpse in reichlicher Auswahl und auch für die vorsorglichen gefüllten Fastnachtskräppl. Der Verzehr ist für mich ein Muss an diesem Tage, immer mit dem Risiko des Sodbrennens und da es sich dieses Jahr nach 3 Stück nicht einstellte, war die Qualität sicherlich besonders gut. Dank an Bäcker Harald Aulmann aus Rüdesheim.



Nach der Feststellung des Startgewichts bei der Anmeldung und dem ersten Ergebnis aus dem Einzelzeitfahren der Teilnehmer entwickelte Harald mit Hilfe seines Computers die sechs Startergruppen. Nun mussten immer zwei Starter gegeneinander fahren. Die beiden Zeitschnellsten der Einzelläufe und jeweils die beiden schnellsten Piloten kämpften danach in den Folgeläufen jeweils um die Rangplätze. Susanne und Harald sind hier bereits ein eingespieltes Team und lassen sich auch nicht durch neugierige Fragen besonders der Eltern aus ihrer Ruhe bringen. Geschickt steuern sie den Rennverlauf und bereits nach dem Finallauf der jeweiligen Gruppe konnte der Vorsitzende den Plätzen ab 2 die jeweilige Urkunde der erfolgreichen Teilnahme mit belegtem Platz übergeben. So erhielten alle Teilnehmer des Bobbycar Rennens erstmals nach dem Rennen komplett ihre Urkunde. Ein Verfahren, das in den Folgejahren weiter angewandt werden sollte.

Nach 15.30 Uhr konnte die Siegerehrung der sechs Erstplatzierten in der Berlibud erfolgen. Zu der Siegerurkunde erhielten 5 männliche und eine weibliche Starterin einen Pokal vom 1. Vorsitzenden überreicht. Damit war erneut eine Fastnachtsgaudi der besonderen Art im Engerweg abgeschlossen. Wir Verantwortlichen wünschen uns für die Folgejahre vielleicht etwas mehr Glück mit dem Wetter, „von allem etwas“ ist eigentlich nichts.

Dietmar Schneider



CVW-Mitgliederzahl erfreulich hoch

In verschiedenen Narrenspiegel sind die Aufstellungen zur Entwicklung der CVW-Mitgliederzahlen ab 1949 oder auch nur Auszugsweise veröffentlicht. Bei etwa 700 Mitgliedern scheiden jährlich durch Umzug, Kündigung oder gar Todesfall im lang-jährigen Durchschnitt bis zu 20 Personen aus.

Ein Wachstum der Mitgliederzahlen setzt also zuerst den jährlichen Ausgleich der ausgeschiedenen Personen voraus. Ich freue mich, dass der CVW in den Jahren ab 2005 über den 150 bis 200 ausgeschiedenen Mitgliedern einen Zuwachs von nahezu 100 Neumitgliedern melden kann, d. h. es sind etwa 250 bis 300 Neumitglieder in diesem Zeitrahmen zum CVW gekommen. Vielen Dank an alle die daran mitwirken und so den Fortbestand und den Mitgliederzuwachs unseres CVW sichern. Zuwachssprünge sind immer rund um das Umzugsjahr feststellbar. Ich hoffe, wir erreichen wieder die Mitgliederstärke von 700 CVW'lern mit dem Jahr 2015.

Bei den jugendlichen Mitgliedern haben wir einen steten Anteil von 85 bis knapp unter 100 Mitgliedern über die Jahre.

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009
Mitgliederanzahl	617	617	649	671	685
Jahr	2010	2011	2012	2013	2014*
Mitgliederanzahl	701	692	693	690	694*

2006 bis zur Jahreshauptversammlung im 1. Quartal
ab 2007 zum jeweiligen Jahresende
2014* = Mitgliederzahl im Mai

Dietmar Schneider



Mein Garten



ein Ort, an dem ich
den Sommer
rund um die Uhr genieße.

Werner-Niemetz
Garten- und
Landschaftsbau



D-65375 Oestrich-Winkel . Tel. 0 67 23 / 99 90 03

Weingut Villa Gutenberg - Richard Niegler

Ihr Familienweingut im Rheingau



Es ist unser Bestreben, aus Trauben Wein zu kreieren, die Sie begeistern -
Wir freuen uns auf Sie !

Weingut Villa Gutenberg • Hauptstraße 157 • 65375 Oestrich-Winkel • Telefon 06723-999580 • www.villa-gutenberg.de



RICHARD KUNZ

Schreinerei – Innenausbau

65375 Oestrich-Winkel

Johannisberger Straße 7–9

Tel.: 0 67 23 / 27 91

Fax: 0 67 23 / 7268

11 Jahre Bobbesitzungen beim CVW – die Rheingauer Frauensitzung

11 Jahre Bobbesitzungen beim CVW – die Rheingauer Frauensitzung

Stolz ist der CVW auf diesen Teil seiner Vereinsgeschichte und wir wissen alle, dass dies einigen Frauen zu verdanken ist. Ihr Engagement über Jahre ist der Garant der Sitzungen. An verschiedenen Stellen und zu unterschiedlichen Anlässen wurde über die Anfänge, auch aus unterschiedlicher Sichtweise, berichtet. Hier sind die Texte wiedergegeben und zeigen so den historischen Werdegang der Bobbesitzungen dar.

Bobbesitzung - ein neue Sitzungsform seit 2004 im CVW

geschrieben von: Dietmar Schneider, 2006

Seit einigen Jahren wurde ich als Vorsitzender des CVW an den verschiedensten Orten angesprochen nach einer Frauen- oder Damensitzung. Immer wieder hieß es: Im Rheingau fehlt von den Karnevalsvereinen eine Damensitzung und warum macht dies der CVW nicht?

Während der Kampagne 2002/2003 versprach ich den interessierten Frauen, dass dieses Thema Gegenstand der ersten Vorstandssitzung nach der Kampagne sein wird. Gesagt – getan.

Nach einer offenen und intensiven Diskussion konnte der Vorstand einen Grundsatzbeschluss zu diesem Thema fassen. Der CVW unterstützt grundsätzlich eine Damensitzung, ist jedoch der Auffassung, dass diese Veranstaltung nicht alleine von den Aktiven des CVW getragen werden kann, sondern von bisher nicht im Vereinsleben tätigen Neuaktiven oder benachbarten Fastnachtsvereinen mitgetragen werden müsste. Damit diese Veranstaltung einen gesicherten Anlauf bekommt, bietet der CVW eine finanzielle Patenschaft an, die natürlich der Absprache zwischen dem zu bildenden „Damensitzungsorganisationsteam“ und den CVW-Verantwortlichen bedarf. Zusätzlich stellt der CVW kostenfrei Bühne und die erforderlichen Requisiten wie Bühnenbild, Ton- und Lichttechnik sowie das Know-how der Sitzungsorganisation mit Kartenvorverkauf zur Verfügung.

Mit einem Aufruf in der örtlichen Presse und einem persönlichen Anschreiben an alle mit dem Brauchtum Fastnacht aktiv verbundenen Vereine in Oestrich-Winkel (OCV, MCV und die Kolpingvereine Oestrich und Winkel) lud der CVW zur ersten Sitzung am 24.06.2003 zum Thema „Damensitzung“ in die Alte Bauernschänke in Winkel ein. Die Abordnungen des OCV (1 Mann) und MCV (1 Mann und 1 Frau) sowie 11 Frauen aus dem CVW und 5 männliche CVW - Vorstandsmitglieder erlebten den Gründungsabend der >Bobbesitzung< und der Festlegung auf ein Vorbereitungsteam mit Frau Emmi Jendreizeck als Sprecherin der Gruppe.

Diese neu formierte Arbeitsgruppe, bestehend aus: „2 Vertreterinnen des CVW, 2 Vertreterinnen des OCV und der Sprecherin“, nahm nun konsequent die Vorbereitungen in die Hand. Bereits in der nächsten Vorstandssitzung des CVW konnte ich vermelden: Die Rheingauer Fastnacht ist um eine weitere närrische Veranstaltung reicher. Am Mittwoch, dem 18.02.2004 um 19.11 Uhr vor dem Altweiber Donnerstag, fand die erste Bobbesitzung in den Räumlichkeiten des Weinstadl's auf der Bühne des CVW statt.

Der neue närrische Anfang war gemacht und diese Sitzungen mit toller Stimmung und besten Kritiken durch die Zuschauer und auch von der örtlichen Presse läuft nun stetig.

Sie, liebe Leserinnen, können immer am Dienstag vor Alt Weiberfastnacht zur Bobbesitzung in den Rheingau kommen.

Also bis dann: Mer freie uns!

Dietmar Schneider (1. Vorsitzender)

Die Bobbe

geschrieben von: Anita Basting am 01.07.2009

Immer wieder, aber verstärkt in der Kampagne 2002-2003, wurde der Vereinsvorsitzender des CVW, Dietmar Schneider, von Frauen angesprochen mit der Bitte eine Damensitzung hier in Oestrich-Winkel ins Leben zu rufen. Der CVW-Vorstand stand diesem Wunsch absolut positiv gegenüber.

Im Sommer 2003 lud der 1. Vorsitzende des CVW Vertreter der Oestrich-Winkler Karneval- und Kolpingvereine zu einem ersten Treffen ein. Ziel dieses Treffens war es auszuloten ob, wie, wo und wann eine derartige Veranstaltung in die Tat umgesetzt werden könnte.

19 Interessierte trafen sich am 24. Juni 2003 in der Alten Bauernschänke. Hierunter waren 1 Vertreter des OCV (Oestricher Carnevalverein), 2 Vertreter des MCV (Mittelheimer Carnevalverein) und viele Interessierte des CVW. Es war die „Geburtsstunde“ der Bobbesitzung.

Bobbe-Sitzungspräsidentin wurde Emmi Jendreizeck und Magda Miltner wurde als Kanzlerin nominiert. Es bildete sich eine Gruppe von insgesamt 20 junger und junggebliebener Frauen, 2 davon vom Oestricher Carnevalverein. Sie nannten sich „die Bobbe“ (die Bob = die Puppe). Die Bobbe übernahmen die Macht und riefen ihre eigene Sitzung ins Leben, die „Rheingauer Bobbesitzung“ (Frauensitzung). Einmalig im Rheingau gab es so im Jahre 2004 im Rahmen des CVW eine Rheingauer Frauensitzung. Da im Rheingau einmalig, wollte man hier auch keine reine Winkler, sondern eine Rheingauer Frauensitzung. Alle Frauen aus dem gesamten Rheingau waren eingeladen bei den Bobbe mitzumachen und dabei zu sein. Bühnenkünstlerinnen- und Künstler aus dem Rheingau wollte man an diesem Abend nach Winkel zur Bobbesitzung laden.

Am 1. Februar 2004 um 19:11Uhr eröffnete Emmi Jendreizeck so die erste Rheingauer Bobbesitzung in Schorsch Egers Weinstadl in Winkel. Aus dem ganzen Rheingau kamen an diesem Abend die Frauen zu ihrer eigenen Sitzung zusammen. Ein Bombenerfolg!

Nach der 2. Sitzung am 01.02.2005 gab es ein weiteres Highlight: Die Bobbe nahmen mit einem eigenen Wagen am Winkler Fastnachtzug am 06.02.2005 teil.

So fanden immer mehr Frauen zu den Bobbe, welche nicht nur an Fassenacht zusammen kamen, sondern das ganze Jahr lustige Stunden zusammen verbrachten. Nach dem Erfolg der ersten Bobbesitzung konnte nicht Schluss sein, so führte sich dieses Ereignis Jahr für Jahr fort. Heute ist die Bobbesitzung im ganzen Rheingau ein Begriff und nicht mehr weg zu denken.

Die Bobbe sind heute eine eigene große Größe des CVW. An dieser Stelle noch einmal vielen herzlichen Dank an Emmi Jendreizeck.

2008 hörte Emmi Jendreizeck nach der 5. Bobbesitzung als Sitzungspräsidentin auf. Eine direkte Nachfolge und Weiterführung der Bobbe stand lange in Frage.

Anita Basting hat sich letztlich dazu entschlossen die Bobbe weiter zu führen. Mit Unterstützung von ihren Bobben wird sie 2009 die Bobbesitzung leiten. Wir, der CVW, sind froh darüber und wünschen Anita eine erfolgreiche Bobbesitzung und viel Spaß mit deinen Bobben.

Bis dahin, mer freie uns ...

ALLES

von de Fassenacht



steht immer im

Rheingau Echo

Die besten Seiten unserer Region

Verlag GmbH

“Robert Stolz” & “Willy Schneider”

Jeden Sonn- und Feiertag Rundfahrten

Um die Mariannenaue Ostern (Fr./So./Mo.) und 01. Mai bis 15. Okt.

Ingelheim: 12.15 + 14.15 + 16.15

Oestrich: 12.25 + 14.25 + 16.25

Hattenheim: 12.45 + 14.45

Erbach: 13.00 + 15.00

Eltville: 13.30 + 15.30

Heidenfahrt: 13.45 + 15.45

Erw.: 10 € Ki. 4 -14: 5 € Fahrzeit ca. 1½Std



Mieten Sie sich mal ein ganzes Schiff:
Service&Komfort für Fahrten aller Art
Feuerwerksfahrten nur im Vorverkauf



Charterliner van de Lücht
Telefon 06723 / 44 37



www.charterliner.de

-Ganzjährig
einsatzbereit

Der Narrenspiegel

Unser Orden 2014 war ein Narrenspiegel.

Die Geschichte des Narrenspiegels geht zurück ins Mittelalter. Später ist der Narrenspiegel ein symbolischer Begriff, er meint nämlich den Spiegel, welcher der Hofnarr durch seine Reden dem Fürsten und der Narr der Welt vorhält, damit diese ihre Dummheit und Unzulänglichkeit erkennen sollen. In dieser Bedeutung ist der Begriff positiv besetzt, als notwendige und nützliche Kritik.

Auch heute könnte man so manchen öffentlichen Personen den Narrenspiegel vorhalten.....

Eine ganze Reihe von Zeitschriften von Karnevalsvereinen wählten als Namen für ihre Zeitschriften den Begriff Narrenspiegel. Auch unsere Fastnachtsschrift heißt Narrenspiegel. Leider gibt es ihn in dieser Kampagne nicht. Aus Zeitmangel einiger Redakteure wurde der Narrenspiegel auf die Kampagne 2014/2015 verschoben.

Als Narr (von Althochdeutsch Narro) wurde im Mittelalter ein Spaßmacher bezeichnet, der für Unterhaltung und Belustigung sorgen sollte und dabei meist auffällig gekleidet war.

Die Narren der heutigen Zeit, die an unseren Sitzungen auftreten, erfüllen diese Aufgabe mit Bravour und erhalten dann als „Dankeschön“ den Narrenspiegel!

HELAU

Anita Basting



Laudatio anlässlich des Bobbejubiläums: 1 x 11 Jahre Bobbe

Gehalten von Magda Miltner am Festakt dem 01.03.2014 in der Berlud

Mir sinn kao Dame un kao Ladies, mir sinn Bobbe
Kao Diva un kao Moddel kann uns Bobbe toppe...
So lauten die ersten beiden Zeilen unseres neuen Bobbeliedes;
geschrieben und vertont von unserer Callasbobb Marion Halbritter.
Ja, wir sind „die Bobbe“.

Heute wie damals eine stattliche Zahl von über 20 Damen.
Und - wir haben uns einem verschrieben.

Etwas, dass auch schon damals Heinz Ehrhardt sagte:
„Es gibt nichts Schöneres, als andere Menschen zum Lachen
zu bringen“.

Und das machen wir – un mir freie uns!

Doch – wie fing alles an mit „den Bobbe“:

Früher waren Sekretärinnen oder später Gardemädchen an die Seite
der männlichen Elferräte gestellt worden. Die Damen des Carnevalvereins Narrhalla
Winkel wollten aber gerne als Elferrätinnen mit dabei sein.

In dem 1. Vorsitzenden Dietmar Schneider hatten wir einen großen Unterstützer
und Förderer unseres Anliegens. Es sollte jedoch keinen gemischten Elferrat geben,
so wie es schon in einigen Rheingauer Vereinen Usus war. In unserem Traditions-
verein wollte man neue Wege gehen. Und man ging sie. Die Idee war eine eigene
Rheingauer Damensitzung. Die Geburtsstunde „der Bobbe“ war der 24.06.2003 in
der Bauernschänke zu Winkel. Mir freie uns!!

Über 20 Bobbe standen nun bereit die 1. Rheingauer Bobbesitzung mit seiner 1.
Präsidentin Emmi Jendreicek vorzubereiten. Kleider wurden genäht. Unsere wun-
derschöne Narrenkappe wurde von Gretel Grimm entworfen und angefertigt. Das
Programm wurde federführend von Emmi zusammengestellt, Redner, Sänger und
Tanzgruppen verpflichtet.

Und dann war es soweit: Am 18.02.2004 80 Jahre nach Gründung des Carnevalver-
eins Narrhalla Winkel wurde die 1. Bobbesitzung im Weinhaus Mehrscheid abgehal-
ten. Es war ein Bombenerfolg. Mir freie uns!

Im Jahre 2005 sind wir mit unserem eigenen Bobbewagen im Winkeler Fastnachts-
zug mitgefahren. Es war großartig. Es folgten tolle jährliche Bobbesitzungen und
wiederum die Teilnahme am Fastnachtszug 2010.

Unser Outfit hat sich in den zurück liegenden Jahren immer mal geändert. Wir fin-
gen mit einem roten Bobbekleid an. Dann waren Westen in den Fastnachtsfarben
mit weißen Blusen darunter genäht worden. Zurzeit kleiden uns weiße Jacken mit
schwarzen Hosen.

Heute Abend tragen die Bobbe zu unserem Jubiläum diese verschiedenen Outfits.
Seit 2009 haben wir eine neue Oberbobb.

Unter der umfassenden Organisation unserer Präsidentin - Anita Basting- treten
in unseren jährlichen Bobbesitzungen närrische Mitstreiter (auch Männer) auf, um
das weibliche Publikum zu erfreuen.

Es wird nach wie vor viel geboten an der Bobbesitzung. Gute Büttenredner, klang-
volle Sänger und hervorragende Tanzgruppen, die seit Jahren teils von weit her kom-
men und immer wieder Spaß haben, bei uns dabei zu sein. Auch aus den Reihen der

Bobbe konnten und können wir bis heute Programmpunkte darbieten. Das macht uns stolz.

Viele närrische Damen, herrlich kostümiert und maskiert, kommen auf unsere Sitzung, um bei uns und mit uns einen unvergessenen Abend zu erleben. Dass unsere Sitzungen immer wieder gefallen zeigt die Tatsache, dass unsere Karten jedes Jahr restlos ausverkauft sind.

Dies ist eine besondere Ehre und zugleich Ansporn für uns. Mir freie uns!

An den Sitzungen sieht man außer den närrischen Damen auch seltsam gekleidete Wesen mit Perücken, in Kleidern und mit Perlonstrümpfen und High Heels umherlaufen. Keines dieser Wesen kann schöne Beine aufweisen. Wie könnte es auch sein? Denn - es sind die Herren des CVW's - die uns in all den Jahren in gekonnter Manier als Bühnenmeister, Bühnenbauer, Tontechniker, Musiker, Büttendredner oder in der Regie dankenswerterweise unterstützen. Ja, ganz ohne Männer geht die Chose nicht.....Mir freie uns!

In unserem Bobbelied heißt es weiter...

Un an de Fassenacht stehe mir bereit

Dann gibt's kao halte mehr, denn des is unser Zeit

Ob an de Sitzunge, ob uff de Gass

Bei unserm Trupp hot jeder Spaß..

Ja, Spaß haben wir auch das ganze Jahr über immer dienstags bei unseren Treffen und bei unseren jährlichen Ausflügen zuletzt in Leibzig.

Die 11. Bobbesitzung des Carnevalvereins Narrhalla Winkel und somit unsere Jubiläumssitzung fand am 25. Februar 2014 in der Bretanoscheune in Winkel statt. Wir haben ein tolles Jubiläumsprogramm dargeboten. Einer der Höhepunkte der Sitzung war ein seit vielen Jahren vom Publikum gewünschter Stripper. Die Mädels waren aus dem Häuschen.

Nun heißt es wieder für uns nach der Sitzung ist vor der Sitzung.

Es gibt viel zu tun und wir alle – die Bobbe – sind wieder dabei.

Und nun wünsche ich Ihnen und uns einen angenehmen Jubiläumsabend.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Helau, mer freie uns

Magda Miltner

Von Oktober bis März treffen sich die Bobbe

Von Oktober bis März treffen sich die Bobbe regelmäßig zur Vorbereitung der neuen Kampagne. Egal, ob wir unsere Bobbesitzung organisieren und besprechen, über evtl. Sitzungsbesuche bei befreundeten Vereinen reden, den Besuch eines Weihnachtsmarktes planen, einfach nur gemütlich beisammen sitzen oder die Teilnahme am Fastnachtzug 2015 planen – es ist immer was los bei uns.

Auch den Rest des Jahres treffen wir uns immer wieder zu gemeinsamen Unternehmungen.

Wer mitmachen möchte, kann gerne an einem unserer Treffen im MGH vorbeikommen.

Anita Basting, Bobbesitzungspräsidentin

Das 25. CVW Kinderprinzenpaar



Seine Tollität Prinz Emil I.,
nährischer Regent von der
Schillerstraße, Edler Spross
vom Paule aus Potsdam und
der holden Silvy von Porth
(Emil Valentin Kirschke)

Ihre Lieblichkeit Prinzessin
Emely I., Jungfer aus der
Bi-Di-Straße, Edle Regen-
tin und Prinzessin von
Winkelorum
(Emely Schneider)

Dietmar Schneider



*wöchentlich wechselnde Tageskarte
ab 11.11 täglich frischer Gänsebraten*

Ganzjährig geöffnet

MO / DO / FR 17:00 - 23:00 Uhr

DI / MI Ruhetag

SA 15:00 - 23:00 Uhr

SO 12:00 - 23:00 Uhr

*24. - 25. und 31. Dezember geschlossen
26. Dezember Weihnachtsmenü
bitte rechtzeitig reservieren*

65375 Oestrich-Winkel - Langenhoffstraße 4 - ☎ 06723/ 99 88 941
www.gutsausschank.eu - mail@gutsausschank.eu

Danke zum Jubiläum

DANKE

Wir sind überwältigt! Mit so viel Aufmerksamkeit und so vielen Überraschungen anlässlich unserer Jubiläumsfeier hätten wir nicht gerechnet!

Vielen lieben Dank für die vielen Gratulationen für die vielen Geschenke, für das wundervolle, unvergessliche Fest, dafür, dass Ihr Euch mit uns gefreut habt und dafür, dass Ihr unsere Gäste ward.

Vielen lieben Dank an den CVW an den Musiker Albert Dormann an das Team vom Partyservice Thomas Kretzer.

Es war SUPER!



„Freunde sind Gottes Entschuldigung für Verwandte.“

Zitat aus Irland

„Hinter uns liegen nun elf wunderschöne närrische Jahre. Mit tollen Erinnerungen, aber auch mit traurigen Ereignissen.“ Das Markenzeichen eines guten Narren sei es jedoch, auch in schwierigen Zeiten ein lachendes Gesicht aufzusetzen.

Anita Basting





**An Fastnacht geht es richtig rund:
Hast Du Berliner vom Laquali im Mund!
Mit Leidenschaft und viel Humor
stellen wir uns als Euer Bäcker vor!**



Bäcker schmeckt's besser - www.backhaus-laquali.de

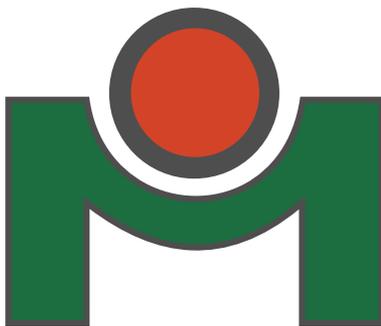
Unglaubliche

100%

Beratung

AUF ALLES

gibt es natürlich bei



Rolf Mulz

Obere Schwemmbach 27
65375 Oestrich-Winkel
Telefon 0 67 23 / 22 81
Fax 0 67 23 / 8 72 39
www.mulz.de
info@mulz.de

©opyright meets Honigwiese am 02. August 2014

Eine neue Idee im Sommer auf der Honigwiese eine Veranstaltung durchzuführen wurde aus dem Kreise des Festausschusses (im Wesentlichen von Laura Maus und Dirk Schredelseker) geboren. Gegenüber dem Frühlingsfest am 1. Mai sollte das Event in den Abendstunden mit rockiger Livemusik gestaltet werden. Die perfekte Besetzung hierfür stellt die Cover-Rockband ©opyright dar, die schon seit Jahren im Rheingau bekannt ist. Die Vorbereitungen liefen bereits Wochen davor auf Hochtouren und dank der Unterstützung von Karl Seitelmann und einigen Kameraden der Mittelheimer Feuerwehr konnten wir mit einer atemberaubenden Bühne und beeindruckenden Lichteffekten ein stimmungsvolles Open-Air Konzert mit einem tollen Ausblick auf den Rheingau genießen. Mit Hilfe des örtlichen Roten Kreuzes konnten wir unseren Besuchern einen Shuttle Service anbieten, der zwischen dem Sportplatz und der Honigwiese hin- und herpendelte. Kulinarisch hatten wir uns auf „mal was anderes als Grillgut“ eingerichtet und mit Fleischwurst, belegten Baguettes, selbstgemachten Salaten und Spundekäs auch hier einen neuen Weg eingeschlagen. Ebenso konnten wir mit unserem neuen Stand, der uns als Getränkestand diente, glänzen und unseren Besuchern von Wein, über Bier, bis hin zu Spirituosen und Mischgetränken alles bieten. Für unseren neuen Stand, der in 3 Wochen vor unserer Veranstaltung gebaut wurde, gilt ein großes Lob an Dirk Schredelseker, Viktor Schay, Günter Schwarz und Heinz Berning. Da auch das Wetter an diesem Abend auf unserer Seite war, füllte sich die Wiese sehr schnell und es wurde ab 20 Uhr heiß und laut über dem Vollradser Wäldchen mit stimmungsvoller Rock-

musik aus den frühen Anfängen bis in die heutige Zeit. Dass dabei alle Altersgruppen vertreten waren und miteinander ausgelassen gefeiert haben, hat uns besonders gefallen und gibt uns Zuspruch, diese Veranstaltung weiter fortzuführen und auszubauen.

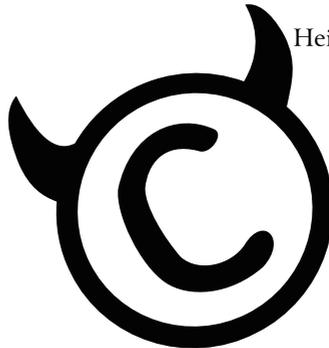


Am Sonntag feierten wir noch einen Frühschoppen mit Live-Musik (Danke Franz-Georg und Axel), der gegen 16 Uhr mit einem Regenschauer seinen Ausklang fand. Alles in allem lässt sich sagen, dass diese Veranstaltung ein voller Erfolg war und sich der enorme Aufwand aufgrund des sehr guten Zuspruches gelohnt hat.

Ein besonderer Dank gilt noch unserem Sitzungspräsidenten Markus Stoll, der uns im Namen des REWE Stoll Winkel großzügig unterstützt hat.

Mer freue uns ... aufs nächste Mal!

Heiko Hoffmann



Ausblick zum Fastnachtzug 2015

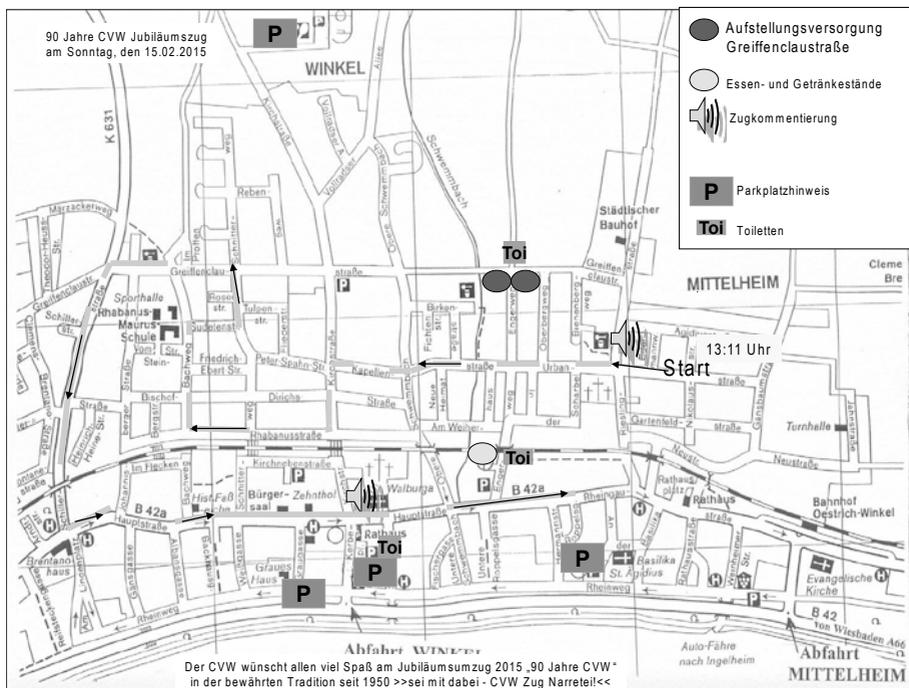
Die tolle Tradition der Winkler Fastnachtzüge (schon von 1901 gibt es Nachweise von Fastnachtzügen in Winkel) wird 2015 wieder fortgesetzt.

Der alte CVW-Vorstand hatte in seiner letzten Vorstandssitzung im Grundsatz den Zugbeschluss gefasst und der neu gewählte Vorstand bestätigte ihn in seiner ersten Sitzung nach der JHV.

Zugmarschall Heinz Berning und der neu initiierte Zugmanager Dietmar Schneider legten bereits früh einen groben Finanzplan und die ersten Grundzüge des 2015er Umzuges fest. Wegen der immer häufiger eingesetzten Zugwagen mit massiver Beschallungstechnik wurde die bisherige Anzahl der gewünschten und bestellten Musikkapellen reduziert. Damit einhergehend auch die Reduzierung der Kosten des CVW.

Bereits 2013 erfolgten die ersten Kontakte mit den Kapellen des Zuges von 2010 und 3 haben sich zwischenzeitlich aufgelöst. Von 5 Kapellen erfolgte umgehend die Zusage mit den restlichen laufen noch Abklärungen. Es wurde die Vertragsschließung nach Vorliegen der Zuggenehmigung vereinbart.

In einer Gesprächsrunde am 24. Juni mit Herrn Bürgermeister Heil und Mitarbeitern der städtischen Ordnungsbehörde wurden die Grundzüge zur Zuggenehmigung erörtert. Problematisch waren die anstehenden Kanalsanierungsarbeiten in der Bischof-Dirichs- und Sudentenstraße in Winkel, die aber durch eine Verlegung der



Zugstrecke gelöst werden (siehe Plan zur Streckenführung des Zuges 2015). Die Erstellung des erforderlichen „Sicherheitskonzeptes“ wurde mit einer Arbeitsgruppe bestehend aus Ordnungsamt / Polizei Rüdesheim / Veranstalter CVW / FFW Winkel und Mittelheim und dem DRK festgelegt. In mehreren gemeinsamen Sitzungen entstand ein belastbares Konzept in 2014 für 2015.

Bereits am 09. Juli 2014 lag die Zuggenehmigung vor und es wurden die internen Festlegungen im CVW (wer hat welchen Wagen, Fußgruppe oder anderweitigen Maßnahmen zu betreuen? Zugordner, Zug Pläne, Versorgung, Toiletten usw.) getroffen.

Maßnahmen zur Werbung und Information (besonders der Anlieger der Zugstrecke und im Umfeld) wurden initiiert. Ein erhöhter Organisationsaufwand, der aber erforderlich ist, um den reibungslosen Ablauf eines Zuges mit über 100 erwarteten Zugnummern abzusichern.

Ein Zug ist immer im Vereinsleben des CVW ein zusätzlicher Aufwand, der in 2014 auch durch die Erstellung dieses Narrenspiegels erhöht wurde. Aufwand im Vorfeld, der aber hoffentlich seine Belohnung mit einem tollen Zug >>90 Jahre CVW<< und einem lesenswerten Narrenspiegel erfährt.

Zum Schluss unser großer Wunsch an Sie – ja gerade Sie:

Sie liebe Leserin und lieber Leser organisieren bitte Ihre Teilnahme im oder am Zug. Schmücken Sie bitte Ihre Straße im Zugverlauf, stellen Sie bitte Ihr Auto nicht in der Zugstrecke ab oder am besten melden Sie sich bitte als Unterstützer für den Winkler Fastnachtzug beim CVW. Jede Hand hilft uns – denn wenn in Winkel Zug ist – ist bekanntlich immer etwas Besonderes in Winkel los! Oder?

Mer freie uns!

Bitte merken 2 x 15 richtig sortiert ergibt
15.2.15 = 15.02.2015 = Fastnachtsonntag in Winkel ab 13:11 Uhr =
die riesen Fastnachtsgaudi für Jung und Alt.

Sei auch Du mit dabei – bei der Winkler Zugnarreteil!

Dietmar Schneider





WEINGUT DR. K. A. KRAYER



Inh. Stefan Krayer • Gänggasse 8 • 65375 Oestrich-Winkel
Tel. 06723-99 95 67 • Fax 06723-99 95 68
E-mail info@weingut-krayer.de • www.weingut-krayer.de



**Sie bestimmen jedes Detail Ihres Lebens selbst.
Warum nicht auch bei Ihrem Fernseher?**

Eine Vielfalt an Farbvarianten, Aufstellösungen und Soundmöglichkeiten –
gepaart mit modernster Technik: **Loewe** bietet Ihnen die Fernsehfreiheit
und wir beraten Sie in unserem **Loewe Premium Studio**.

Als Fachhändler legen wir Wert auf gute Beratung erstklassigen Service,
nicht nur beim Kauf sondern auch danach.

„Ihr Partner, wenn Sie Profis suchen“

HEFNER

**Verkauf und
Kundendienst**

Rheingauer Straße 1 • Eltville am Rhein
Tel. 06123 / 6 15 55 • Fax 06123 / 90 00 50

Parkplatz direkt am Haus

Die Zukunft aktiv mitgestalten

Kreativ und kooperativ
... Ausbildung, Praktikum, Studium

Ausbildung/Jahrespraktikum

- Industriekaufmann/-frau,
- Fachinformatiker/-in für Systemintegration
- Elektroniker/-in für Geräte u. Systeme

Studium

- Duales Studium
- Praxissemester
- Diplom-, Bachelor- und Masterarbeiten
- Jobangebote für Werksstudenten/-innen



Wachendorff Automation GmbH & Co. KG

Frau Ilka Kilzer • Personalwesen • Industriestraße 7 • D-65366 Geisenheim

Tel.: +49 (0) 67 22 / 99 65 500 • E-Mail: ik@wachendorff.de

www.wachendorff-automation.de

Wachendorff Prozesstechnik GmbH & Co. KG

www.wachendorff-prozesstechnik.de

Impressum

Festschrift „Narrenspiegel,, 31. Ausgabe

Herausgeber: Carneval-Verein „Narrhalla“ Winkel e.V.

Redaktion: Dietmar Schneider, Anita Basting,
Heinz Berning, Susanne Schäfer,
Mario Kirschke, Heiko Hoffmann,
Björn Sommer, Magda Miltner

Satz & Layout: Stefan Basting

Druck: Münster druck design,
Goethestraße · 65375 Oestrich-Winkel
Telefon: 0 67 23 / 23 38

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck nur mit Genehmigung des CVW.



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Wohnort: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Hochzeitsdatum: _____

Erster Auftritt an Fassenacht: _____

meinen Beitritt zum Carneval-Verein „NARRHALLA“ Winkel e.V.
Der Jahresbeitrag beträgt 8,00 € und
für Jugendliche unter 18 Jahren 4,00 €.

Ich ermächtige den Carneval-Verein „NARRHALLA“ Winkel e.V. den Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres nachfolgend aufgeführten Kontos mittels SEPA-Basis-Lastschrift einzuziehen:

Gläubiger Identifikationsnummer des CVW: DE30CVW00001039366

Kontoinhaber: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Mer freie uns!



Helau – Helau an Fastnacht sind
nicht nur die **Teppichböden blau**



Unsere Auswahl bei Bodenbelägen reicht von
Teppichböden, PVC, Linoleum, Kautschuk bis
hin zu Parkett, Laminat und Korkböden.

Ihr Spezialist für Raumausstattung

BECKER

Hauptstraße · 63 Winkel · Telefon 0 67 23 / 50 11



In der Region - für die Region.

*Unsere Kunden...
...haben allen Grund zu feiern!*

www.rheingauer-volksbank.de

RHEINGAUER
VOLKSBANK 

nah | direkt | persönlich